

ULRICH RAULFF

JAHRESBERICHT DER DEUTSCHEN SCHILLERGESELLSCHAFT

2015 / 2016

Das zurückliegende Jahr 2015 war ein großes und ereignisreiches Jahr auf der Schillerhöhe: Das Deutsche Literaturarchiv feierte sein 60jähriges Bestehen. Den Auftakt für die Feierlichkeiten bildete die Eröffnung der neuen Wechselausstellung »Der Wert des Originals« bereits im Herbst 2014. Die Ausstellung, die gemeinsam mit der gleichnamigen Tagung im März diese für das Archiv so wichtige Frage stellte, war ein Teil der Jubiläums-Reihe »60 Jahre DLA«. Das Programm, das zudem den eindrucksvollen literarischen Abend »Wiedersehen mit den Fünfzigern« mit Hans Magnus Enzensberger, einen ›fluxus‹ mit Péter Nádas, die lang erwartete Eröffnung der neuen Dauerausstellung »Die Seele« im LiMo, die erste internationale Sommerschule »World Literature, Global Archives« des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel sowie die am 6. November gehaltene Schillerrede umfasste, bildete in seiner Vielfalt das breite Spektrum der Aktivitäten des Archivs ab.

Im Jubiläumsjahr wurde auf der Schillerhöhe nicht nur gefeiert, sondern auch ein großer Schritt ins digitale Zeitalter gemacht: Seit September ist die neue Website des Deutschen Literaturarchivs Marbach online. Die Grundstruktur der Website wurde vollständig überarbeitet, veränderten Nutzerbedürfnissen angepasst und entspricht jetzt den umfassenden Entwicklungen des DLA in den letzten Jahren auf inhaltlicher Ebene (u. a. Ausbau des Bereichs Forschung oder Digital Humanities).

Zum Auftakt der zweiten Wechselausstellung des letzten Jahres, »Das bewegte Buch«, führten die Schriftsteller Christian Kracht und Eckhart Nickel zusammen mit dem Medientheoretiker Claus Pias eine spannende Diskussion »Über Bücher und ihre Mobilität«. Am gleichen Abend hielt der Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert die Schillerrede zum Thema »Macht und Ohnmacht – Alles nur Theater?«, nachdem er zuvor die soeben eröffnete Ausstellung besucht und eingehend gewürdigt hatte.

Im Sommer konnte die neue Dauerausstellung des LiMo eröffnet werden, die sofort ein außerordentlich positives Medienecho fand. Unter dem Titel »Die Seele« folgt sie den Spuren der Literatur in den Urrund des Archivs. Zur Aus-

stellungseröffnung am 7. Juni 2015 sprachen Kurt W. Forster, Gründungsdirektor des Getty Research Center, und Martin Roth, Generaldirektor des Viktoria und Albert Museum London, über die Dimensionen der Ausstellungs-Zeit: »Weltzeit und Museumszeit: Wie kurz ist der Blick, und wie lange währt die Dauer?« Kuratorin der neuen, von Diethard Keppler und Demirag Architekten gestalteten Dauerausstellung war Heike Gfrereis. Ergänzt wurden die großen Ausstellungen auch dieses Jahr wieder durch drei kleinere Ausstellungen der Reihe ›fluxus‹: Fluxus 31 war »Reinhart Kosellecks Geschichte zum Sehen« gewidmet, fluxus 32 »Else Lasker-Schüler und Moshe Spitzer 1943 in Jerusalem« und fluxus 33 folgte Péter Nádas in einer Auswahl von Fotos aus dem Nachlass von H.G. Adler unter dem Titel: »Düsteres Idyll. Trost der deutschen Romantik«.

Nicht nur im Museum, auch im Archiv selbst fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die der Vermittlung archivarischer Bestände gewidmet waren. Die bewährte Reihe der »Zeitkapseln«, die einzelne Archiv-Materialien in den Mittelpunkt stellt, wurde fortgesetzt. Zeitkapsel 38 galt dem Thema »Erich Kästner und das Feuer von Dresden«. Zeitkapsel 39, veranstaltet im Rahmen des Jubiläumsprogramms »60 Jahre Deutsches Literaturarchiv Marbach«, befasste sich mit »Hermann Hesses Montagnola-Strategie«. Zeitkapsel 40 trug den Titel »Also Liebestor«: Die Briefe von Horst Janssen an Johannes Gross«. Zeitkapsel 41 beschäftigte sich mit »Stefan Zweigs letzter Bibliothek«.

Auch in diesem Jahr konnte das Archiv nennenswerte Erwerbungen tätigen. Zu erwähnen sind der Vorlass von Durs Grünbein, die Archive des Kunsthistorikers Horst Bredekamp und des Philosophen Günter Figal, die Nachlässe von Heinz Ludwig Arnold, Christian Enzensberger, Adolf Endler und Eberhard Lämmert, die Vorlässe und Archive von Jochen Missfeldt, Christa und Peter Bürger und Klaus Oehler.

Das Deutsche Literaturarchiv erwarb im Jahr 2015 Einzelautographen u. a. von Friedrich Schiller, Eduard Mörike, Rainer Maria Rilke, Nelly Sachs und Paul Celan. Damit sind den Sammlungen wichtige neue Handschriften aus dem Zentrum unserer Sammlungstätigkeit hinzugefügt worden.

Wie bereits in den Vorjahren war das Deutsche Literaturarchiv 2015 erneut ein Ort der wissenschaftlichen Begegnung und des Austauschs. Die sammlungsbezogene Forschung spielt eine immer wichtigere Rolle, und diese Tendenz spiegelt sich in einer Vielzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen mit internationaler Strahlkraft wider. Folgende Tagungen seien aus dem großen Spektrum eigens hervorgehoben: »Der Wert des Originals«, u. a. mit Gottfried Boehm, Elisabeth Gallas, Mira Lapidot, Manfred Sommer, 5./6. März 2015; »World Literature, Global Archives – Internationale Sommerschule« mit u. a. Andrea Albrecht (Stuttgart), Zhao Baisheng (Peking), Alexander Belobratow (St. Petersburg), Fabian Lampart (Freiburg), Gerhard Lauer (Göttingen), Markus Messling (Potsdam), Sandra

Richter (Stuttgart), Liliane Weissberg (Philadelphia), 26. Juli – 7. August 2015; »Gurlitt. Eine Gelehrtdynastie zwischen Kunst und Wissenschaft« mit Heinrich Bosse, Evonne Levy, Claudia Liebrand, Stefan Koldehoff und Ursula Renner-Henke, 1./2. Oktober 2015.

Erfreulich, auch im Sinne der Marbacher Vernetzung, sind zahlreiche Kooperationsprojekte mit bedeutenden Partnereinrichtungen. Die Ausstellung »Das Original! 10 Jahre Deutscher Buchpreis« wurde gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels organisiert. Die Dokumentation »Geistesgegenwärtig. Johann-Heinrich-Merck-Preis und Sigmund-Freud-Preis 1964–2014: Szenen einer deutschen Kulturgeschichte« war ein Kooperationsprojekt mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Die Schau »Alt-neue Schriften. Typografische und buchgestalterische Arbeiten von Moshe Spitzer, Franzisca Baruch und Henri Friedlaender«, die bis zum 19. März 2016 im Israel Museum in Jerusalem gezeigt wurde, war das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Literaturarchiv Marbach und dem Franz Rosenzweig Minerva Forschungszentrum der Hebräischen Universität Jerusalem. Da Ausstellungen auch in Zukunft immer wieder als Gemeinschaftsvorhaben organisiert werden müssen, weil man Kräfte bündeln und Mittel schonen muss, bilden diese Projekte einen guten Grundstock für weitere Kooperationen. Sehr erfreulich ist auf internationaler Ebene auch das Wachstum des Amerikanischen Freundeskreises, welcher Ende 2015 270 Mitglieder zählte. Die diesjährige Tagung befasste sich mit dem Thema »Around the Symbolic Forms. Ernst Cassirer« und fand in New Haven an der Yale University statt.

Zahlreiche Lesungen und Diskussionsrunden mit Autoren zogen ein großes Publikum an. Zu den Gästen des Jahres gehörten Hans Magnus Enzensberger, Durs Grünbein, Ralph Dutli, Nora Bossong und Jo Lendle, Rolf Lappert, Ralf Rothmann, Bernhard Schlink, Péter Esterházy und Peter Stamm. Besucher auf der Schillerhöhe waren u. a. Horst Bredekamp und Gerd Giesler, Fjokla Tolstaja, die Urenkelin Leo Tolstois, die Verlegerin Monika Schoeller, die SPD-Landtagsfraktion mit Vertretern des Arbeitskreises für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der französische Botschafter Philippe Etienne und der Generalkonsul Nicolas Eybalin.

Nachdem in diesem Jahr die Website des Deutschen Literaturarchivs auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden ist, gehen 2016 die Arbeiten an der technischen Optimierung des Archivs weiter: Mit der Netzwerkmodernisierung auf dem Campus wird ein großer Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen IT-Infrastruktur getan. Die Baumaßnahmen werden über etwa 11 Monate spürbare Einschränkungen für Benutzer und Mitarbeiter im Archivgebäude mit sich bringen. Erst mit Beginn des Jahres 2017 wird das DLA seine Zeit als Großbaustelle hinter

sich gelassen haben. Schon jetzt können wir uns darauf freuen, dann endlich den neu gestalteten Raum der Bibliothek als »Bernhard-Zeller-Saal« in Besitz zu nehmen.

ARCHIV

1 Erwerbungen

1.1 Handschriftensammlung

1.1.1 Vorlässe, Nachlässe, Teilnachlässe und Sammlungen

Heinz-Ludwig Arnold: Nachlass. Redaktionsunterlagen zu *Text + Kritik* und zum *KLG*; Briefe von Ingeborg Bachmann, Jurek Becker, Heinrich Böll, Volker Braun, Elias Canetti, Hilde Domin, Friedrich Dürrenmatt, Günter Eich, Hans Magnus Enzensberger, Hubert Fichte, Max Frisch, Robert Gernhardt, Georges-Arthur Goldschmidt, Günter Grass, Peter Handke, Christoph Hein, Helmut Heißenbüttel, Eckhard Henscheid, Wolfgang Hildesheimer, Ernst Jandl, Elfriede Jelinek, Reinhard Jirgl, Uwe Johnson, Walter Kempowski, Sarah Kirsch, Wolfgang Koeppen, Lew Kopelew, Karl Krolow, Brigitte Kronauer, Günter Kunert, Hermann Lenz, Friederike Mayröcker, Peter Rühmkorf, Hans Joachim Schädlich, Anna Seghers, Christa Wolf u. a.

Rudolf Borchardt: Nachtrag zum Nachlass. Manuskripte *Die Antike und der deutsche Völkergeist, Führung, Die geistesgeschichtliche Bedeutung des 19. Jahrhunderts, Pisa, Schöpferische Restauration*; Briefe an Marie Luise Borchardt, Henny Durlach, Erika Voigt; Briefe von Herbert Steiner, Julius Zeitler, Heinrich Zimmer u. a.; Briefe anderer: Briefe an Marie Luise Borchardt von Werner Berggruen, Martin Bodmer, Bernt von Heiseler, Theodor Heuss, Klaus Piper, dem Suhrkamp Verlag u. a.

Christa und Peter Bürger: Erster Teil des Vorlasses. Materialien zu den Romanistentagen 1977 und 1979, zum geplanten Heft *Kritik des Poststrukturalismus*, zu den *Heften für Kritische Literaturwissenschaft* und zur Habilitation Peter Bürgers; Briefe an und von Karl Heinz Bohrer, Pierre Bourdieu, Erika Fischer-Lichte, Ulrich Fülleborn, Peter Uwe Hohendahl, Walter Jens, Helmut Kreuzer, Gert Mattenklott, Christa Wolf u. a.

Paul Celan: Sammlung Marlies Janz. Materialien zu Paul Celan, handschriftliche Notizen Peter Szondis zu Celan-Rezensionen; Manuskript Peter Szondis *Poetry of Constancy – Poetik der Beständigkeit*; Briefe an Marlies Janz von Theodor W. Adorno, Otto Basil, Paul Celan, Walter Jens und Peter Szondi.

Adolf Endler: Erster Teil des Nachlasses. Briefe von Erich Arendt, Volker Braun, Hans Christoph Buch, Heinz Czechowski, Elke Erb, Fritz Rudolf Fries, Franz Fühmann, Durs Grünbein, Christoph Hein, Stephan Hermlin, Wieland

Herzfelde, Stefan Heym, Wolfgang Hilbig, Rainer und Sarah Kirsch, Wulf Kirsten, Uwe Kolbe, Günter Kunert, Richard Leising, Kito Lorenc, Christoph Meckel, Karl Mickel, Inge Müller, Gert Neumann, Christa und Gerhard Wolf u. a.

Hermann Essig: Nachtrag zum Nachlass (Depositum). Gedichte, autobiografische Aufzeichnungen; Briefe an seine Familie, Briefe von Herwarth Walden; Heiratsurkunde, Sterbeurkunde, Familiendokumente; Gedichte von Anna Essig-Rosenow u. a.

Günter Figal: Vorlass. Aufsätze, Vorträge und Vorlesungen, u. a. aus dem Umkreis der Abhandlungen *Erscheinungsdinge*, *Gegenständlichkeit* und *Unscheinbarkeit*, Tagebücher, Seminare, Notizbücher; Briefe von Hans Albert, Gottfried Boehm, Donald Davidson, István Fehér, Hans-Georg Gadamer, Volker Gerhardt, Arthur Henkel, Axel Honneth, Ernst Jünger, Botho Strauß, Michael Theunissen, Franco Volpi, Bernhard Waldenfels u. a.

Ralph Giordano: Nachtrag zum Nachlass. Manuskripte und Briefe an die und von der *Jüdischen Allgemeinen*, Kiepenheuer & Witsch, Siegfried Lenz, Petra Pau, Erika Steinbach, Zentralrat der Juden in Deutschland; Leserpost zu *Sizilien*, *Sizilien! Eine Heimkehr*, *Die Traditionslüge*. *Vom Kriegerkult in der Bundeswehr* u. a.

Percy Gothein: Teilnachlass. Gedichte; Prosa: *Ein Epilog zum Tagebuch 1943*, *Gespräche mit Robert Graf Douglas*, *Heimkehr*; Briefe an Herman-Walther Frey, Marie Luise Gothein, Eva Schröter, Feldpostbriefe von 1914–1917 (in Abschriften der Mutter), Franziska Sarwey; Briefe von Paul Clemen, Robert Graf Douglas, Eberhard Gothein, Margarethe Gothein, Marie Luise Gothein, Wolfgang Gothein, Hans Römer, Franziska Sarwey, Eva Schröter, Georg Schröter; Manuskripte anderer: Bruno Götz: *Der Klausner und der Knabe* u. a.; Fotografien u. a.

Reinhard Gröper: Nachtrag zum Vorlass. Gedichte, Tagebücher; Briefe an und von Maria Beig, Maria Müller-Gögler, Gisela Linder u. a.

Johannes Gross: Nachlass. Prosa: Aphorismen; Briefe von Konrad Adenauer, Rudolf Augstein, Egon Bahr, Joachim Fest, Peter Härtling, Roman Herzog, Horst Janssen (darunter illustrierte Briefe zu *Hinkepott II*), Ernst Jünger, Helmut Kohl, Reinhard Mohn, Walter Scheel, Carl Schmitt, Gerhard Schröder, Carola Stern u. a.; Materialien zu Arbeiten für den Deutschlandfunk, Zeitschriften (*Das Capital* u. a.) und Zeitungen (*Frankfurter Allgemeine Zeitung* u. a.); Materialsammlung mit Widmungsexemplaren zu Carl Schmitt.

Durs Grünbein: Nachtrag zum Vorlass. Gedichte. Sammlungen: *Aroma*, *Nach den Satiren*, *Schädelbasislektion*, *Strophen für übermorgen*, *Den Teuren Toten*, *Vom Schnee*; Dramatisches: *Lemuren*; Prosa: *Antike Dispositionen*, *Der cartesische Taucher*, *Das erste Jahr*, *Galilei vermißt Dantes Hölle und bleibt an den Maßen hängen*; Briefe an und von Heinz Ludwig Arnold, Marcel Beyer, Christoph Buchwald, Urs Engeler, Aris Fioretos, Peter Härtling, Hans Werner Henze, Uwe Kolbe,

Michael Krüger, Sigrid Löffler, Iris Radisch, Frank Schirmmacher, Siegfried Unseld u. a.

Matthias Baader Holst: Nachlass. Textsammlungen *Zwischen bunt und bestialisch, der mord ist ein vogel* u. a.; Texte, Notizen, Abschriften, Zeichnungen; Briefe an und von Kurt Drawert, Moritz Götze, Ulf Christian Hasenfelder, Patricia König, Dietrich Oltmanns, Stefan Peker, Holger Schade, Udo Wilke; Lebensdokumente, u. a. zur Wehrdienstverweigerung; Manuskripte anderer: Peter Wawerzinek u. a.; Fotografien; Zeitungsausschnitte.

Ricarda Huch: Nachtrag zum Nachlass. Sammlung Böhm. Briefe von ihr an die Familie; Familienbriefe von Alexander Böhm, Franz Böhm, Marietta Böhm, Ermanno Ceconi u. a.; Briefe von Gottfried Benn, Kasimir Edschmid, Helmut Gollwitzer, Marie Herzfeld, Sophie Hoehstetter, Roderich Huch, Rudolf Huch, Martin Hürlimann, Gerhard Ouckama Knoop, Ina Seidel, Ferdinand Tönnies, Alfred Weber, Heinrich Wölfflin, Karl Wolfskehl u. a.

Wulf Kirsten: Nachtrag zum Vorlass. Gedichte; Briefe an und von Hubertus Giebe, Michael Guttenbrunner, Eberhard Haufe, Johannes Kühn, Erna und Karl Liebmann, Thomas Rosenlöcher, Hans Dieter Schäfer, Lutz Seiler, Werner Söllner, Guntram Vesper u. a.

Günter Kunert: Nachtrag zum Vorlass. Gedichte. Sammlungen: *Fortgesetztes Vermächtnis, Sprüche* u. a.; Dramatisches: Hörspiele; Prosa. Sammlungen: *Auskunft für den Notfall, Betrachtungen, Big Book, Die Geburt der Sprichwörter, Irrtum ausgeschlossen, Das letzte Wort hat keiner* u. a.; Briefe von Karl Corino, F. C. Delius, Friedrich Dieckmann, Uwe Friesel, Michael Krüger, Reiner Kunze, Norbert Lammert, Christopher Middleton, Jochen Missfeldt, Jens Sparschuh, Hubert Witt, Winfried Wolk u. a.

Eberhard Lämmert: Nachlass. Manuskripte: Dissertation, Rundfunkmanuskripte, Reden und Aufsätze, Vorlesungen, Abhandlungen; Gutachten, Notizen, Materialien zu hochschulpolitisch relevanten Themen (u. a. zur Reform der Germanistik seit den 1960er Jahren), zu Forschungsprojekten u. a.; Briefe: wissenschaftliche Korrespondenz seit den 1960er Jahren, auch als Präsident der Freien Universität Berlin 1976 bis 1983 und der Deutschen Schillergesellschaft 1988 bis 2002.

Siegfried Lenz: Autographen-Sammlung Ganske (Depositum). Prosa: *Die Auflehnung* (eine Seite), *Fallgesetze, Der Geist der Mirabelle (Das unterbrochene Schweigen und Hintergründe einer Hochzeit), Heimatmuseum* (eine Seite); Reden und Essays: *Bedenkenloser Entwurf eines ganz und gar idealen Verlages, Etwas über das Gedächtnis*, Rede zum 85. Geburtstag von Max Tau; Rezensionen zu James Baldwin: *Giovannis Zimmer*, Albert Camus: *Der Fall*, Wilhelm Heise: *Ein Maler fotografiert Ostpreußen*, Bruno Schulz: *Die Zimtläden* u. a.

Karl Löwith: Nachtrag zum Nachlass. Adressbücher; Briefe von Kah Kyung Cho, Edmund Hölzen, Gerhard Knauss, Yoichi Kōno, Sohei Morita, Akio Sato,

Jisaburo Shibata, Taizi Takashima u. a.; Kondolenzbriefe an Ada Löwith von Ernst Bloch, Hans Blumenberg, Rudolf Bultmann, Hugo Friedrich, Hans-Georg Gadamer, Arnold Gehlen, Jürgen Habermas, Helmuth Plessner, Joachim Ritter, Gershom Scholem, Emil Staiger, Leo Strauss, Ernst Tugendhat, Marguerite Yourcenar u. a.; Fotografien; Erinnerungsstücke, v. a. aus dem japanischen Exil.

Christian Meier: Erster Teil des Vorlasses. Materialien zum Historikerstreit, zu althistorischen Themen und zur Zeitgeschichte.

Robert Minder: Teilnachlass. Dossiers zu verschiedenen Themen von Louis Huguët; Mitschriften von Vorlesungen Minders durch Bernard Blot; Zeitungsanschnitte, AV-Materialien.

Jochen Missfeldt: Vorlass. Gedichte. Sammlungen: *Mein Meeresgrund* u. a., Entwürfe; Prosa: *Capo Frasca und andere Fliegergeschichten*, *Gespiegelter Himmel*, *Solsbüll*, *Steilküste* u. a.; Autobiografisches: Skizzen- und Tagebücher; Briefe an und von Alexander Fest, Hartmut von Hentig, Uwe Herms, Sarah Kirsch, Michael Krüger, Reiner Kunze, Siegfried Lenz, Sten Nadolny, Hans Paeschke, Kristof Wachinger, Gabriele Wohmann, Manfred Wörner u. a.

Martin Mosebach: Zweiter Teil des Vorlasses. Konv. Gedichte; Prosa: *Als das Reisen noch geholfen hat*, *Das Beben*, *Das Bett*, *Blaubart*, *Busters Bedroom*, *Das Kissenbuch*, *Der Krieg ist ein Fest*, *Das Lamm*, *Eine lange Nacht*, *Das Leben ist eine Guillotine der Wahrheit*, *Der Mond und das Mädchen*, *Der Nebelfürst*, *Das Rot des Apfels*, *Rotkäppchen*, *Ruppertshain*, *Die schöne Gewohnheit zu leben*, *Stadt der wilden Hunde*, *Stilleben mit wildem Tier*, *Die Türkin*, *Was davor geschah*, *Westend*, kleine Prosa und Fragmente; Opernbearbeitungen.

Walter Müller-Seidel: Briefe an Claudia Schmölders, Jörg Schönert; Briefe von Mechthild Borries-Knopp; hochschulpolitische Dokumente.

Gerhard Neumann: Nachtrag zum Nachlass. Gedichte. Sammlungen: *Angriff der Möven*, *Unter Ziegelbränden*; Prosa: Rezensionen und Gelegenheitsarbeiten, Entwürfe; Verschiedenes: Autobiografische Aufzeichnungen u. a.; Briefe an und von Henning Ahrens, Wolfgang Böhme, Walter Höllerer, Joachim Moras u. a.

Walter Neumann: Teilvorlass. Unterlagen zu den Bielefelder *Autorenlesungen im Bunker Ulmenwall* aus den Jahren 1964 bis 1981; Briefe an und von H. C. Artmann, Ingeborg Bachmann, Elias Canetti, Hilde Domin, Günter Eich, Hans Magnus Enzensberger, Erich Fried, Ernst Jandl, Alexander Kluge, Karl Krolow, Christoph Meckel, Hans Erich Nossack, Oskar Pastior, Peter Rühmkorf, Uwe Timm, Günter Wallraff, Martin Walser, Christa Wolf u. a.

Helga M. Novak: Nachtrag zum Nachlass. Gedichte; Hörspiele; Prosa: *Im Schwanenhals*; Briefe an und von Hans Altenhein, Kurt Bartsch, Wolf Biermann, Eva Demski, Anne Dorn, Horst Drescher, Fritz Rudolf Fries, Jürgen Fuchs, Bernd Jentzsch, Günter Grass, Katja und Robert Havemann, Kerstin Hensel, Rita Jorek, Horst Karasek, Wulf Kirsten, Andreas Reimann, Peter Rühmkorf, Hans Joachim

Schädlich, Ulrich Schacht, Klaus Schlesinger, Robert Wolfgang Schnell, Wolfgang Weyrauch, Christa Wolf u. a.; Lebensdokumente; Fotografien; Bücher.

Klaus Oehler: Vorlass. Abhandlungen, Aufsätze und Vorträge; Briefe von Theodor W. Adorno, Hans Belting, Max Bense, Hans Blumenberg, Umberto Eco, Hellmut Flashar, Hans-Georg Gadamer, Romano Guardini, Gotthard Günther, Wilhelm Hennis, Max Horkheimer, Karl Jaspers, Hans Jonas, Ernst Kantorowicz, Karl Löwith, Günther Patzig, Joachim Ritter, Wolfgang Schadewaldt, Bruno Snell, Michael Theunissen, Ernst Tugendhat u. a.

Karl Pestalozzi: Teilvorlass. Briefe an und von Wilhelm Emrich, Peter Szondi, Max Wehrli und Klaus Weimar.

Fritz J. Raddatz: Nachtrag zum Nachlass. Prosa: *Bestiarium*, *Die Gräfin*, *Merkels Rhetorik*, *Steinbrücks Rhetorik* u. a.; Texte und Materialien über verschiedene Autoren und Themen, Kolumnen; Interviews; Adressverzeichnisse; Briefe an und von Jakob Augstein, Kurt Drawert, Inge Feltrinelli, Alexander Fest, Günter Grass, Rolf Hochhuth; Manuskripte anderer: Romanpläne von Hubert Fichte; Fotografien; Erinnerungstücke; Grafiken von Günter Grass.

Lea Ritter-Santini: Erster Teil des Nachlasses. Briefe an und von Hans Blumenberg, Elias Canetti, Hilde Domin, Hans Magnus Enzensberger, Hans-Georg Gadamer, Wilhelm Genazino, Albrecht Goes, Günter Grass, Käte Hamburger, Michael Hamburger, Peter Handke, Alfred Kantorowicz, Karl Kerényi, Hermann Kesten, Sarah Kirsch, Wolfgang Koeppen, Reinhart Koselleck, Hermann Lübke, Friederike Mayröcker, Christoph Meckel, Oskar Pastior, Dolf Sternberger, Harald Weinrich, Christa Wolf, Hans Wollschläger u. a.; Sonderdrucke und Widmungs-exemplare.

Moses Rosenkranz: Nachlass. Gedichte. Sammlungen: *Drei Bücher der Liebe*, *Klage und Bericht*, *Leuchten und Erkennen*, *Das Lied davon*, *Die unerhörte Schlacht* u. a.; Prosa: *Franz Dubas Bericht*, *Der Idiot*, *Jugend*, *Kindheit* u. a.; Briefe an und von Horst Bienek, George Gutu, Paul Hoffmann, Hanns Holl, Alfred Kittner, Karin Lindemann, Karl Pestalozzi, Ion Pillat, Petro V. Rychlo, Dieter Schlesak, Anton Schwob u. a.; Dokumente über seine Gefangenschaft in nationalsozialistischen und sowjetischen Arbeitslagern; Briefe von Theodor W. Adorno an Doris Rosenkranz; Fotografien; Bücher.

Walter Rüegg: Nachtrag zum Nachlass. Manuskripte und Dokumente zum Lebenslauf und zur beruflichen Tätigkeit in der Hochschulverwaltung.

Richard Salis: Nachlass. Manuskripte: Gedichte, Essays und kurze Prosa; Materialien zu *alternative*, *Der Baubudenpoet*, *blätter für lyrik und prosa*, *Das Fallbeil Reutlinger Drucke* u. a.; Briefe an und von Jürgen Becker, Horst Bingel, Johannes Bobrowski, Heinrich Böll, Hilde Domin, Erich Fried, Walter Helmut Fritz, Günter Bruno Fuchs, Claire Goll, Günter Grass, Martin Gregor-Dellin, Ludwig Harig, Peter Härtling, Günter Kunert, Reimar Lenz, Luise Rinser, Peter

Rühmkorf, Hans Werner Saß, Ansgar Skriver, Gabriele Wohmann, Eva Zeller u. a.; Manuskripte anderer: Günter Bruno Fuchs (Hörspiele *Boogie*, *Die Schranke*) u. a.

Michael Theunissen: Nachlass. Abhandlungen, Aufsätze und Vorträge, Vorlesungen und Seminare 1965–1998, Materialien zu einem unveröffentlichten Buch über Hesiod; Briefe an und von Wilhelm Anz, Peter Bieri, Jochanan Bloch, Rüdiger Bubner, Wilhelm Emrich, Hans-Georg Gadamer, Olof Gigon, Helmut Gollwitzer, Karlfried Gründer, Jürgen Habermas, Dieter Henrich, Hermann Krings, Ludwig Landgrebe, Michael Landmann, Wolf Lepenies, Karl Löwith, Odo Marquard, Max Müller, Georg Picht, Otto Pöggeler, Joachim Ritter, Georgi Schischkoff, Karl Schlechta, Walter Schulz, Jacob Taubes, Ernst Tugendhat, Siegfried Unseld, Wilhelm Weischedel, Dieter Wellershoff, Bernhard Welte, Reiner Wiehl u. a.

Ottilie Wildermuth: Nachtrag zum Nachlass. Zweiter Teil der Sammlung Spieth. Briefe und Autographen von Ernst Moritz Arndt, Christoph Blumhardt, Wilhelm Busch, Karl Gerok, Philipp Friedrich Hiller, Justinus Kerner, Albert Knapp, Eduard Mörike, Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Rudolf Alexander Schröder, Friedrich Silcher, Ludwig Uhland, Gustav Werner, Ottilie Wildermuth u. a.; Familienbriefe.

Gabriele Wohmann: Nachtrag zum Nachlass. Prosa. Sammlungen: *Abschied von der Schwester*, *Fahr ruhig mal 2. Klasse*. *Geschichten von unterwegs*, *Frauen machens am späten Nachmittag*, *Das Salz, bitte!*, *Scherben hätten Glück gebracht*, *Schwarz und ohne Alles*, *Wann kommt die Liebe*, *Weihnachten ohne Parfüm*, Prosa: *Eine gewisse Zuversicht*, *Hol mich einfach ab*; Autobiographisches: Notizbücher aus den 1960er Jahren bis in die 2000er Jahre; Familienbriefe.

1.1.2 Kleinere Sammlungen und Einzelautographen (Auswahl)

Schalom Ben-Chorin: Briefwechsel mit Lutz Oscar Zwillenberg. – Félix Bertaux: Brief an ihn von Gustav Regler. – Johannes Bobrowski: Lebenslauf, Briefe an Wilfried Fonrobert, Briefe an Johanna und Juliane Bobrowski, Hand- bzw. Arbeitsexemplare, – Heinrich Böll: Briefe an Felicitas Estermann. – Hermann Broch: Brief an Frank Zwillinger. – Otto Bruder (Salomon): Gedichtzyklus, Dramen, Romanfragment. – Günter de Bruyn: Manuskripte zu Jean Paul, Briefe an Wolfram Schütte. – Christa und Peter Bürger: Korrespondenz mit Jürgen Brodwolf. – Karlheinz Deschner: *Poeten und Schaumschläger*. – Alfred Döblin: Widmung und Brief an Ernst Kreuder. – Stammbuch von Lotte Drück mit Einträgen von Wolfgang Menzel, Eduard Mörike, Gustav Schwab, Ludwig Uhland u. a. – Claude Foucart: Briefe an ihn von Joseph Breitbach, Hubert Fichte, Julien Green, Rudolf Hirsch, Rudolf Kassner, Friedhelm Kemp, Karl Krolow, Golo Mann, Hans Mayer, Hans Sahl u. a. – Arnold Gehlen: Briefe an Armin Mohler, Arbeitsexemplare. – Mary Gerold-Tucholsky: Briefe an und von Eva Philippoff-Mieses. – Ralph

Giordano: Brief an Christel Ewert. – Albrecht Goes: Gedichte, Rundfunkmanuskript, Briefe an Kurt Fried, Sebastian Haffner, Ernst Heimeran, Christel Koch, Georg Schneider. – Günter Grass: Brief an Johannes H. Voigt. – Felix Hartlaub: Briefe an Erna Gysi, Klaus und Irene Gysi, Familiendokumente, zwei sogenannte »Eselsbücher«. – Manfred Hausmann: Manuskripte, Briefe an Rosemarie Tiarks. – Stephan Hermlin: Brief an Wolfgang Schmidt. – Martin Heidegger: Briefe an Eddo Blaum, Ruedi Mettler-Wahlandt. – Moritz Heimann: Brief an Fritz Freund. – Hermann Hesse: Gedicht *Der Heiland*, Briefe an Samuel und Hedwig Fischer, Karte an Annedore Meineke. – Dorothea Hölscher-Lohmeyer: Brief an Käte Weischedel. – Hugo von Hofmannsthal: *Rede auf Grillparzer* (Typoskript). – Ricarda Huch: Briefe an den Jungmädchenkreis Veckerhagen, Brief an Richard Thoma. – Karl Jaspers: Briefe an Kurt Schneider. – Ernst und Liselotte Jünger: Briefe an Wolfram Dufner. – Sarah Kirsch: Briefe an Erich Schwandt. – Hans Hellmut Kirst: Briefe an Susanne Bally. – Karl Krolow: Briefe an Felicitas Estermann. – Eberhard Lämmert: Briefe an Chetana Nagavajara. – Wilhelm Lehmann: Briefe an Johannes H. Voigt. – Richard Leising: Gedichte, Briefe an Christel und Ludwig Hoffmann. – Hermann Lenz: Briefe an Elisabeth Stickel. – Siegfried Lenz: Briefe an Johannes H. Voigt. – Karl Gustav Leverkühn: Konvolut Erzählungen. – Mechtilde Lichnowsky: drei Bildergeschichten. – Georg Lukács: *Gespräch*, Briefe an Günther Specovius. – G. D. Mäthe: Poetische Sammlung. – Karl Majer: *Reise-Erinnerungen*. – Christoph Meckel: Briefe an Johanna und Justus Bobrowski. – Christoph Meckel/Christopher Middleton: Zeichnungen und Texte. – Agnes Miegel: Briefe an Helmtrudis von Ditfurth, Briefe von Grete Kersten. – Eduard Mörike: Gedicht *Der Hirtenknabe*, Brief an eine Unbekannte. – Johann Jakob Moser (Depositum): Autobiographische Aufzeichnungen, Briefe (u. a. mit der Lichtputzschere), Dokumente über seine Haftzeit. – Péter Nádas: Notizbuch zur Rede *Düsteres Idyll*. – Helga M. Novak: Briefe an Rita Jorek. – Oskar Pastior: Brief an Sabine Pastior. – Josef Pieper: Briefe an Herbert Luthé. – Rudolf von Raumer: *Geschichtliche Grammatik der deutschen Sprache* (Vorlesungsmitschrift). – Marcel Reich-Ranicki: Brief von Wolf Dietrich Schnurre, Lebensdokumente. – Rainer Maria Rilke: Brief an Hans Purrmann (Depositum), Briefe an Mathilde Vollmoeller-Purrmann, August Sauer, Autographensammlung zu Rilkes Umfeld. – Peter Rühmkorf: Belegarbeit aus der Studienzeit, Briefe an Ingeborg Biedermann, Briefe an Eva Rühmkorf aus Warwick 1978. – Ernst August Saatweber: Korrespondenzen und Materialien der *Literarischen Vereinigung Barmen*. – Nelly Sachs: Briefe an Felicitas Estermann. – Wilhelm Freiherr Schenk von Stauffenberg: Tagebücher. – Friedrich Schiller: *Vorbericht* zu den *Kleinen prosaischen Schriften* 1792. – Rudolf Alexander Schröder: Konvolut Gedichte, Prosa: *In Memoriam H. V. H.* – Louise von Schütz: *Tagebuch meiner Reise ...* – Albert Schweitzer: Briefe an Jacques Feschotte u. a. – W. G. Sebald: Brief an Andreas Dorschel und Mitra Izadfar. – Albert Speer:

Briefe an Anson Rabinbach. – Ingrid Strohschneider-Kohrs: Briefe von Klaus Günther Just. – Kurt Tucholsky: Brief an Lotte Lilje. – Fritz Usinger: Briefe an Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels. – Martin Walser: Materialien zum Roman *Die Verteidigung der Kindheit* (Nachlass Manfred Ranft). – Harald Weinrich: Aufsätze, Zettelkästen, Korrespondenzen zu *Tempus*. – Viktor von Weizsäcker: Briefe an seine Mutter Paula von Meibom. – Franz Werfel: Gedicht *Elternlied*. – Benno von Wiese: Brief an Hedwig und Gertrud Landes. – Kurt Wolff: Briefe an Hans und Luise Plaas. – Kurt und Helen Wolff: Familienkorrespondenzen, Dokumente von Leonhard Wolff und Hermann Wolff; Fotografien.

1.1.3 Für Stiftungen ist zu danken

Dr. Henning Ahrens, Michael Bally, Jon Baumhauer, Dr. Horst Belke, Dr. Tovia Ben-Chorin, Klaus Berge, Bibliothèques Universitaires <Paris III>, Dietrich Blankenburg, Dr. Verena Blaum, Paulette Blot, Dr. Andreas Böhm, Peter Böhm, An Boekman, Dr. Peter von Borch, Dr. Sigrid von Borries, Prof. Jürgen Brodewolf, Prof. Dr. Christa Bürger und Prof. Dr. Peter Bürger, Prof. Dr. Andreas Dorschel, Dr. Wolfram Dufner, Kiu Eckstein, Dr. Rolf-Bernhard Essig, Christel Ewert, Renate von Falkenhausen, Prof. Dr. Karl J. Fink, Dr. Eva Fitz, Wilfried Fonrobert, Julia Gross, Melanie Hartlaub, Erika Hausotter, Peter Hönig, Prof. Dr. Christel und Prof. Dr. Stefan-Ludwig Hoffmann, Elisabeth und Günther Holst, Dr. Leander Hotaki, Prof. Dr. Marlies Janz, Dr. Dominic Kaegi, Familie August Kohlrausch, Dr. Hans Körschgen, Christel Koch-Kühnle, Adelheid Krautter, Matthias von Kummer, Constanze Lämmert, Wolfgang Langenbahn, Thomas Boris Lehner, Erbegemeinschaft Mechtilde Lichnowsky, Dr. Herbert Luthe, Prof. Dr. Christian Meier, Annedore Meineke, Wolfgang Mertz und Dr. Claudia Mertz-Rychner, Ruedi Mettler-Wahlandt, Christopher Middleton, Prof. Dr. Chetana Nagavajara, Walter Neumann, Prof. Dr. Klaus Oehler, Prof. Dr. Siegfried Penselin, Prof. Dr. Karl Pestalozzi, Prof. Dr. Eva Philippoff-Mieses, Prof. Dr. Anson Rabinbach, Prof. Dr. Fritz J. Raddatz, Prof. Dr. Hermann H.-K. Rechenberg, Doris Rosenkranz, Felicitas Rummel-Estermann, S. Fischer Stiftung, Heinz Salis, Wolfgang Schmidt, Annette Schmidt-Hölscher, Prof. Dr. Jörg Schönert, Erich Schwandt, Prof. Dr. med. Peter Schwartze, Prof. Dr. Hannelore Schwartze-Köhler, Dr. Karla Seitz, Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Prof. Dr. Hartmut Steinecke, Elisabeth Stickel, Regine Stolzke, Martin Storz, Dr. Rüdiger Stroebel, Oliver und Viola Theunissen, Peter Tiarks, Joachim Thomsen, Prof. Dr. Johannes H. Voigt, Regina Vollmoeller, Prof. Dr. Albrecht Weber, Prof. Dr. Harald Weinrich.

1.2 Bilder und Objekte

1.2.1 Zugänge aus Vorlässen, Nachlässen und Sammlungen (Auswahl)

1.2.1.1 Gemälde

Porträt Dieter Hoffmann von Hubertus Giebe, Öl auf Malpappe, 2014; Porträt Dieter Hoffmann von Paul Wilhelm, Öl auf Leinwand, 1957.

1.2.1.2 Grafiken und Scherenschnitte

Hermann Essig von Oskar Kokoschka, Bleistiftzeichnung, 1916. – Grafik-Sammlung Dieter Hoffmann. – Hermann Lenz von Joachim Jung, Gouache, 2004. – Illustration zu Hermann Lenz *Das Blatt* von Hedwig Goller, Scherenschnitt, 2006. – Illustrationen zu Hermann Lenz *Tagebuch vom Überleben und Leben* von Michael Blümel, Zeichnungen, 2013. – Grafik-Sammlung der Familie Wildermuth, darunter eine Porträtkarikatur Otilie und Johann David Wildermuth. – Karl Wolfskehl von Eva Mees-Christeller, Kohlezeichnung, 1939 (Nachlass Paul Hoffmann).

1.2.1.3 Fotografien

Familie Curtius-Picht; Alfred Döblin-Sammlung Louis Huguët; Wilhelm Emrich; Hermann Essig; S. Fischer Verlag; Ralph Giordano; Walter Hasenclever; Hans-Bernd von Haefthen; Fritz Heidegger; Ricarda Huch; Familien Jaspers und Dugend; Ernst Jünger; Erich Kästner; Harry Graf Kessler; Hermann Lenz; Fritz J. Raddatz; Lea Ritter-Santini; Peter Rühmkorf; Heinrich Schirmbeck; Ernst Schnabel; Wilhelm von Scholz; Peter Szondi; Egon Vietta; Carl Weissner; Richard von Weizsäcker; Familie Wildermuth.

1.2.1.4 Erinnerungsstücke

Schreibmaschinen und Erinnerungsstücke von Fritz J. Raddatz. – Schreibmaschine von Moses Rosenkranz. – Schreibmaschinen und Erinnerungsstücke von Peter Rühmkorf. – Schreibmaschine von Karl Wolfskehl (Nachlass Paul Hoffmann).

1.2.2 Einzelzugänge

1.2.2.1 Gemälde und Skulpturen

Samuel Fischer von Alexander Oppler, Bronzestatuette, 1918. – Carl Gottlieb Samuel Heun (alias H. Clauren) von Alexander Hall, Ölgemälde, 1825. – Dieter Hoffmann von Volker Stelzmann, Mischtechnik, 1987. – Friedrich Schiller nach Johann

Heinrich von Dannecker, Büste, 2. Hälfte 19. Jh. – Paul Zech von Heinrich Splieth, Gipsbüste, um 1920.

1.2.2.2 Grafiken

Armin T. Wegner von Emil Stumpp, Kohlezeichnung, 1926. – Illustrationen zu Friedrich Schiller *Das Lied von der Glocke* von Josef Hegenbarth, Grafik-Zyklus, um 1923. – *Hi Mr. Schiller, can art unify society?* von Thomas Kilpper, Triptychon, 2014.

1.2.2.3 Fotografien

Wolf Biermann von Hans-Joachim Spremberg, um 1962. – Hermann Broch und Trude Geiringer von Trude Geiringer, 1935, mit Selbstauslöser. – Péter Esterházy von Chris Korner, 2015. – Albrecht Goes bei einer Regiebesprechung zum Film *Unruhige Nacht von ringpress*, 1957. – Albrecht Goes von Fred Henrich (1955). – Robert Holder (1969) und Gustav Schumacher (1976). – Walter Hasenclever, 1916. – Ricarda und Marietta Huch von Hilde Zenker, 1946. – Franz Kafka von Atelier Schlosser & Wenisch, 1910. – August Leverkühn, 1920er Jahre. – Rolf Lappert von Chris Korner, 2015. – Bernhard Schlink von Chris Korner, 2015. – Georg Lukács von Günther Specovius, 10 Fotografien. – Helene Weigel von Hans-Joachim Spremberg.

1.2.2.4 Medaillen und Erinnerungsstücke

Christian Fürchtgott Gellert nach Friedrich Stieler, Gipsrelief im Lindenholzrahmen, um 1830. – Maultrommel aus dem Besitz von Peter Handke. – Torwarthandschuhe aus dem Besitz Albert Ostermaiers. – Lazarett-Bibliotheksschrank aus dem Ersten Weltkrieg.

1.2.3 Für Stiftungen ist zu danken

Céline und Heiner Bastian, Deborah Braun, Marga Coing, Dr. Hans-Jürgen Goebelbecker, Peter Handke, Dr. Alfred Hübner, Karl-Simrock-Forschung, Ulf-Henning Lange, Dr. Gottfried Leuthold, Dr. Horst Mühleisen, Albert Ostermaier, Peter Stamm, Dr. Roland Stark, Prof. Volker Stelzmann, Tina Stroheker, Klaus Wieser.

2 Erschließung

2.1 Handschriftensammlung

An folgenden Beständen wurden detaillierte Erschließungsarbeiten durchgeführt: Cotta-Copierbücher, Familienarchiv Curtius-Picht (gefördert von der Robert

Bosch Stiftung, abgeschlossen), Paul Ernst, Georg Grabenhorst (gefördert von der Hermann Claudius Stiftung), Peter Hacks, Walter Hasenclever (Nachträge, abgeschlossen), Martin Heidegger, Insel Verlag (gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft), Friedrich Kittler, Sarah Kirsch, Ludwig Klages, Gerhard Neumann (abgeschlossen), Peter Rühmkorf (gefördert von der Arno Schmidt Stiftung), Hans Sahl, Ernst Schnabel, Rudolf Alexander Schröder, S. Fischer Verlag (gefördert von der S. Fischer Stiftung), Suhrkamp Verlag (gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft), Peter Szondi (Nachträge), Viktor von Weizsäcker, Otilie Wildermuth, Kurt Wolff (Sammlung Merck). – Hinzu kam die laufende Verzeichnung von kleinen Neuzugängen.

Vorgeordnet wurden ganz oder teilweise unter anderem die Bestände zu Christa und Peter Bürger, DVA (Hallberger und Engelhorn), Wilhelm Emrich, Hans Magnus Enzensberger, Günter Figal, Wilhelm Genazino, Ralph Giordano, Karlfried Gründer, Nicolai Hartmann, Paul Hoffmann, Hermann Lenz (Sammlung Berge), Siegfried Lenz, Karl Löwith, Rolf Michaelis, Walter Müller-Seidel, Helga M. Novak, Klaus Oehler, Rowohlt-Verlag, Heinrich Schirmbeck, Walter Sokel, Michael Theunissen.

2.2 Bilder und Objekte

Erschlossen wurden mehr als 20 aktuell erworbene Bestände, darunter Einzelstücke und Konvolute von und zu Hermann Essig, Ralph Giordano, Walter Hasenclever, Ricarda Huch, Karl Jaspers, Erich Kästner, Fritz J. Raddatz, Peter Rühmkorf, Ernst Schnabel, Wilhelm von Scholz, Suhrkamp-Verlag, Carl Weissner, Viktor von Weizsäcker und aus den Familienarchiven Curtius-Picht und Wildermuth. Außerdem wurden die Reinhold Nägele-Sammlung Elisabeth Banzhof, die Grafik-Sammlung Dieter Hoffmann, der künstlerische Teilnachlass Carl Wilhelm und Karl Theodor Jaspers sowie der künstlerische Teilnachlass Benno von Reifenberg erschlossen sowie ca. 80 Porträt-Fotografien retro-erschlossen. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter erschließt Roland Stark kontinuierlich die Buchumschlagsammlung Curt Tillmann und die Buchumschlagsammlung des S. Fischer-Verlags durch Listenverzeichnung.

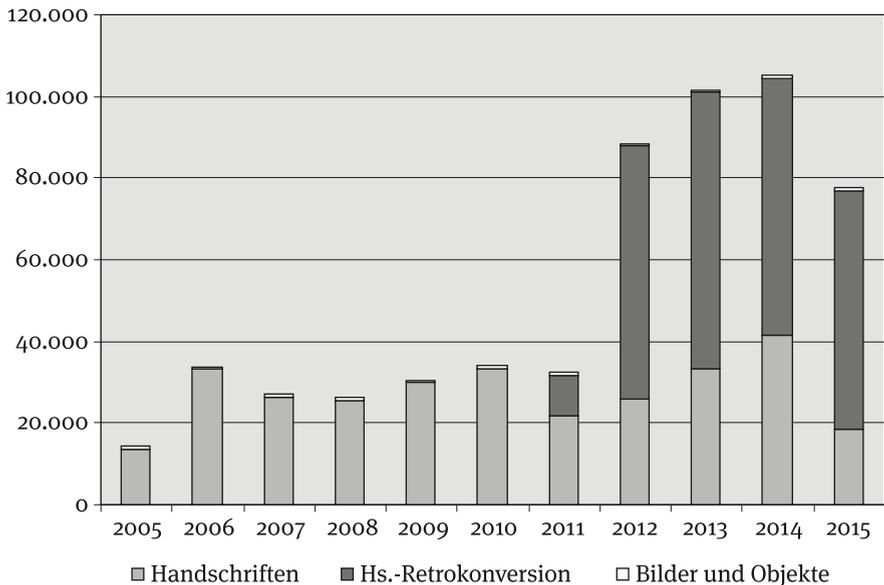
2.3 Statistik: Neue Datensätze

Auch in diesem Jahr stammt der größte Teil der neuen Datensätze aus der Retrokonversion. Die Zahl der unabhängig davon neu angelegten Datensätze im Bereich der Handschriften ist etwas gesunken. Wo liegen die Ursachen? Zunächst waren die Bibliothekarinnen, die in der Erschließung tätig sind, mehr als in den Vorjahren mit der Bearbeitung von Problemfällen bei der Retrokonversion beschäftigt. Sodann fehlten aufgrund von Stellensperren 1,5 Stellen. Zu bedenken ist auch, dass bei der Erschließung nach dem Konzept der gestuften Erschließung öfter als früher Konvo-

lute katalogisiert werden, wodurch sich die Anzahl der Datensätze bei gleichbleibendem Volumen der erschlossenen Materialien vermindert. Außerdem macht sich generell bemerkbar, dass die Kolleginnen und Kollegen stärker mit der Betreuung von Drittmittelprojekten befasst sind. Und nicht zuletzt erklären sich Schwankungen in der Jahresproduktion neuer Datensätze immer auch daraus, dass diese verstärkt erst am Ende der oft mehrjährigen Erschließungsphasen entstehen.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
insgesamt	33.770	27.173	26.178	30.216	34.126	32.329	88.519	101.380	105.038	77.714
Hand-schriften Neuauf-nahmen	33.202	26.138	25.380	29.820	33.482	21.808	25.731	33.314	41.374	18.536
Hand-schriften Retrokon-version						9.707	62.117	67.594	63.089	58.476
Bilder und Objekte	568	1.035	798	396	644	814	671	472	575	702

Neue Datensätze: Archiv



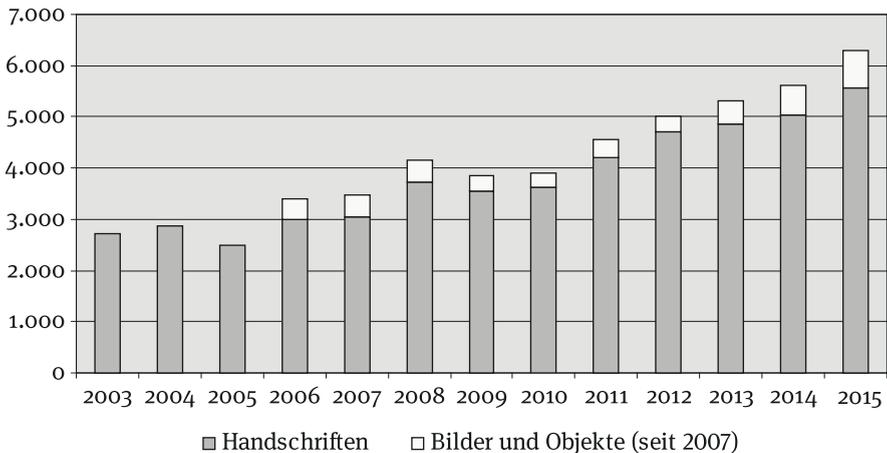
3 Benutzung

Die statistische Bilanz im Bereich der Benutzung zeigt steigende Werte. Die Zahl der Tagespräsenzen ist auf ein neues Rekordhoch gestiegen. Zum ersten Mal wurde bei den Entleihungen die 20.000er Marke überschritten. Auch die Datenbank-Zugriffe haben sich erneut vermehrt.

3.1 Anwesenheiten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Tagespräsenzen Archiv insgesamt	3.729	3.550	3.619	4.206	4.714	4.862	5.039	5.575
Tagespräsenzen Handschriften	3.310	3.250	3.331	3.858	4.410	4.401	4.463	4.830
Tagespräsenzen Bilder und Objekte	419	300	288	348	304	461	576	723
Anmeldungen Archiv insgesamt	1.160	1.239	1.142	1.317	1.299	1.129	1.276	1.346
Anmeldungen Handschriften	984	1.140	1.021	1.178	1.176	1.079	1.196	1.237
Anmeldungen Bilder und Objekte	176	99	121	139	123	50	80	109

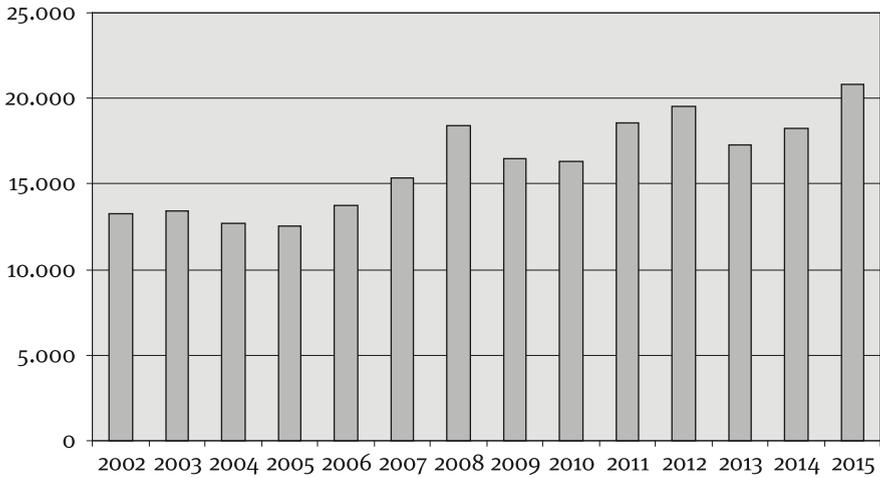
Tagespräsenzen Archiv



3.2 Entleihungen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Handschriften (Leih-scheine)	15.319	18.382	16.498	16.316	18.546	19.565	17.314	18.236	20.849
Externer Leihver-kehr. Handschriften: Verträge	56	56	40	43	33	27	30	25	17
Externer Leihverkehr. Handschriften: Einheiten	542	814	611	317	257	296	364	235	269
Externer Leihverkehr. Bilder und Objekte: Verträge	29	22	24	14	13	19	17	25	15
Externer Leihverkehr. Bilder und Objekte: Einheiten	218	153	120	60	111	281	67	49	102

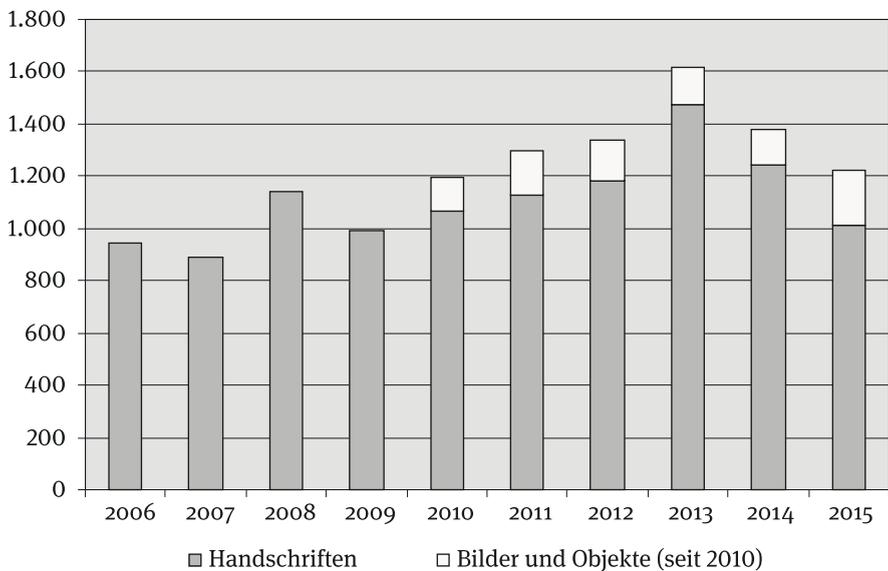
Leih-scheine Handschriften



3.3 Anfragen mit Rechercheaufwand

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anfragen mit Rechercheaufwand gesamt				1.198	1.295	1.340	1.618	1.380	1.224
Anfragen mit Rechercheaufwand Handschriften	889	1.139	989	1.069	1.129	1.179	1.473	1.246	1.009
Anfragen mit Rechercheaufwand Bilder und Objekte				129	166	161	145	134	215

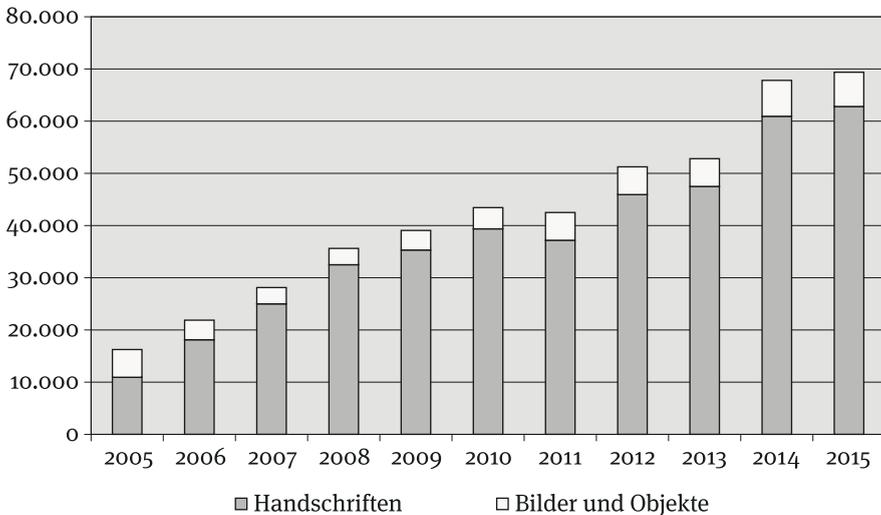
Anfragen mit Rechercheaufwand



3.4 Datenbank-Recherchen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
insgesamt	39.001	43.522	42.572	51.149	52.945	67.703	69.299
im Modul Handschriften	35.321	39.219	37.291	46.084	47.509	61.082	62.889
im Modul Bilder und Objekte	3.680	4.303	5.281	5.065	5.436	6.621	6.410
im Modul Bestandsführung	26.538	27.920	34.021	49.806	27.486	36.428	34.718

Datenbank-Recherchen Archiv



3.5 Kopien von Handschriften

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kopien	35.166	34.902	39.305	58.991	53.152	36.974	40.626
Kopieraufträge	1.665	1.537	1.742	2.025	1.857	1.758	1.872

4 Weitere Projekte und Sonstiges

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Retrokonversion des alphabetischen Zettelkatalogs der Handschriftensammlung wurde – abgesehen von kleineren Nacharbeiten und den Nachweisen zum Cotta-Archiv – erfolgreich abgeschlossen. Innerhalb von vier Jahren wurden seit November 2011 insgesamt 251.040 Datensätze konvertiert und 48.349 Normdatensätze zu Personen und Körperschaften neu angelegt. Damit stehen erstmals alle Daten des Allgemeinen Katalogs online in der Datenbank Kallias zur Verfügung; nicht zuletzt hat sich durch das Projekt auch die Qualität der Nachweise in vielen Fällen deutlich erhöht. Dass das Projekt planmäßig beendet werden konnte, verdanken wir vor allem unseren beiden Projektmitarbeitern Thomas Parschik und Christian Tillinger sowie den für Erschließungsgrundsätze zuständigen Bibliothekarinnen Silke Becker (bis Februar 2015) und Miriam Häfele, die maßgeblich an der Koordination des Projektes beteiligt waren. Ebenso ist den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung zu danken, die komplizierte Problemfälle neben ihren sonstigen Tätigkeiten bearbeitet haben.

Erfreulicherweise bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein weiteres, an die Retrokonversion anschließendes Projekt zur *Inventargestützten Altbestandserschließung*. Bereits im November 2015 konnten die auf 18 Monate angelegten Arbeiten begonnen werden. Ziel ist die Katalogisierung von 39 Nachlässen und Teilnachlässen, zu denen in den Jahren 1904 bis 1998 detaillierte Inventarlisten angelegt wurden, die aber bisher wegen der Papierform nur sehr eingeschränkt benutzbar sind. Darunter finden sich Verzeichnisse so prominenter Nachlässe wie der von Stefan Andres, Friedrich Beißner, Yvan und Claire Goll, Ernst Hardt, Käte Hamburger, Ninon Hesse, Hermann Kasack, Walter Kolbenhoff, Benno Reifenberg, Thaddäus Troll, Franz Tumlner und Max Zweig. Insgesamt wird die Neukatalogisierung etwa 63.800 Nachweise zu Einzelstücken, kleineren und größeren Konvoluten umfassen, die sich in 1.087 Archivkästen befinden. Ergänzend sollen mit Eigenmitteln sukzessive alle vorhandenen Inventarbücher mit der Datenbank Kallias abgeglichen und gegebenenfalls konvertiert werden. Durch das Projekt werden große Mengen von Daten zu unseren Beständen zum ersten Mal über den Online-Katalog *Kallias* zugänglich.

Auch im Jahr 2015 wurde ein großer Teil der Erschließungsarbeit durch Projekte auf der Basis von Drittmitteln geleistet. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte die Erschließung des Siegfried Unseld Archivs (sechs Mitarbeiterinnen) und des Insel Archivs (ein Mitarbeiter), die S. Fischer Stiftung die des S. Fischer Verlagsarchivs (zwei Mitarbeiterinnen), die Arno Schmidt Stiftung die des Nachlasses von Peter Rühmkorf (ein Mitarbeiter), die Robert Bosch Stiftung die des Familienarchivs Picht/Curtius (eine Mitarbeiterin) und die Hermann-Claudius-Stiftung die Erschließung von Teilen der Nachlässe von Georg Grabenhorst und Hans Grimm (eine Mitarbeiterin). Zu begleiten waren im Berichtsjahr wiederum zwei Projekte im Rahmen des Forschungsverbundes Marbach Weimar Wolfenbüttel: *Bildpolitik. Das Autorenporträt als ikonische Autorisierung* (eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter) und *Text und Rahmen. Präsentationsmodi kanonischer Werke* (ein Mitarbeiter). Im Lauf des Jahres wurden 13 Praktikantinnen und Praktikanten betreut.

Miriam Häfele vertrat die Abteilung in konzeptionellen Fragen, die mit der Einführung des neuen internationalen Regelwerks *Resource Description and Access* (RDA) zusammenhängen, in einer Arbeitsgruppe der Deutschen Nationalbibliothek und – zusammen mit Stefanie Höpfner und Elke Schwandner – in einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe des Hauses. Außerdem nahm sie am Bibliothekartag in Nürnberg sowie – zusammen mit Lena Hafenerichter – an der 5. Arbeitstagung der deutschen Literaturarchive (KOOP-LITERA) in Weimar teil. Sabine Fischer besuchte das Jahrestreffen der Graphischen Sammlungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Auch im vergangenen Jahr nutzte die Abteilung Archiv die Möglichkeit der innerbetrieblichen Fortbildung im Rahmen der Reihe *Auf dem Laufenden*.

BIBLIOTHEK

1 Erwerbung

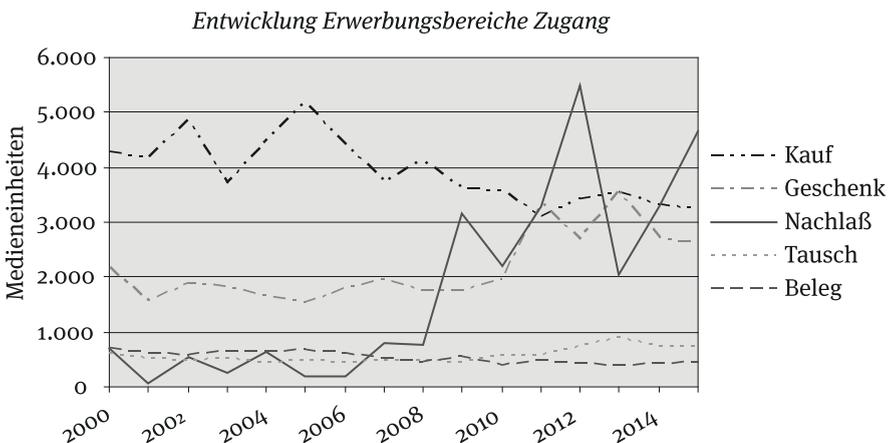
Der 2011 gestrichene Erwerbungsantrag der DFG für Spezialbibliotheken kann seit 2016 durch eine Förderung der Siemens Stiftung in Höhe von € 50.000,- jährlich zunächst bis einschließlich 2018 ausgeglichen werden – diese gute Nachricht traf noch im Dezember ein. Die Mittel sind zweckbestimmt für die Anschaffung wissenschaftlicher Monographien. Im Juni endete das im September 2011 gestartete DFG-geförderte Projekt »Retrospektive Bestandsergänzung 1890–1990« mit einem Finanzvolumen von € 225.000,-, davon ein Drittel Eigenmittel. In den Segmenten Unterhaltungs-, Kolonial-, Reise-, Kriegs- sowie proletarisch-revolutionäre Literatur, DDR-, rumäniendeutsche und deutschsprachige Literatur in Übersetzungen sowie im Segment »flexible Lückenergänzung« konnten insgesamt 8.605 Bände ermittelt und erworben werden. Mit 2.859 Bänden ist die frühe Unterhaltungsliteratur das meistbestückte Segment, darunter ist auch eine 2.296 Bände zählende geschlossene Sammlung in größter Autoren-, Reihen- und Ausgabenvielfalt aus dem Zeitraum 1890–1930. Es folgt die frühe DDR-Literatur (1945–1962) im Umfang von 2.138 Bänden, die mit € 13,06 pro Band im Durchschnitt am günstigsten waren. Insgesamt konnten 774 physische Einheiten literarischer Zeitschriften antiquarisch ergänzt oder neu aufgenommen werden. Das mit großer personeller Eigenleistung begleitete Projekt hat sich als höchst effektive Unternehmung erwiesen, da es in diesem Rahmen möglich war, Bestände systematisch zu ergänzen und Akzente neu zu entwickeln. Auch die intensivierten Kontakte zu Antiquaren und Sammlern haben zu einem besseren Verständnis der Bestandsdisposition in Marbach geführt. Es wurden signifikante Verdichtungen und damit Verbesserungen der Arbeits- und Auskunftsmöglichkeiten für die Forschung erreicht. Aus der Projektarbeit haben sich weitere Ideenfelder ergeben, die alle auf eine substanzielle Fortentwicklung der Bestandssituation gerichtet sind und zugleich potentielle Forschungsfelder für Literatur-, Kultur- und Buchwissenschaft implizieren.

Für das Referat Mediendokumentation ist im Berichtsjahr ebenfalls eine außergewöhnliche Erwerbung zu nennen: Die renommierte, 2008 eingestellte Autoredokumentation der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, eine etwa eine Million Zeitungsausschnitte zählende systematische Pressedokumentation zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur mit Material seit ca. 1947, konnte vollständig nach Marbach überführt werden. Dieses Presse-Archiv ergänzt sowohl den Zeitraum, als auch das Portfolio der in Marbach ausgewerteten Zeitungen und wird in die hiesige Sammlung integriert. Zusammen mit den vorhandenen Pressearchiven der Verlage Suhrkamp, Insel und Luchterhand wird die Zeitungsausschnittsammlung des DLA damit ihre Stellung als größte konventionell

geführte und öffentlich zugängliche Sammlung zum Thema Literatur in Deutschland nochmals arrondieren und festigen können. Damit wird langfristig auch die ideale Grundlage für ein digitales Erschließungsprojekt geschaffen.

Wie immer ist das regulär Erworbene durch zahlreiche Konvolute aus Nachlässen oder durch komplette Sammlungen ergänzt worden: 16.779 physische Einheiten in der Bibliothek verteilen sich auf: Bibliothek Josef Breitbach (ca. 7.500), Teilbibliothek und Sonderdrucksammlung Walter Burkert (8.430 Bände / Drucke), Bibliothek Helga M. Novak (780 Bände) sowie die lückenlose Folge des Berliner »Bücherkreises« (1925–1933), einer der deutlich politisch ausgerichteten Buchgemeinschaften in der Weimarer Republik. Unter den 31 unterschiedlich umfangreichen Nachlass- bzw. Vorlass-Materialsammlungen in der Mediendokumentation sind jene von Hans Magnus Enzensberger, Siegfried Lenz und Carl Weissner hervorzuheben, weil sie die Reihe der Autoren in dieser Bestandsart nicht nur vorzüglich ergänzen, sondern mit Carl Weissner auch das bislang nicht vertretene Genre Underground dokumentieren.

Die folgende Grafik zeigt anschaulich die Entwicklung der Zugangsbereiche, in ihr spiegeln sich die Entwicklung der Etatsituation, die Erweiterung der Sammlungspolitik und implizit die Erwartungen der Forschung nach einer Überlieferung des kompletten Materialien-Ensembles eines Nachlasses.



Für Buch- und Zeitschriftenstiftungen danken wir:

Gregor Ackermann, Prof. Dr. Jeremy Adler, Irmeli Altendorf, K. Androuliakis, Johannes Auer, Prof. Dr. Achim Aurnhammer, Ulrich Blode, Dr. Ernst Braches, Daniela-Maria Brandt, Katja Buchholz, Dr. Waltraud Buck, Gunda Cannon, Hans Claßen, Prof. Dr. Ioana Crăciun, Dr. Klaus Damert, Eleonore Deuse, Dr. Gerd

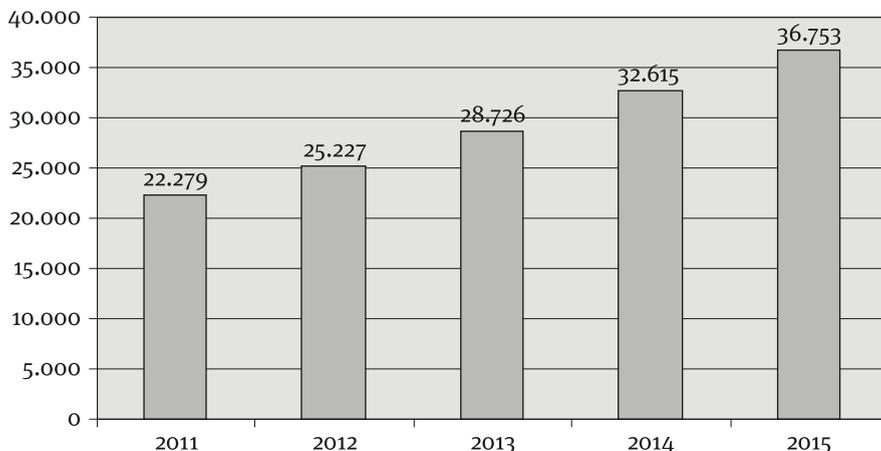
Dinger, Sabine Dinger, Oswald Egger, Marlene Erichson, Regina Franziska Fischer, Prof. Dr. Helmut Glück, Monika Götz-Bellmer, Dr. Astrid Greve, Irena Habalik, Dr. Dietrich Hakelberg, Dr. Barbara Hartlage-Laufenberg, Andreas Heintze, Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem, Dr. Florian Höllerer, Peter Huckauf, Dr. Martin Kämpchen, Dr. Roland S. Kamzelak, Dr. Albrecht Kiel, Dr. Anna Kinder, Hans König, Siegfried R. Krebs, Krzysztof A. Kuczynski, Prof. Dr. Françoise Lartillot, Hanna Leybrand, Walter Lobenstein, Hartmut Löffel, Renate Ludwig, Frank-Wolf Matthies, Dr. Florian Mayr, Dr. Claudia Mertz-Rychner, Wolfgang Michalka, Ingeborg Michno, Christian Niedermeier, Dr. Beata Paškevicová, Dr. Friedrich Pfäfflin, Richard Pietraß, Andrzej Pilipowicz, Prof. Dr. Ulrich Raulff, Dr. Werner Raupp, Dr. Matthias Reifegerste, Franziska Ruprecht, Bärbel Sandberger, Dr. Valentina Sardelli, Jürgen Scheffler, Erich Scherer, Dieter Schlesak, Prof. Dr. Dieter Schnebel, Uta Schneider, Dr. Gerhard Schuster, Peter Schütt, Dr. Hannes Schwenger, Manfred Spata, Wolfgang Stahlberg, Franz Supersberger, Uwe Trakius, Dr. Ruth Vogel-Klein, Friedrich Voit, Manfred Walz, Dr. Dr. med. Waltrud Wamser-Krasznai, Helmut Waterstradt, Dr. Ernst-Peter Wieckenberg, Wolfgang Windhausen – AsKI, DAAD Bonn, Fritz Reuter Gesellschaft e.V. Neubrandenburg, Fußnoten zur Literatur Bamberg, Hebelbund Lörrach e.V., Interessengemeinschaft Heimatmuseum Rodenstein e.V., Kulturamt Stadt Fellbach, Kulturreferat Nürnberg, Kulturstiftung der Länder Berlin, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Museo Hermann Hesse Montagnola, Österreichischer Schriftsteller/innenverband Wien, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Studentengeschichtliche Vereinigung des CC e.V. Herzogenaurach, Vereinigung der Freunde und Förderer des Stoltz-Museums e.V. Frankfurt, Versandantiquariat Rödner, Villa Massimo, Württembergische Landesbibliothek.

Außerdem den Verlagen und Buchhandlungen:

Alphapresse Frankfurt a.M., ARW-Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen, Athena-Verlag Oberhausen, Klaus Bittermann, Der gesunde Menschenverstand, Deutscher Taschenbuch Verlag, Diadem Hethiter Verlag, Diogenes Verlag, Driesch, DVA München, Edition Text und Kritik, Edition Tiamat, Friedrich-Maerker-Verlag, Antje Kunstmann, Gonzo-Verlag, Herder Verlag, Hogrefe, Krautgarten – Forum für Junge Literatur, Kyrene Literaturverlag, Lektora Verlag, Ralf Liebe, Lichtung Verlag, Literaturhaus München, Luchterhand, Männerschwarm, Mare Verlag, MaroVerlag, MylinFalklâm, Orpheus & Söhne Verlag, Peter Ludewig, Georg Olms, Peter Rathke, Reclam, S. Fischer, Schwiftinger Galerie Verlag, Stieglitz-Verlag, Suhrkamp, Thienemann, Toad Press Claremont, Klaus Wagenbach, Zytglogge.

Zugangsstatisik

Erwerbung	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamt (physische Einheiten)	22.279	25.227	28.726	32.615	36.753
<i>Monographienerwerbung</i>	8.640	9.297	9.977	8.497	7.603
<i>Nachlasskonvolute und Sammlungen (physische Einheiten)</i>	2.657	2.645	8.158	13.256	16.779
<i>Zeitschriftenerwerbung (physische Einheiten)</i>	4.663	4.748	4.154	4.126	4.158
<i>Mediendokumentation und Spezialsammlungen</i>	6.319	8.537	6.437	6.736	8.213
Zeitungsausschnittsammlung (Kästen, Ordner, Konvolute)	526	778	498	1.075	833
Theaterprogrammssammlung	1.124	3.379	1.551	1.385	2.689
Rundfunkmanuskripte	1.126	922	1.039	701	1.021
AV-Materialien	2.278	1.663	1.433	1.908	2.161
Dokumente (Mappen)	2	13	44	17	63
Buchumschläge	1.263	1.782	1.872	1.650	1.446
Geschlossene Sammlungen (Bibliothek)	5	4	6	7	4
Nachlasskonvolute und Sammlungen (Mediendokumentation)	31	16	19	24	31
Zeitschriftenerwerbung (laufende Abonnements)	953	966	1.026	1.021	1.015
Gesamtbestand Bibliothek (Bücher und Zeitschriften)	912.220	928.711	950.351	973.138	999.393
Gesamtbestand andere Materialien (AV-Materialien, Theaterprogramm-, Zeitungsausschnitt-, Buchumschlag-Sammlung u. a.)	366.913	375.445	381.838	388.557	396.709
Gesamtbestand Digitale Bibliothek (Literatur im Netz, lizenzierte Periodika)	9.064	6.839	6.853	7.391	7.626

Erwerbung Bibliothek (physische Einheiten)

2 Erschließung

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 57.385 Titelaufnahmen neu angelegt. Der im Vergleich zu den Vorjahren (2014: 43.710, 2013: 34.105) erhebliche Zuwachs ist wiederum auf das laufende Infrastrukturprojekt zur retrospektiven Band- und Heftaufführung von Zeitschriften-Jahrgängen zurückzuführen, für die es noch keine elektronischen Bestelleinheiten in Kallias gab; weitere 7.789 Zeitschriftenbände und 25.606 Zeitschriftenhefte können nun einzeln online bestellt werden.

Neben der regulären Katalogisierung konnte die Provenienzerschließung der Teilbibliothek Oskar Loerke vervollständigt und angereichert (231 Bände), ebenso der Bestand Kriegsflugblätter (1941–1945) erschlossen und digitalisiert werden; die 71 Digitalisate sind über die Titeldatensätze in Kallias direkt aufrufbar. Aus Katalogisierungsrückständen konnten 653 Bände eingearbeitet werden, zum Teil finanziert aus Mitteln des Mörike-Fonds.

Das Referat Mediendokumentation hat im Rahmen systematischer Bestrebungen, ihre diversen, nicht im Einzelstück erfassten Sammlungen für das Publikum nachzuweisen, weitere 1.481 Beschreibungen im Bestandsmodul angelegt; ausleihbar sind nun ca. 27.500 Mappen mit Materialien zu Verlagen, Personen, literarischen Institutionen und Veranstaltungen (»Frankfurt liest ein Buch«) oder zu Themen.

Die Umstellung auf das neue internationale Katalogisierungsregelwerk RDA (Resource Description and Access) hat die Bibliothek während des gesamten Arbeitsjahres mit erheblichen Zeitanteilen beschäftigt. Sie war nicht nur mit einer

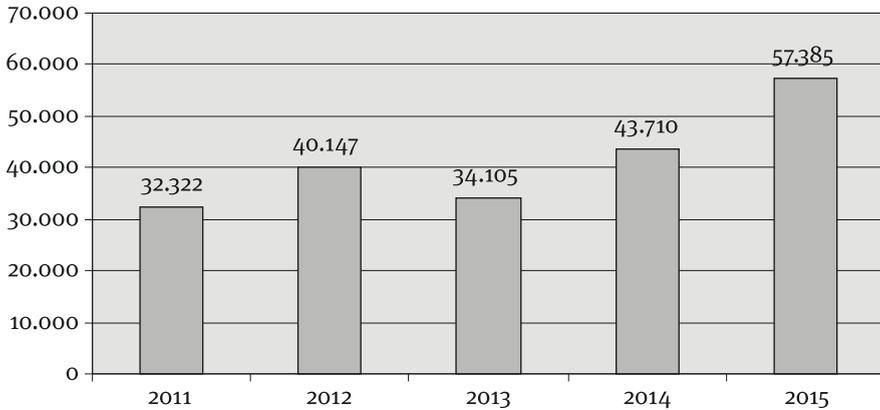
Vertreterin in der AG RDA unmittelbar an der Implementierung im deutschsprachigen Raum beteiligt, auch die offiziellen Schulungsunterlagen für den Bereich »Analytische Beschreibung von Zusammenstellungen« (zur Erfassung von Aufsätzen und Beiträgen) wurden von zwei Bibliothekarinnen erstellt. Andere nahmen an den Fortbildungen des Südwestverbands teil und gaben ihr Wissen im Laufe mehrerer Schulungen im Hause weiter. RDA wird ab Januar 2016 deutschlandweit in der Formalerschließung verwendet; aktuelle bibliographische Daten können nur noch nach diesem Standard bezogen werden. Damit ist auch eine durchgreifende Anpassung des Lokalsystems Kallias erforderlich geworden.

Die Namennormdatei (NND) hat einen Zuwachs von 18.965 Namen zu verzeichnen, davon sind rund 6.000 individualisiert. Im Kontext der RDA-Einführung überarbeitete die abteilungsübergreifende Redaktion das Handbuch der NND-Anweisungen, die der Körperschaftennormdatei (KND) soll folgen. Im Rahmen eines hausinternen Projekts konnten mehr als 6.000 Datensätze auf Dubletten geprüft werden. Nach der automatisierten Übernahme der kompletten GND-Sachschlagwörter (Sach- und Ortsschlagwörter) in Kallias ist eine abteilungsübergreifende Thesaurus-Redaktion neu eingesetzt worden, die den Abgleich mit den hauseigenen Schlagwörtern vornehmen wird.

Im systematischen Auswertungsprogramm befinden sich unverändert 38 Tages- und Wochenzeitungen, davon 18 ausländische, sowie 42 literarische und 56 wissenschaftliche Zeitschriften. Über das Portal »Literatur im Netz« waren am Ende des Berichtsjahres 432 archivierte Websites von Zeitschriften, Weblogs und Objekten der individuellen oder kollaborativen Netzliteratur zugänglich.

Katalogisierung (Zuwachs)	2011	2012	2013	2014	2015
Titelaufnahmen (Katalog Gesamt)	32.322	40.147	34.105	43.710	57.385
<i>selbständige Publikationen</i>	25.550	31.375	26.846	36.456	52.147
<i>unselbständige Publikationen</i>	6.772	8.772	7.259	7.254	5.238
Titelaufnahmen (Retro-Projekte)	1.590	21.112	18.248	392	abgeschlossen
Pauschale Bestandsbeschreibungen (»Bestände«)	632	738	622	628	1.481

Gesamtnachweis Kallias	2011	2012	2013	2014	2015
Katalogsätze	1.239.864	1.297.410	1.343.303	1.387.259	1.443.685
Exemplarsätze	464.622	507.647	542.755	571.765	600.534
Bestandssätze	24.138	24.868	25.485	26.100	27.535

Erschließung Bibliothek (Titelaufnahmen)*3 Bestand und Benutzung*

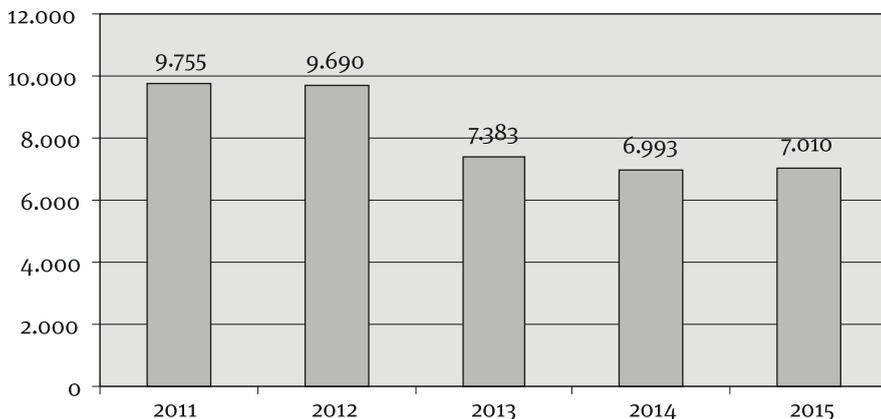
Von den mittlerweile 178 geschlossen aufgestellten Bibliotheken, Sammlungen und Verlagsarchiven waren 18 (Vorjahr: 14) Bestände wieder Gegenstand intensiver Standort-Recherchen nach Provenienzen und Lesespuren, dabei wurden 2.179 physische Einheiten (Vorjahr: 2.541) aktiv benutzt. Im Mittelpunkt des Interesses standen u. a. die Arbeitsbibliothek von Siegfried Kracauer (im Hinblick auf den 50. Todestag) und die Suhrkamp-Verlagsproduktion im Siegfried-Unseld-Archiv (SUA). Hier machten insbesondere die Marbacher Suhrkamp-Stipendiaten von der Möglichkeit regen Gebrauch, an den Regalen im Magazin zu arbeiten. Überraschend hoch waren die Zugriffe auf die Sammlungen der Abenteuer-, Kolportage-, Underground- und Unterhaltungsliteratur, auch auf den Ende 2014 als Stiftung übernommenen Bestand der rund 10.000 Groschenroman-Hefte des Berliner Sammlers Werner G. Schmidtke. Unter den 748 in den Nutzeranmeldungen des Berichtsjahres als Arbeitsthema genannten Autorinnen und Autoren gehören Jünger, Sebald, Schiller, Celan, Heidegger, Kästner, Kracauer, Kafka, Döblin und Schnitzler zu den meist beforschten. In der Ausleihe des regulären Magazinbestands ist mit 36.009 Leihvorgängen ein deutlicher Zuwachs zu verbuchen (2014: 32.711), dabei gehört die epochenspezifisch aufgestellte Primärliteratur seit 1880 mit Schwerpunkt auf der Gegenwartsliteratur wieder zu den Spitzenreitern. 968 Benutzerinnen und Benutzer aus 41 Herkunftsländern waren zu Forschungszwecken in der Bibliothek des DLA und sind wie in den Vorjahren auf Einzeltitel, Konvolute und thematische Schwerpunkte im Normalbestand und in den noch nicht erschlossenen Sammlungen und Beständen hingewiesen und sachkundig beraten worden. Bedingt durch die umfassenden Umbaumaßnahmen im Sindel-

finger Magazin konnte vorübergehend nicht ausgelagert werden. Dies führte in den Bibliotheksmagazinen zu erheblichen Engpässen und erforderte schwierige logistische Operationen.

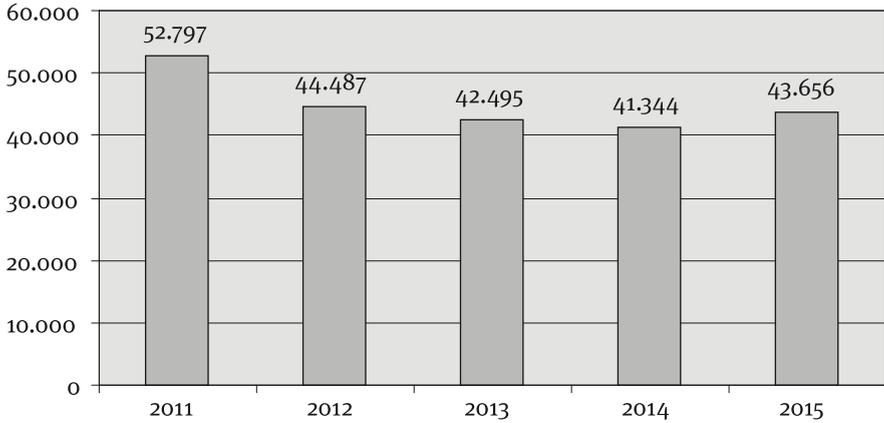
Während der allgemeine Zugriff auf den Bibliotheks-OPAC zurückging, wird der Zugriff auf das Modul »Bestände« immer beliebter (7.099, Vorjahr: 3.640). Hierzu haben sicherlich die attraktiven Beschreibungen auf der neu gestalteten Homepage des Literaturarchivs beigetragen. Auch auf spezielle, nur in Marbach vorhandene Angebote wie das Portal »Literatur im Netz« (12.454, Vorjahr: 9.989) oder »Bibliographien« (4.410, Vorjahr: 2.881) wurde mit wachsendem Interesse zugegriffen.

Benutzung	2011	2012	2013	2014	2015
Wöchentliche Öffnungszeiten	64,5	64,5	64,5	64,5	64,5
Benutzungsanträge	994	912	860	927	968
Lesesaal-Eintragungen	9.755	9.690	7.383	6.993	7.010
Ausleihe (physische Einheiten)	52.797	44.487	42.495	41.344	43.656
OPAC Abfragen Extern	98.823	119.181	124.845	104.015	85.556
OPAC Abfragen Lokal	58.699	56.351	55.622	58.571	62.510
Fernleihe (gebend)	1.201	1.252	1.244	1.223	1.071
Fernleihe (nehmend)	747	645	957	1.013	1.244
Direktlieferservice (Kopien von Beiträgen und Zeitungsartikeln)	720	2.025	486	399	1.013
Leihgaben	85	181	102	77	40
Auskünfte und Recherchen	922	846	745	739	834

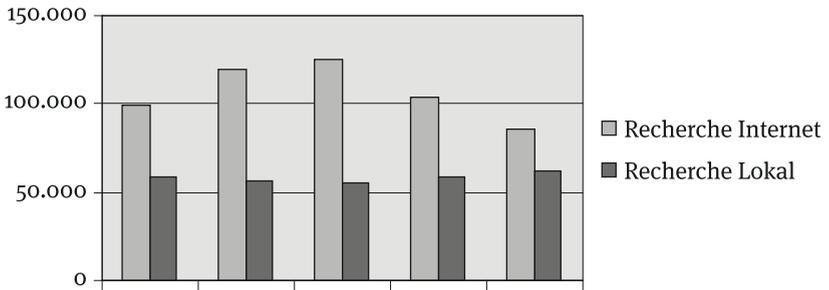
Tagespräsenz Bibliotheks-Lesesaal



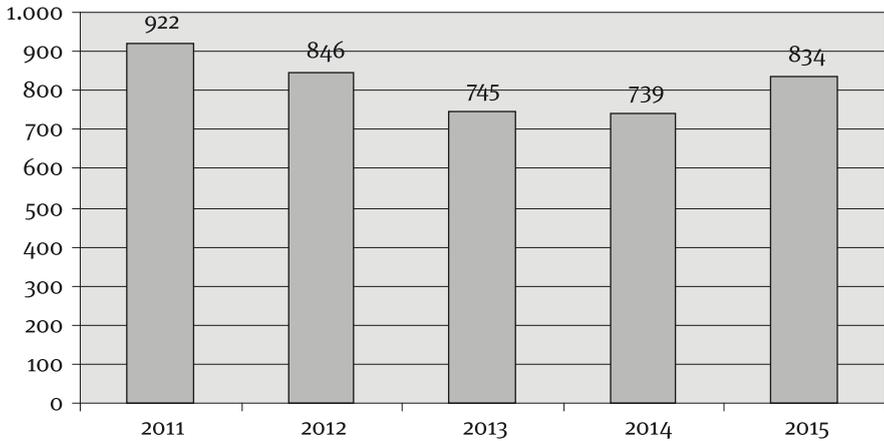
Ausleihe Bibliothek



Datenbank-Recherche Bibliothek



	2011	2012	2013	2014	2015
■ Recherche Internet	98.823	119.181	124.845	104.015	85.556
■ Recherche Lokal	58.699	56.351	55.622	58.571	62.510

Auskünfte und Recherchen Bibliothek*4 Projekte und Sonstiges*

Nach der im Oktober 2014 gestarteten Provenienz- und Sammlungserschließung der Marbacher Jünger-Bibliothek (4.223 Bände, Förderung durch die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg) folgte im März 2015 die DFG-geförderte Bearbeitung des Wilflinger Bestands (ca. 7.500 plus 1.500 Bände entomologische Spezialsammlung im Besitz der Ernst Jünger-Stiftung). Ende des Berichtsjahres waren bereits 2.914 Bände bearbeitet. Der zuständige Projektbearbeiter hat seinen Arbeitsplatz im musealen Ensemble des ehemaligen Wohnhauses in Wilflingen. In dem von der Bibliothek betreuten Modul »Autorenbibliotheken« des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel fand zum August ein personeller Wechsel statt, Thema blieben die Exilbibliotheken. Bei ihren Überlegungen zur Entwicklung des Projektes »Rekonstruktion und Geschichte der Bibliotheken von Karl Wolfskehl nach 1933« wurde die neue Stelleninhaberin Caroline Jessen von den Referenten für Erschließung und Projektsteuerung unterstützt. Das mit DFG-Mitteln finanzierte Projekt »Netzliteratur authentisch archivieren und langfristig verfügbar machen« geht nach drei Jahren seinem erfolgreichen Abschluss entgegen. Nach zwei Workshops, die speziell technischen Problemen bzw. dem Problem »signifikanter Eigenschaften« gewidmet waren, fand im Dezember unter lebhafter Teilnahme des Publikums eine letzte Tagung unter dem Thema »Netzliteratur im Archiv« statt, es referierten Angehörige des Projektteams, Akteure des Genres und Wissenschaftler. Im ebenfalls DFG-geförderten Projekt »Repertorium der Exilbibliotheken. Modul 1: Döblin«, mit seiner innovativen Erweiterung des Katalogs durch eine personalbibliographische Komponente in Kombination mit einer Verzeichnung der in Marbach aufbewahrten Nachlassbibliothek Döblins,

ist der Fortsetzungsantrag für ein weiteres Jahr bewilligt worden. Geplant ist ein Folge-Projekt für Bibliothek und Bibliographie Siegfried Kracauers.

Als Teil einer Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin (LCB) im Projekt »Dichterlesen.net« starteten zwei wissenschaftliche Hilfskräfte in der Mediendokumentation die Digitalisierung (inkl. Rechte-Einholung, Kommentierung etc.) ausgewählter Autorenlesungen und deren Einspielung in die Datenbank. Am 3. Oktober 2015 wurde das Portal mit dem thematischen Audio-Parcours »Literatur der Mauerrisse« online gestellt.

Im Berichtsjahr sind in Eigenleistung zahlreiche Projekte fortgeführt worden, die der Bestandsrevision, der besseren Verfügbarkeit oder der Vorbereitung der Ausleihverbuchung gewidmet sind. Hinzugekommen ist die abteilungsübergreifende Konzeption des Projekts »Neuentwicklung eines Marbacher OPAC zur attraktiven und sachgerechten Präsentation der Bestände«, das im Folgejahr starten soll. Die im November eröffnete Ausstellung »Das bewegte Buch«, in der erstmals ausschließlich Bücher gezeigt werden, ist unter Beratung und logistischer Assistenz der Bibliothek entstanden, die auch Bestandsbeschreibungen diverser Sammlungen für das begleitende Marbacher Magazin beisteuerte.

Mitarbeiter der Bibliothek haben für etwa 500 Personen Fachführungen zu Beständen, Arbeitsweisen und Nachweissystemen durchgeführt und an der hausinternen Fortbildungsreihe »Auf dem Laufenden« konzeptionell und moderierend mitgewirkt; 8 Berufspraktikantinnen und -praktikanten wurden in Bibliothek und Mediendokumentation betreut, ebenso 9 Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.

MUSEUM

1 Ausstellung

1.1 Ausstellungen im Literaturmuseum der Moderne (LiMo)

Dauerausstellung

»Die Seele«. Ausstellung: Heike Gfrereis. Gestaltung: Diethard Keppler und Demirag Architekten. Seit 7. Juni 2015.

Wechsausstellungen

»Der Wert des Originals«. 3. November 2014 bis 13. September 2015. Ausstellung: Heike Gfrereis und Ulrich Raulff, Beratung: Gottfried Boehm. Gestaltung: Diethard Keppler und Demirag Architekten. – »Das bewegte Buch«. 6. November 2015 bis 9. Oktober 2016. Ausstellung: Heike Gfrereis und Dietmar Jaegle. Gestaltung: Diethard Keppler und Demirag Architekten.

Reihe ›fluxus‹

30: »Anton Tschechows Reise nach Sachalin. Fotografien aus dem Staatlichen Literaturmuseum der Russischen Föderation«. 17. September 2014 bis 11. Januar 2015. Ausstellung: Heike Gfrereis und Dietmar Jaegle. Film: Anastasia Alexandrova. Gestaltung: Diethard Keppler. – 31: »Reinhart Kosellecks Geschichte zum Sehen«. 16. Januar bis 12. April 2015. Ausstellung: Heike Gfrereis, Moritz Neuffer und Adriana Markantonatos. – 32: »Else Lasker-Schüler und Moshe Spitzer 1943 in Jerusalem«. 14. April bis 27. September 2015. Ausstellung: Heike Gfrereis, Caroline Jessen, Thomas H. Schmidt und Richard Schumm. Gestaltung: Diethard Keppler. – 33: »Péter Nádas: Düsteres Idyll. Trost der deutschen Romantik«. 6. Oktober 2015 bis 21. Februar 2016. Ausstellung: Heike Gfrereis und Péter Nádas mit Dietmar Jaegle und Diethard Keppler.

1.2 Ausstellungen im SNM

Dauerausstellung im Schiller-Nationalmuseum. Kuratoren: Heike Gfrereis mit Stephanie Käthow, Katharina Schneider, Ellen Strittmatter, Aneka Viering, Martina Wolff. Gestaltung: space4 (Architektur), Diethard Keppler und Stefan Schmid (Grafik). Seit 10. November 2009.

1.3 Marbacher Passage (Vitrinenausstellungen im Vestibül des Archivs)

»Die Schocken-Bücherei in den Exil-Bibliotheken«. 8. Dezember 2014 bis 30. Januar 2015. – »Heinrich Schirmbeck zum 100. Geburtstag«. 2. Februar bis 27. Februar 2015. – »Rolf Michaelis«. 11. März bis 2. April 2015. – »Sarah Kirsch und Karl Michel zum 80. Geburtstag von Sarah Kirsch«. 8. April bis 8. Mai 2015. – »Carl Weissner zum 75. Geburtstag«. 11. Mai bis 5. Juni 2015. – »Geno Hartlaub zum 100. Geburtstag«. 8. Juni bis 3. Juli 2015. – »»Nach Eretz Israel!« Jüdische Auswanderung nach Palästina vor 1933«. 6. Juli bis 12. September 2015. – »Hermann Lenz«. 14. September bis 18. Oktober 2015. – »Felix Hartlaub«. 1. Dezember 2015 bis 18. Januar 2016.

Die Ausstellungen in der ›Passage‹ wurden 2015 kuratiert von Susanna Brogi, Jan Bürger, Ulrich von Bülow, Denise Görlach, Jasmin Hambsch, Nikola Herweg, Dorit Krusche, Hermann Moens, Eva Schippert und Carolin Steinert.

1.4 Sonstige Ausstellungen

»Das Original! Zehn Jahre Deutscher Buchpreis«. 23. Januar bis 25. Februar 2015. Ausstellung: Heike Gfrereis und Dorothee Werner. – »Geistesgegenwärtig«.

30. Oktober 2015 bis 10. Januar 2016. Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt und dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Ausstellungskonzept und -gestaltung: Bernd Busch, Heike Gfrereis, Diethard Keppler, Andreas Jung und Franziska Schmidt.

1.5 Ausstellungen zu Gast

»Kafka – der ganze Prozess«. Lübeck, Buddenbrookhaus, 14. Februar bis 31. Mai 2015. – fluxus 27: »+/- 1950. Alfred Andersch: Fotostreifen«. Literarisches Colloquium Berlin, 27. November 2014 bis 20. Februar 2015. – »Anton Tschechows Reise nach Sachalin«. Badenweiler, 18. Januar bis 15. Februar 2015. – »Das Original! Zehn Jahre Deutscher Buchpreis«. Frankfurt a.M., 1. März bis 25. März 2015; Heidelberg, 31. März bis 29. April 2015; Bad Homburg, Mai 2015; Berlin, Juni 2015. – »New Types. Three Pioneers of Hebrew Graphic Design. Moshe Spitzer, Franzisca Baruch, Henri Friedlaender«. Jerusalem, 20. Oktober 2015 bis 19. März 2016.

2 Besucherzahlen

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
52.759	35.500	34.105	48.153	87.315	86.850	67.092	61.110	63.788	63.338

Von Ende März 2007 bis zum 10. November 2009 war das Schiller-Nationalmuseum wegen Innensanierung geschlossen. Im Juni 2006 kam das Literaturmuseum der Moderne hinzu.

3 Publikationen

3.1 Zu den Ausstellungen

Marbacher Katalog 68. *Die Seele. Die Dauerausstellung im Literaturmuseum der Moderne*. Hg. von Heike Gfrereis und Ulrich Raulff. – Marbacher Magazin 149. *Péter Nádas: Düsteres Idyll. Trost der deutschen Romantik*. Fotografien aus dem Nachlass von H.G. Adler. – Marbacher Magazin 150.151.152. *Das bewegte Buch. Ein Katalog der gelesenen Bücher*. Mit 104 Beispielen aus dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, einem Essay von Claus Pias und Antworten von Andreas Bernard, Timon Beyes, Hans Ulrich Gumbrecht, Christian Kracht, Thomas Macho, Eckhart Nickel, Joseph Vogel und Sigrid Weigel.

3.2 Weitere

Aus dem Archiv 8. Jan Eike Dunkhase: *Absurde Geschichte. Versuch über Reinhart Koselleck*. – Spuren 105. Ulrich von Bülow: *Hannah Arendt in Marbach*. – Spuren 106. Nikola Herweg: *Helen und Kurt Wolff in Marbach*. – Spuren 107. Achim Aurnhammer: *Johann Georg Jacobi in Freiburg*. – Spuren 108. Jutta Bendt: *Ricarda Huch in Freiburg*. – Marbacher Schriften. N.F. 11. *Museen verstehen. Begriffe der Theorie und Praxis*. Hg. von Heike Gfrereis, Thomas Thiemeyer und Bernhard Tschofen – Marbacher Schriften. N.F. 12. *Rudolf Alexander Schröder im Dritten Reich*. Hg. von Gunilla Eschenbach. – Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft. Jg. 59. Im Auftrag des Vorstands hg. von Wilfried Barner †, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff.

3.3 Sonstiges

Programmplakat 2015. Nr. 1 bis 4. Text- und Bildredaktion: Heike Gfrereis und Dietmar Jaegle. – *Zeitschrift für Ideengeschichte*. Jg. IX, H. 1 bis 4: Hg. von Ulrich Raulff (Deutsches Literaturarchiv Marbach), Helwig Schmidt-Glintzer (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Hellmut Th. Seemann (Klassik Stiftung Weimar), Luca Giuliani (Wissenschaftskolleg zu Berlin).

4 Literaturvermittlung/Museumspädagogik

4.1 Museumsführungen 2015

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
251	342	1038	753	730	628	836	1098	1044	582	549	537

4.1.1 Themen der Führungen

LiMo Dauerausstellung allgemein. – SNM Dauerausstellung allgemein. – Rundgang durchs LiMo und SNM mit Diskussion zum Ausstellungskonzept. – LiMo Architektur für Literatur: Die beiden Marbacher Museen (dt., engl.). – LiMo-Rundgang (dt., engl., frz.). – Mit Schülern ins LiMo und SNM. Angebot für Lehrer. – Wechsausstellung: Der Wert des Originals. – Wechsausstellung: Das bewegte Buch. – fluxus: Reinhart Koselleck. – fluxus: Else Lasker-Schüler. – fluxus: Péter Nádas. – LiMo: Poesie aufräumen. – LiMo: Vom Axtbuch zur Geheimschrift. – LiMo: Erich Kästner. – LiMo: Max Frisch. – LiMo: Franz Kafka. – LiMo: Peter Stamms »Agnes«. – SNM: Schiller-Rundgang. – SNM: Schiller von Kopf bis Fuß. – SNM: Wilhelm Tell. – SNM: Weimarer Klassik. – SNM: Eduard Mörike. – Liebeslyrik durch LiMo und SNM. – Naturlyrik durch LiMo und SNM.

4.1.2 Aktionstage mit freiem Eintritt, freien Führungen und Veranstaltungen

»Wein-Lese-Tage«. 31. Januar bis 1. Februar 2015. – Internationaler Museumstag »Inspiration und Schreibrausch«. 17. Mai 2015. – Ausstellungseröffnung »Die Seele«. 7. Juni 2015. – Marbacher Erlebnissonntag »In 14 Schritten durch das 20. Jahrhundert«. 28. Juni 2015. – Festival »Alles was erzählt« zum 10-jährigen Bestehen der Stiftung Kinderland mit den Schriftstellerinnen Alissa Walser und Tanja Dückers. 7. bis 9. Juli 2015. – Finissage »Der Wert des Originals«. 13. September 2015. – Tag der offenen Tür »Speed Reading. Bücher bewegen«. 8. November 2015. – Bundesweiter Vorlesetag. 20. November 2015.

4.2 Schul- und Kinderprogramm des Museums 2015

4.2.1 Zahl der Veranstaltungen

Führungen/Veranstaltungen im Schul- und Kinderprogramm insgesamt	185
Besucher im Schul- und Kinderprogramm insgesamt	4.407
Seminare und Workshops im Schul- und Kinderprogramm	52
Spezielle Aktionstage für Kinder, Schulen und Familien	3
Einwöchige Ferienworkshops	5
Fünfmonatige Workshops	1
Lehrerfortbildungen	7

4.2.2 Themen der Kinder- und Schülerführungen

LiMo Dauerausstellung allgemein. – SNM Dauerausstellung allgemein. – Schiller in einer Stunde. – Das bewegte Buch. – Der Wert des Originals. – LiMo: Poesie aufräumen. – LiMo: Kurzprosa. – LiMo: Vom Axtbuch zur Geheimschrift. – SNM: Schiller von Kopf bis Fuß. – LiMo: Erich Kästner. – LiMo: Max Frisch. – LiMo: Franz Kafka. – LiMo: Peter Stamms »Agnes«. – SNM: Wilhelm Tell. – SNM: Weimarer Klassik. – SNM: Mörikes Dinge. – SNM: Meet & Greet mit Friedrich Schiller. – Liebeslyrik durch LiMo und SNM. – Naturlyrik durch LiMo und SNM.

4.2.3 Themen der Seminare und Workshops

Poesie aufräumen. – Schreibbar. – Der »Prozess« unter der Lupe. – Der Zauber der Dinge. – Liebeslyrik. – Schneiden und Kleben. – Vom Axtbuch zur Geheimschrift. – Peter Stamms »Agnes«. – Kinderszenen. – Reimen und Klecksen: Dich-

terschätze. – LiMo-Detektive. – Anschauung und Reflexion: Der Essay. – Kleists Sätze. – Schiller-Vertonungen.

Die Seminare und Workshops 2015 wurden durchgeführt von Charlotte Andersen, Johannes Kempf, Claudia Konzmann, Ursula Parr, Sandra Potsch, Thomas H. Schmidt, Richard Schumm, Verena Staack, Elke Wenzel, Christoph Willmitzer und Johanna Wurth.

4.2.4 Themen der Lehrerfortbildungen

Die neue Dauerausstellung im Literaturmuseum der Moderne – Naturlyrik.

Die Lehrerfortbildungen wurden durchgeführt von Sandra Potsch und Verena Staack.

5 Projekte

5.1 LINA. Die Literaturschule im LiMo

Seit September 2008 können Schüler im LiMo ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt besuchen: die Literaturschule LINA (Literatur am Nachmittag), in der sie nachmittags betreut werden und durch Originale aus dem Archiv und die Mitwirkung an der Vermittlungsarbeit des Museums einen ungewöhnlichen Zugang zur Literatur kennenlernen. 2015 fand ein Projekt statt: »Literatur sehen« (mit dem Schiller-Gymnasium, Ludwigsburg).

Betreuung: Sandra Potsch und Verena Staack.

5.2 LINA in den Ferien

Seit August 2009 findet die Literaturschule LINA auch in den Ferien statt. LINA in den Ferien wendet sich an besonders interessierte Kinder und Jugendliche, die die Ferien nutzen möchten, ihre sprachlichen Talente und ihr literarisches Interesse weiter zu entwickeln und in kreativer Weise auszudrücken. 2015 fanden drei Ferienworkshops statt: »Literatur fürs ganze Jahr« (Weihnachtsferien), »Literatur – keine Geheimsache« (Osterferien) und »Lug, Trug und Reimerei mit Robert Gernhardts Gedichten« (Sommerferien).

Alle Ferienworkshops wurden von Sandra Potsch und Verena Staack durchgeführt.

5.3 Kulturakademie der Stiftung Kinderland des Landes Baden-Württemberg

Die Kulturakademie richtet sich seit 2010 mit einem bundesweit einmaligen Angebot an alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs bis acht (in

den Sparten Bildende Kunst, Literatur, MINT und Musik). In den Faschings- und Sommerferien fanden in den Marbacher Museen zwei einwöchige Schreibseminare mit Silke Scheuermann, Matthias Göritz, Regina Kehn und Tamara Bach und eine Projektklasse in den Stuttgarter Staatstheatern statt. Neben freien Texten wurden Geschichten für die neue Museums-App im LiMo (Faschingsferien) geschrieben bzw. Kreativaufgaben im Rahmen der Wechselausstellung »Der Wert des Originals« (Sommerferien) gelöst.

ENTWICKLUNG

Allgemein

Zu den allgemeinen Arbeiten der Entwicklung gehörte die Unterstützung des Direktors in vielfältigen Angelegenheiten und die Stellvertretung während dessen Abwesenheiten. Die Vorstands- und Kuratoriumssitzungen wurden vom Leiter der Entwicklung vorbereitet und betreut.

Strukturplanung

Zwölf Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen haben im Jahr 2015 im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Auf dem Laufenden« (AdL) stattgefunden. Die Programm-Arbeitsgruppe setzte sich die ersten dreieinhalb Jahre zusammen aus Silke Becker, Roland S. Kamzelak, Angelika Kreh und Karin Schmidgall. Die Organisation der AdL-Veranstaltungen sowie die Programmerstellung wird ab Mitte des Jahres 2015 von Frau Schmidgall und Frau Schwandner weitergeführt. Künftig soll die Zuständigkeit für diese Veranstaltungsreihe regelmäßig alle zwei bis drei Jahre an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in der Bibliothek oder im Archiv weitergegeben werden.

Für die Sanierung der Sprinkleranlage wurde nach Ausschreibung ein Gutachter beauftragt. Das Ergebnis wurde am 30. April vorgelegt. Die Umsetzung wird von der Verwaltung betreut.

Im Hinblick auf die Umbaumaßnahmen des Lesesaals der Bibliothek wurde am 21. April ein Verrauchungstest durchgeführt. Dieser funktionierte zwar nicht einwandfrei, dennoch konnte der Luftstrom wahrgenommen werden. Die kalte Luft bricht sich an den Stützen vor der Glaswand. Im mittleren Bereich des Lesesaals (Kataloge) sind keine Zugscheinungen wahrzunehmen. Somit muss die Auskunftstheke dort aufgestellt werden.

Das American Friends of Marbach-Treffen hat vom 7. bis 9. Mai in Yale mit einer Tagung über Ernst Cassirer stattgefunden. Im kommenden Jahr wird der Vorstand neu gewählt.

Am 20. und 21. Juli fand eine externe Nachevaluation der Geschäftsprozessanalyse (GPA) im DLA statt. Die drei bestellten Gutachter – Frau Dr. Irmgard Becker, Archivschule Marburg, Frau Prof. Dr. Claudia Schneider, Hochschule der Verwaltung Ludwigsburg, und Herr Prof. Dr. Konrad Umlauf, Humboldt Universität Berlin – führten Gespräche mit dem Direktor, den Abteilungsleitern und weiteren Mitarbeitern des DLA. Das Gutachten bescheinigt dem DLA, dass die Geschäftsprozessanalyse ordnungsgemäß und auf das DLA sinnvoll angepasst durchgeführt wurde.

Bei einer Besichtigung des alten Kraftwerks der Energie-Versorgung Schwaben (EVS) wurde das DLA auf einen klimatisierten Raum-im-Raum aufmerksam, der leersteht und sich für die Lagerung von Kulturgut eignet. Nun verhandelt das DLA einen Mietvertrag zur Nutzung des Raumes (ca. 1.000 qm) als Magazinfläche.

Durch die Aussicht, weitere Magazinflächen auszulagern, sind die Neubauplanungen zu überdenken. Bis Herbst 2016 soll ein aktualisiertes Konzept vorgelegt werden.

Da das DLA nicht mehr am Rahmenvertrag Mobilfunk des Landes teilnehmen darf, hat der Leiter der Abteilung Entwicklung einen eigenen Vertrag verhandelt.

Editionen und Digital Humanities

Im Rahmen des Projektes »Vernetzte Korrespondenzen« wurde 2015 eine Ausstellung in Trier vorbereitet. Die Eröffnung fand am 4. November in der Universitätsbibliothek statt.

Für das gemeinsam mit der Darmstädter Akademie für Sprache und Dichtung beabsichtigte Projekt zu den Briefen von Max Kommerell sowie für das »Kafka Virtual Archive«-Projekt (KVA) wurde je ein DFG-Antrag eingereicht.

Der erstellte Prototyp für die Auspielung der Registerdaten aus der editionsübergreifenden Datenbank AMIE wurde ergänzt und verfeinert. Am 16. Februar fand diesbezüglich ein Workshop mit dem für die Erstellung des Prototyps zuständigen externen Dienstleister statt.

Der Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition (AGE) hat am 17. April in Frankfurt am Main getagt. Die alle zwei Jahre stattfindende Tagung wird 2016 in Graz stattfinden. Der Ausschuss fungiert als Programmkomitee.

Hans Braam hat seine Gedichte-Datenbank, die Metadaten aus Anthologien verwaltet, in die Obhut des Referates Editionen und Digital Humanities gegeben. Die Datenbank soll ertüchtigt, modernisiert, wissenschaftlich nachgearbeitet und im DLA fortgeführt werden.

Die BSCW-Stiftung hat kurzfristig Mittel für die Bearbeitung von Band I des Kessler Tagebuchs bereitgestellt. Damit konnte ab dem 1. Oktober eine halbe Wissenschaftlerstelle für 7 Monate eingerichtet werden.

Für den Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (MWW) vertritt der Leiter der Entwicklung das DLA im Verbundausschuss, der zwei- bis dreimal jährlich tagt. Über das Projekt »Verlässlicher Speicher« wird im WDV-Teil berichtet.

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Erneut war die Modernisierung der IT-Infrastruktur ein Schwerpunkt des Jahres: Leitungswege, Mengen und Positionen der benötigten Netzwerkdosen für die Modernisierung des internen IT-, Haustechnik- und Telefonnetzes wurden festgelegt und die vorhandenen Pläne überarbeitet, sodass der betreuende Fachingenieur sowie der Architekt Ausführungspläne und ein aktualisiertes Leistungsverzeichnis erstellen konnten. In Erweiterung der ursprünglichen Planung von 2012 wurden nun auch mögliche Standorte für WLAN-Access-Points ausgemessen und berücksichtigt. Viele aktive Teilkomponenten mussten aus aktuellen Anlässen in Eigenregie bereits realisiert werden.

Im LiMo wurden anlässlich der Neueröffnung die vorhandenen WLAN-Access-Points durch leistungsfähigere Geräte ersetzt, das Schiller-Nationalmuseum wurde mit fünf Access-Points neu ausgestattet. Insgesamt bieten derzeit 25 Access-Points freien Internetzugang für Benutzer, Collegienhaus-Gäste und erstmals auch für Museumsbesucher. Bei dieser Anzahl war die Inbetriebnahme eines »Wireless Controllers« als virtuelle Maschine notwendig, der eine zentrale Konfiguration und Verwaltung der Geräte ermöglicht. Im Versorgungsbereich der Museen mussten auch die Netzwerkschwitches schon 2015 erneuert werden.

Die WLAN-Ausstattung erfolgte insbesondere im Hinblick auf das neue Museums-Führungssystem. Die bisherige Speziallösung mit den M3s wurde – nach diversen Tests und Prototypen – durch eine extern entwickelte App auf 30 neuen Standard-iPads abgelöst, für die die Ladetheke umgebaut und die redaktionelle und logistische Infrastruktur geschaffen werden musste. Diese App wird zusätzlich kostenlos zur Installation in den Shops von Apple und Google angeboten, sodass Besucher auch private Mobilgeräte in den Museen nutzen können.

Das Redaktionssystem für die Museums-Apps wurde als Teil des modernisierten Web-CMS auf Basis von Typo3 implementiert, mit dessen Hilfe der öffentliche Webauftritt des DLA inhaltlich und gestalterisch neu überarbeitet präsentiert wird. Für diesen Web-Relaunch waren praktisch über das ganze Jahr hinweg umfangreiche technische Zuarbeiten und Abstimmungen im Haus und mit der beauftragten Agentur erforderlich. Im September wurde mit der Freischaltung der öffentlichen Webseiten ein lang erwarteter Meilenstein erreicht, wenn auch die parallele Modernisierung des Intranetangebotes für Benutzer und Mitarbeiter noch aussteht und diverse Verfeinerungen erst nach und nach vorgenommen

werden konnten (etwa die konstruktive Umleitung alter, nun ungültiger Adressen). Von der Komplexität dieses Projektes kündeten auch 205 Einträge in dem internen Ticket-System des DLA, in dem dessen technische Aspekte verwaltet werden. 19 »kleinere Fehler« sind davon derzeit noch offen. Als neues Angebot wurde ein Webforum für Stipendiaten und Forscher aufgesetzt und in die Benutzerverwaltung des Webauftritts integriert, jedoch befand sich das Forum zum Jahresende noch im internen Test.

Gestaltung und Struktur des neuen Webauftritts wurden allgemein sehr positiv und als Verbesserung wahrgenommen. Die quantitativen Zugriffszahlen insgesamt sind mit durchschnittlich 344.343 »Pageviews« pro Monat weiter steigend (Vorjahr: 269.850) und lassen ab September auch keine signifikante Veränderung erkennen. Anders jedoch die Zugriffe auf unseren Web-OPAC, die insgesamt von knapp 298.000 im Vorjahr auf rund 285.000 zurückgegangen sind. Nach dem Web-Relaunch war insbesondere ein deutlicher Rückgang von Suchanfragen aus dem Internet zu verzeichnen, dessen Ursachen erst teilweise aufgeklärt sind.

Ein Faktor mag das Ende eines Abgleichprojektes der Historischen Kommission in München sein (vgl. den Vorjahresbericht). Im Nachgang dazu wurden weitere 24.000 Personen-Sätze in Kallias erstmals mit einer ID-Nummer der Gemeinsamen Normdatei (GND) ausgestattet, weitere ca. 48.000 wurden verlässlich abgeglichen.

Damit war ein Abgleich von Personen-Normdaten beim Bibliotheks-Servicezentrum in Konstanz (BSZ) sinnvoll möglich. In seinem Zuge konnten mehr als 33.000 falsche »Pica-Produktionsnummern« (PPNs) gelöscht werden, welche für die Katalogisierung immer wieder hinderlich waren. Zugleich wurden mehr als 40.000 Sätze mit ihrer bestehenden Kombination PPN+GND-ID bestätigt. Ca. 1.000 GND-IDs und 53.000 PPNs wurden aus der Konkordanz neu übernommen. Durch einen Abgleich der Körperschafts-Normdaten konnten in einem ähnlichen Projekt 50 % der Körperschaften mit zuverlässigen GND-IDs versorgt werden. Zum Einsatz kam auch dabei ein selbst entwickeltes SQL-Verfahren.

Für insgesamt 196.338 Sätze im AK wurde durch Match&Merge-Verfahren eine korrekte Signatur im Segment XHm sichergestellt. Dies bedeutet ein weiteres Mal eine bedeutende Erleichterung der Arbeit der Magazinerinnen.

Der routinemäßige Online-Abgleich mit dem BSZ erfolgt seit Juli auch bei Schreibzugriffen über das modernere SRU-Protokoll, was durch ein neues Kallias-Release möglich wurde. Damit wurde auch das sogenannte »Ansigeln« möglich, das Melden von Marbacher Bibliotheksbestand an bereits vorhandene Titelaufnahmen. Offline-Lieferungen an das BSZ können damit zukünftig entfallen; im August wurde eine letzte Lieferung von 159.900 Titeln für die Jahre 2008–2015 im MAB-Format bereitgestellt. Die weitere Releaseplanung im Hinblick auf die

bevorstehende Einführung des RDA-Regelwerkes wurde bei einem Treffen mit der Firma aStec in Marbach besprochen. Eine RDA-fähige Kallias-Version wurde Ende Oktober in einer Test-Umgebung installiert und bietet eine Art »Preview« auf die erwartete produktive Implementierung.

Im Jünger-Haus in Wilflingen wurde ein Katalogisierungsarbeitsplatz eingerichtet, der über Powerline-Adapter und einen bestehenden DSL-Anschluss mit VPN- und Remote-Desktop-Technik auf unsere Server zugreift.

Sowohl die reicher bebilderten Webseiten als auch die medienintensive Museums-App profitieren von neuen Funkkomponenten und Antennen, mit denen unsere WLAN-Richtfunkstrecke zur Internet-Anbindung immerhin um das ca. 2,5-fache auf rund 100 MBit/s. (symmetrisch) beschleunigt werden konnte. Ein weiterer signifikanter Ausbau der Internet-Bandbreite ist aber weiter dringend nötig, vor allem im Hinblick auf die verteilten Speicherlösungen, die im MWW-Projekt konzipiert werden.

Dessen Teilprojekt »Verlässlicher Speicher« war erneut durch personelle Fluktuation und Unterbesetzung gehemmt. Dennoch wurde in mehreren Sitzungen ein funktionales Anforderungsprofil erarbeitet und mit den Partnern abgestimmt. Die erwartete Grundsatzentscheidung für den verlässlichen Speicher »Eigenbetrieb oder Dienstleister« wurde durch einen detaillierten Wirtschaftlichkeitsvergleich vorbereitet.

Auch das Kernteam war nach dem Weggang eines langjährigen Mitarbeiters von Vakanz betroffen. Erst im November konnte im zweiten Anlauf die Stelle des Medieninformatikers neu besetzt werden.

Bei den »Born Digitals« (deren Zulauf anhält), wie auch bei dem Nachlass Kittlers, schlug sich der Personalengpass im Referat spürbar nieder. Der bisherige Stand des »digitalen Kittler« wurde aber erstmals einem Forscher für eine forensisch-editorische Untersuchung per virtueller Maschine mit den Bitcurator-Tools zur Verfügung gestellt.

Im DFG-Projekt »Netzliteratur« war ein Besuch beim BSZ Konstanz zur Koordination der Entwicklungsarbeiten erforderlich. Dabei wurde auch der Gesamtbestand der archivierten Netzliteratur als weitere Sicherheitskopie auf einer 4TB USB-Platte mitgenommen. Letztlich konnte die uneingeschränkte und fristgerechte Abnahme aller Softwarekomponenten erteilt werden, und das erfolgreiche Projekt ging mit dem Abschlussworkshop im Dezember zu Ende.

Die Qualität verschlüsselter Verbindungen ins Internet ist 2015 zu Recht weiter in den Fokus gerückt, und populäre Webbrowser und E-Mail-Clients hatten ihre Anforderungen an kryptografische Protokolle so erhöht, dass Fernzugriffe auf unseren E-Mail-Server Beehive zunehmend schwierig wurden. Hier wurde unter Hochdruck und mit externer Hilfe ein »Reverse Proxy« als Vorsystem etabliert, das die erforderliche Grundsicherheit gegenüber dem Internet gewährleistet. In

einer vergleichbaren Maßnahme wurde die öffentlich erreichbare Umgebung für eigene Web-Applikationen auf das modernere ORDS unter Tomcat umgestellt.

Während die Modernisierung der virtualisierten Serverlandschaft fast schon routinemäßig und kontinuierlich stattfindet, sodass kaum noch von einem Abschluss des ursprünglichen Vorhabens 2015 gesprochen werden kann, hat sich auf der Ebene der Backup-Systeme ein deutlich sichtbarer Wechsel vollzogen, der wegen der wachsenden Datenmengen notwendig wurde. Es wurde eine neue LTO6-Bandbibliothek beschafft und in Betrieb genommen, die zunächst über 60 Steckplätze für Sicherungsbänder verfügt und sehr günstig erweitert werden kann, wenn dies z. B. für MWW erforderlich werden sollte.

Die gewichtete Verfügbarkeit zentraler Systeme in der Rahmenarbeitszeit war mit 99,85 % erneut geringfügig besser als im Vorjahr.

Die Anzahl der Clients (Arbeitsplatzrechner, Laptops, Tablets) sank trotz Ersatzbeschaffungen leicht auf 256 Geräte (Vorjahr 270), allerdings traten zusätzlich erstmals dienstliche Smartphones in Erscheinung. Diese werden nicht im WDV-Referat verwaltet, müssen aber in das bestehende WLAN integriert werden.

Ein veralteter Canon-Buchkopierer wurde stillgelegt und ein neues Konzept für bestandsschonende Buchkopien entwickelt. Aufwändig waren Konfiguration, Inbetriebnahme und Schulungen im Zusammenhang mit dem neuen A2-Aufsichtsscanner (Zeutschel OS 12002). Collegeblöcke aus dem Kittler-Nachlass dienten als erstes Pilotprojekt, für das Workflow und Dateiablagen, Metadatenexporte, Barcodezettel und Auftragslisten sowie Werkzeuge für die Qualitätskontrolle angepasst und entwickelt wurden. Für ein Folgeprojekt, gebundene Fotoalben, wurden am Jahresende unter Hochdruck ebenfalls entsprechende Werkzeuge geschaffen, doch steht deren Einsatz derzeit aus.

Die gute Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten wurde fortgesetzt in der Erarbeitung der Gesamt-Betriebsvereinbarung »IT-Systeme« sowie dem zugehörigen Verfahrensverzeichnis.

Digitalisierung / Fotostelle

Die Digitalisierung / Fotostelle hat im Berichtsjahr 821 Aufträge bearbeitet, davon 344 hausinterne und 477 für externe Auftraggeber. Dabei wurden 11.887 Fotos geliefert. Es gingen 95 Belegexemplare ein.

Für die Hauschronik, die Homepage und die Pressestelle wurden etwa 30 Veranstaltungen fotografisch dokumentiert. In die fotografische Porträtsammlung wurden drei von den Hausfotografen aufgenommene Schriftstellerporträts übernommen.

Ein Marbacher Magazin, sechs Spurenhefte, ein Ausstellungskatalog und zahlreiche weitere Publikationen, Flyer, Werbemittel und Plakate wurden mit

Aufnahmen oder Scans der Digitalisierung / Fotostelle ausgestattet. Für insgesamt 7 Ausstellungen wurden sämtliche Fotoarbeiten ausgeführt, darunter die Neugestaltung der LiMo-Dauerausstellung ›nexus‹ und die Jahresausstellung ›Das bewegte Buch‹.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes ›Vernetzte Korrespondenzen‹ wurde die begleitende Ausstellung in Trier mit rund 90 hochwertigen Faksimiles ausgestattet und weitere etwa 100 Briefe wurden für die Edition digitalisiert. Für die große Mörike-Ausstellung in Fellbach wurden Faksimiles hergestellt.

Folgende Konvolute wurden im Berichtszeitraum digitalisiert bzw. bearbeitet: Erich Kästners ›Blaues Buch‹, Wolfgang Koeppens Manuskript ›Jugend‹, der Briefwechsel Kessler – Richter und das Familienarchiv Viktor von Weizsäckers. Für die Bestandsgruppe Bilder & Objekte wurden 1.014 Archivalien verschiedener Gattungen fotografiert bzw. gescannt.

Mit dem neu angeschafften Zeuschel-Aufsichtsscanner wurde ein Konvolut von Friedrich Kittlers Collegeblöcken digitalisiert.

Bestandserhaltung

Das Referat Bestandserhaltung (BE) betreut die drei Abteilungen Archiv, Bibliothek und Museum konservatorisch und restauratorisch.

Bestandspflege:

Im Vorfeld der Bestandspflege steht zunächst die Zustandssichtung von Neuzugängen. In 2015 sind folgende Vor- und Nachlässe begutachtet worden: A:Ritter-Santini; A:Weinrich, Harald; A:Fetscher; A:Mosebach, Martin; A:Hoffmann, Paul (1917–1999); A:Figal, Günter; A:Novak; A:Giordano; A:Gross, Johannes; A:Endler, Adolf; Deutsche Vierteljahrsschrift f. Literaturwiss. und Geistesgesch. (DVJS); A:Minder; Archiv ›Zeitschrift für Germanistik‹; A:Rosenkranz, Moses; A:Middleton; D:Walser^oRanft, Manfred; A:Lämmert; A:Raddatz (Nachtrag); A:Müller-Seidel; A:Salis, Richard; A:Theunissen, Michael; A:Kemp (Nachtrag); A:Meier, Christian (Vorlass); Nachlass Wolfgang Jeske; A:Wohmann (Nachtrag); A:Rüegg; A:Burkert, Walter; A:Rühmkorf (Nachtrag); A:Kaiser (Nachtrag); A:Kunert (Nachtrag).

Der mit dem Nachlass A:Hoffmann übernommene Bücherbestand, zum Teil mit Provenienz von Karl Wolfskehl, umfasst 220 Bände. Die Lieferung wurde gesichtet, nach dem Grad der Benutzbarkeit sortiert und der Restaurierungsaufwand von 88 zur Hälfte erheblich beschädigten Büchern eingeschätzt.

Arbeiten in der Bestandspflege:

Da die Bestandspflegestelle seit April 2015 nicht besetzt ist, ruhen die routinemäßigen Reinigungs- und Umbettungsarbeiten von Nachlasseingängen des Archivs und der Bibliothek. Für die Archivierung und Benutzung ist es zwingend erforderlich, insbesondere alte Schimmelschäden, z. B. durch Absaugen von der Oberfläche, zu entfernen. Von toten und abgestorbenen Pilzzellen geht mindestens ein allergenes Risiko aus, das auf diese Weise zu über 90% reduziert werden kann.

Die Restaurierwerkstatt hat deshalb rund 1.230 Bände, der z. T. schimmelbelasteten Leihbibliothek Moritz Richard Fischer (Königsbrück) kurzfristig für die Freihandaufstellung in der Wechselausstellung »Das bewegte Buch« abgesaugt. Insgesamt 185 Bände verblieben danach als nicht ausstellbar bzw. nicht benutzbar im Bibliotheksmagazin. Sie erhalten zunächst als abschließende Maßnahme eine einfache Schutzverpackung und ggf. einen Hinweis auf die eingeschränkte Benutzbarkeit.

Folgende neu zugegangene Bestände von Autoren, Wissenschaftlern und Verlagsarchiven wurden bis April 2015 durch die Bestandspflege bearbeitet:

Bestände	Arbeiten und Umfang
	Reinigen, Entmetallisieren und Umverpacken des Inhalts von:
SUA: Insel-Verlag (Nachtrag)	220 Ordnern
A:Giordano (Nachtrag)	4 Umzugskartons
A:Lenz, Siegfried	6 Umzugskartons
A:Lenz, Siegfried	17 Ordnern mit Zeitungsausschnitten
A:Schirnding, Albert von	19 Ordnern
A:Enzensberger, H. M.	2 Umzugskartons
A:Michaelis, Rolf	3 Umzugskartons
A:Rowohlt-Verlag	25 Ordnern und 5 Umzugskartons
A:Minder	95 Archivkästen

Mit der umfangreichen Buchausstellung kam im Oktober die aus rund 330 antiquarischen Büchern zusammengestellte »Kathmandu Library« in das DLA. Die klimatischen Bedingungen in Nepal zusammen mit dem großen Erdbeben von 2015 waren die Ursache für den aktiven Schimmelbefall der kurz vor Ausstellungsbeginn eingetroffenen Bände. Probeweise wurde eine schonende, thermische Behandlung nach DIN 68800/4 an dem vergleichsweise jungen Buchbe-

stand durchgeführt. Der Grad der Kontamination wurde mittels Messungen der Biolumineszenz in Stichproben dokumentiert, um das Behandlungsergebnis zu bewerten. Die vor der Erfassung notwendige Reinigung der Bände steht noch aus.

Konservierung:

Für rund 180 Exemplare der Buchumschlagsammlung wurde der Prototyp einer Folientasche für die in Hängeregistern lagernde Sammlung entwickelt und in drei gängigen Formaten in die externe Produktion gegeben.

Als konservatorische Begleitmaßnahme an dem entsäuerten Magazinbestand K/KK erhielten 120 leicht beschädigte Bücher einen substanzsichernden losen Schutzumschlag aus PE-Folie.

Die in Planschränken lagernden Stapel des Buchumschlagbestands von Curt Tillmann wurden fortgesetzt mit Schutzabdeckungen ausgestattet.

20 Musenalmanache aus dem Cotta'schen Verlagsarchiv erhielten eine maßgefertigte Schutzmappe mit Signaturprägung.

Die Jahresbestellung mit individuellen Schutzkartonagen für das Archiv und die Bibliothek bestand aus 62 Klappkassetten für die Tagebücher von Thea Sternheim, 187 Wickelschubern für beschädigte Bände der Leihbibliothek Fischer und 4 Klappkassetten und Stülpedeckelboxen für Einzelobjekte, u. a. Albert Ostermayers Torwarthandschuhe mit Widmung. Exemplarisch archivierte Vertretermappen (Bestand Domzalzki) mit jeweiligen Neuerscheinungen aus dem Archiv des Fischer-Verlags erhielten Schutzkassetten.

Bei der Erschließung des Nachlasses von Moses Rosenkranz finden sich auffallend häufig Selbstklebebänder zur Stabilisierung beschädigter Blätter oder insbesondere der Aktenlochung. Gegen das Aneinanderhaften der Papiere oder den weiterhin migrierenden Klebstoff werden passend konfektionierte Trennfolien in größerem Umfang bereitgestellt. Diese Folien kamen ebenfalls bei den beiden Katalogisierungsprojekten der Bibliotheksbestände von Ernst Jünger zum Einsatz.

Für die Inventarisierung, Katalogisierung und Archivierung sind Fotografien aus dem Nachlass Elisabeth Borchers ausgerahmt und trocken gereinigt worden.

Im Vorfeld der Auslagerung von historischen Möbeln aus Autorennachlässen in das Außenmagazin Sindelfingen wurden erste Planungen aufgenommen. Die bereits vorgesehene Ausstattung mit entsprechenden Lagerregalen bedarf zunächst der Anpassung an den vorhandenen Möbelbestand. Dazu stellte Bilder & Objekte eine Liste mit Maßen zusammen. Angefangen von den Vorgaben für den Transport und die Einlagerung der Stühle, Tische und Sitzbänke etc. bis hin zu den Abdeckungen für Möbelpolster unterstützt die Bestandserhaltung die Abteilung Archiv.

Wollhaltige Filze haben eine korrosive Wirkung auf entsprechende Metalle. Deshalb mussten rund 60 Planschrankschubladen mit Miniaturen, historischen

Fotobeständen, Medaillen etc. alternativ mit einem PE-Schaumstoff (Plastazote®) ausgelegt werden.

Restaurierung:

Die Board Slotting-Methode wurde wieder in die interne Buchrestaurierung integriert und von der Fotostelle dokumentiert. Die wesentlichen Arbeitsschritte sowie die eingesetzten Materialien und Werkzeuge sollen möglichst genau und illustrativ festgehalten werden.

Insgesamt wurden 18 Bände mit diesem Verfahren restauriert.

Abteilung	Tätigkeiten	Umfang
Archiv / Magazinbestand	Wiederaufnahme der Bestandssicherungsarbeiten an der Augsburger Allgemeinen Zeitung des Cotta-Archivs	8 Bände
	Abruf von katalogisierten Handschriften mit Restaurierdatensätzen der Bearbeitungspriorität 1	5 Handschriften
Archiv / Benutzung	Schäden, die im Zuge der Benutzung im Lesesaal bemerkt wurden	4 Handschriften
Archiv / Bilder & Objekte	Restaurierung von Einzelstücken, ggf. inkl. Passepartourierung	13 Stücke
	Schutzverpackung der Miniatursammlung / Planschränke	Inhalt von 15 Schubladen
Archiv	Verpackungen für graphische Großformate; Anschaffung von Überformatmappen	50 Stück
Bibliothek / Benutzung	Bearbeitung von Einzelstücken	7 Bände
Bibliothek / Akzession	Bearbeiten von beschädigten Neuzugängen aus Nachlässen	4 Bände
Bibliothek / Magazinbestand	Buchrestaurierung in mehreren Partien mit gleichartigen Einbandmaterialien, darunter Papp-, Leder- und Gewebebände, sowie Aufschneiden oder Verpackung von Bänden aus dem sogenannten <i>Restaurierregal</i>	33 Bände

Restaurierung und Konservierung von Einzelstücken

Erhaltungsplan:

Die Deposita des Bundes werden in vertraglich festgelegten Zeitabständen gesichtet und ihr Erhaltungszustand je nach Umfang in Gänze oder in Stichproben dokumentiert. In 2015 erfolgte die Zustandskontrolle von 4 Depositabeständen. Deren Ergebnis wird als Teil mittel- bis langfristiger Maßnahmenplanung – u. a. der Reinigung, Umverpackung, Entsäuerung, Digitalisierung – später mit Bestandsdaten aus dem Katalogsystem Kallias verknüpft.

In der Vorbereitung für die Entwicklung des APEX-gestützten Erhaltungsplans hat die Arbeitsgruppe relevante Grunddaten aus der Bestandsführung von Kallias festgelegt, eine Aufgabenbeschreibung formuliert und Module zur Material- und Zustandserfassung der verschiedenen Objektgruppen in den Sammlungen erarbeitet.

Ausstellungen:

Der Abbau der Dauerausstellung ›nexus‹ im LiMo wurde unterstützt. Beim Rücksortieren der insgesamt 1.430 Exponate mussten für die folgende Dauerausstellung »Die Seele« einzelne Stücke aussortiert werden. Diese wurden zum Schutz des Originals teilweise durch Faksimiles ersetzt. Die BE hat zwei der insgesamt vier Vitrinenstränge mit Büchern und Lebensdokumenten betreut. Die Exponate wurden bei der Entnahme mit einem Pinsel gereinigt.

Die BE stattete 35 Handschriften und Bücher für die neue LiMo-Dauerausstellung »Die Seele« mit schonenden Buchwiegen aus. Zusammen mit der Digitalisierung / Fotostelle wurden für explizit lichtempfindliche Exponate Faksimiles für die Dauerpräsentation angefertigt, darunter graphische Blätter, Seiten aus Fotoalben und Manuskripte mit modernen lichtempfindlichen Schreibstoffen. Abschließend wurde das neue Lichtkonzept an 11 Vitrinen hinsichtlich der Richtwerte für die Exponate nachgebessert.

In der Ausstellung »Der Wert des Originals« lag mit 18 Exponaten ein vergleichsweise hoher Anteil an externen Leihgaben. Nach der Ausstellungsverlängerung von ursprünglich 6 Monaten auf 1 Jahr wurden einige Exponate vertragsgemäß entnommen. Neben der sukzessiven Entnahme, Protokollierung und Verpackung sind einige Stücke, wenn möglich, durch Teilfaksimiles ersetzt worden.

In der SNM-Dauerausstellung im Raum »Schillers Leben« bedurften 29 Exponate einer trockenen Reinigung und einer fotografischen und schriftlichen Dokumentation. Drei Handschriften wurden – mit Unterstützung der Digitalisierung / Fotostelle – aufgrund von Tintenfraßschäden durch Faksimiles ersetzt. 31 Handschriften Mörikes aus einem Petrefakten-Kasten des Nachlasses wurden ebenfalls durch Faksimiles ersetzt.

90 Buchstützen und 10 individuelle Präsentationshilfen erstellte die BE für die große Wechseiausstellung »Das bewegte Buch«.

Drei Kooperationsausstellungen des DLA mit anderen Institutionen unterstützte die BE konservatorisch. Die Präsentation zum Freud-Merck-Preis mit der Akademie für Sprache und Dichtung (20 Archivalien), die Wanderausstellung zu Tschschows Reise nach Sachalin mit dem Literaturmuseum der Russischen Föderation (51 Fotos) und die Projektausstellung zu »Vernetzte Korrespondenzen« des Referats Editionen und Digital Humanities mit dem Kompetenzzentrum für elek-

tronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften der Universität Trier (23 Exponate).

Insgesamt unterstützte die BE die Arbeiten zu den kleineren internen Wechselausstellungen in der Marbacher Passage (7) und in ›fluxus‹ (3), dazu Präsentationen zu den Zeitkapseln sowie die dem DLA angegliederte Arbeitsstelle für literarische Museen in Baden-Württemberg.

Leihgaben:

Insgesamt 22 Leihgaben zur Ausstellung »Mörike und seine Freunde« gingen an das Stadtmuseum Fellbach. Damit war die Passepartourierung von 3 Scherenschnitten, die Rahmung von 9 Grafiken, die Anfertigung von 7 »Schiller-Locken«-Buchstützen und die Montierung von 6 Archivalien auf Unterlagekartons verbunden. Wegen des außerordentlich hohen Versicherungswertes und der konservatorischen Notwendigkeit einer verlässlichen Übergabe wurde der Transport von einer Restauratorin begleitet. Bis zum Einlegen in die Vitrinen etc. wurden alle Handgriffe vor Ort übernommen (adäquate Transportverpackung, Auspacken, Einlegen der Objekte, Aufbinden der Bücher).

Das Porträt von Rudolf Schlichter war in zwei Ausstellungen zu sehen. Die Kosten für vorab notwendige konservatorisch-restauratorische Maßnahmen an dem Ölgemälde übernahmen die beiden Leihnehmer.

Weitere Leihanfragen des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart (Bestand Friedrich Kittler), des Kunstmuseums im Prediger in Schwäbisch Gmünd (9 Hinterglasmalereien aus dem Bestand Reinhold Nägele), der UB Basel (1 Tagebuch, 5 Grafiken aus dem Bestand Thea Sternberg), des Literaturhauses München (43 Fotos von Erich Kästner mit Kostenübernahme für deren Montierung durch eine externe Restauratorin), des Detmolder Literaturfestivals zum Porträt Hans Magnus Enzensbergers, des Kunstmuseums Thun (2 Leihgaben in Passepartouts) zu Ernst Morgenthaler, der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz (2 Grafiken in Passepartouts), des Goethe und Schiller-Archivs Weimar (1 Gemälde) wurden bearbeitet.

Viele Leihanfragen werden mit Eigentransporten der Leihnehmer oder des DLA zu den Ausstellungen gebracht. Damit verbunden sind ggf. die Protokollierung des Zustands und darüber hinaus in der Regel konservatorische Schutzverpackungen in Eigenleistung, für die mittelfristig eine adäquate Alternative benötigt wird.

Digitalisierung:

Seit 2015 werden erste interne, umfangreichere Digitalisierungsprojekte lanciert. Bei der Ausstattung des neu aufgestellten DIN A2-Aufsichtscanners unterstützte die BE die WDV mit geeigneten Schutzunterlagen und Hilfsmitteln, sowie

bei der Anschaffung von Stützen zum schonenden Scannen. Bei der Digitalisierung unterstützt das Referat eine bestandsschonende Durchführung, gegebenenfalls auch die Sicherung beschädigter Scanvorlagen.

Im Pilotprojekt zur Mengendigitalisierung standen 110 Collegeblöcke mit z.T. mathematischen und informatischen Aufzeichnungen Friedrich Kittlers im Zentrum. Die Spiralbindungen der Blöcke waren bedingt durch die Lagerung verformt und nur mit erheblichem Widerstand seitenweise zu blättern. Mit dem Richten der Bindungen wurden zugleich konservatorische Vorgaben zum Scannen in der dazugehörigen Auftragsliste notiert.

Mengenentsäuerung:

Im Chargenplan für 2015 zur Entsäuerung von Büchern bei der Nitrochemie in Wimmis (CH) wurden insgesamt 11.430 Bände der Signaturengruppe K/KK bearbeitet.

Darüber hinaus sind für den gesamten Bestand begleitend ausstehende Konservierungsarbeiten für den Erhaltungsplan dokumentiert und in Teilen bereits ausgeführt. Mit der 17. Charge im Januar 2015 ist die Bearbeitung dieses Bestands abgeschlossen.

Chargen-Nr.	Vertragsjahr	Chargenzusammensetzung (Buchanzahl)				
		Gesamt	davon entsäuert	in %	davon nicht entsäuert	in %
9	2015	1.866	1.047	56 %	819	44 %
10	2015	1.347	1.063	79 %	284	21 %
11	2015	1.730	1.127	65 %	603	35 %
12	2015	1.224	1.086	89 %	138	11 %
13	2015	1.444	1.086	75 %	359	25 %
14	2015	2.741	2.382	87 %	359	13 %
15	2015	2.621	2.527	96 %	94	4 %
16	2015	1.494	1.112	74 %	382	26 %
Charge 9 bis 16 insgesamt:		14.467 Bde.	11.430 Bde.	79 %	3.038 Bde.	21,00 %

Buchentsäuerung in der Signaturengruppe K/KK in 2015

Im März 2015 wurden die zur Probe entsäuerten originalen Materialien aus dem Luchterhand Verlag und der Zeitungsausschnittsammlung der Mediendokumentation angeliefert. Eine erste Vorbesprechung mit der Nitrochemie Wimmis fand am 7. April 2015 in Marbach statt. Die Auswertung wurde am 23. Juni 2015 den betreffenden Benutzungsreferenten zur Diskussion vorgestellt. Als Probematerialien standen insgesamt 6.724 Blätter zur Verfügung. Tabelle 1 gibt den Umfang der

Archivalien und Zeitungsausschnitte, welche in Mappen sortiert und in Kästen archiviert werden, übersichtlich wieder:

Einheiten / Anzahl	Luchterhand Verlag (Abteilung Archiv)	Nachlass René Schickele (Abteilung Bibliothek / Mediendokumentation)
Archivkästen	6	3
Mappen	28	67
Blätter	5.570	1.154

Umfang der Probematerialien

Die im Vergleich zu Buchbeständen sehr heterogenen Qualitäten, Inhaltsstoffe und Farbgebungen bei Papier und Karton, Schrift- und Schreibmitteln, Stempeln und Markierungen, in jeder erdenklichen Kombination, ergänzt um weitere Hilfs-, Korrektur- und Reparaturmittel, stellen eine besondere Herausforderung für die Mengenbehandlung dar. Die Auswertung der Entsäuerung des ausgewählten Archivguts fällt bezüglich der Nebenwirkungen sehr positiv aus. Der Anteil an Ausblutungen, losen Verklebungen und verschwärzten Thermopapieren liegt bei max. 0,22 %, max. 0,07 % und max. 0,01 %.

Katastrophenmanagement:

Im November fand eine abteilungsübergreifende Schulung zur Bergung von wassergeschädigten Archivalien und Bibliotheksbeständen statt. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Notfallgruppe machten sich mit der Erstversorgung und Bergungsdokumentation der Materialien vertraut. Im Vorfeld der Übung wurde der Inhalt der Notfallboxen an den verschiedenen Standorten in den Archivmagazinen kontrolliert.

Fortbildungen, Führungen und Sonstiges:

Enke Huhsmann nahm im April an der 20. gemeinsamen Bestandserhaltungsbesprechung des LA-BW und der Einrichtungen des Landesrestaurierungsprogramms in Ludwigsburg teil.

Anais Ott und Enke Huhsmann nahmen an dem diesjährigen XIII. Internationalen Restauratorenkongress der IADA in der Staatsbibliothek Berlin teil. Melanie Kubitzka kam an zwei Veranstaltungstagen mit Schwerpunkten zur Massenentsäuerung ebenfalls dazu.

Bei der Eröffnung der in Aschau am Inn neu errichteten Niederlassung der Nitrochemie PaperSave-Swiss am 2. Juni 2015 waren Roland S. Kamzelak und Enke Huhsmann vor Ort.

Die Vertriebsleiterin Frau Hilgevoord kam zusammen mit dem neuen Abteilungsleiter der Produktion Chemie Nord, Herrn Dr. Barth, und Herrn Dr. Ramin als neuer Leiter der Entwicklung & Analytik zum jährlichen Reflexionstreffen am 27. Oktober 2015 nach Marbach.

Drei Schulungsangebote für neue Mitarbeiter dienten der Einweisung in den materialgerechten Umgang mit unikalenen Archivalien und Büchern.

Die Bestandserhaltung hat sieben Führungen durch die Bestandspflege, Buch- und Papierrestaurierung, sowie durch die Mengenentsäuerung im Zuge der allgemeinen Führungen für Praktikanten, neue Mitarbeiter und Gäste des DLA angeboten.

In den Wintersemesterferien hat eine Restaurierungsstudentin der ABK Stuttgart ein mehrwöchiges Pflichtpraktikum in der Bestandserhaltung absolviert.

Die Mitarbeiterinnen der Bestandserhaltung haben einige der AdL-Vorträge besucht, um sich fachübergreifend über Arbeiten im DLA zu informieren.

Susanne Boehme nahm zu Jahresbeginn an einem zweitägigen Seminar über »Natürliche Klebstoffe« teil, das der Studiengang für Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut an der Stuttgarter ABK ausrichtete.

Die Mitarbeiterinnen der BE haben sich auf den Masterpräsentationen der Restaurierungsstudiengänge über den aktuellen Forschungsstand und Arbeitstechniken informiert und zum DLA-Programm des »Tags der offenen Tür« beigetragen.

VERWALTUNG

1 Mitarbeiterschaft (Stand: 31. Dezember 2015)

Voll- und Teilzeitstellen	davon Planstellen der DSG	davon Planstellen des Landes	Befristete, projektgebundene Stellen
105,5	103,5	2	35,5

Die befristeten projektgebundenen Stellen wurden überwiegend aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und aus Stiftungsmitteln von privater Seite finanziert. Auch 2015 waren zahlreiche wissenschaftliche Hilfskräfte, geringfügig Beschäftigte sowie Praktikanten befristet tätig.

2 Personelle Veränderungen im Jahr 2015

a) Neu eingestellt wurden am

12.01.2015	Richard Schumm	Volontär
14.01.2015	Dietmar Schönfeld	Bibliothekar
01.02.2015	Dr. Jan Eike Dunkhase	wissenschaftlicher Mitarbeiter
01.03.2015	Steffen Fritz	wissenschaftlicher Mitarbeiter
01.03.2015	Stephanie Stokker-Filipas	wissenschaftliche Mitarbeiterin
01.03.2015	Dr. Kay Wolfinger	wissenschaftlicher Mitarbeiter
01.03.2015	Simone Waidmann	Koordinatorin
01.05.2015	Dr. Susanna Brogi	wissenschaftliche Mitarbeiterin
18.05.2015	Hendrikje Schauer	wissenschaftliche Mitarbeiterin
01.06.2015	Thorsten Casinelli	Techniker
01.07.2015	Tanja Zimmermann	Besucherbetreuung
01.08.2015	Caroline Jessen	wissenschaftliche Mitarbeiterin
01.10.2015	Dr. Mirko Nottscheid	Bibliothekar
15.10.2015	Dr. Dietrich Hakelberg	wissenschaftlicher Mitarbeiter
01.11.2015	Georg Hartmann	wissenschaftlicher Mitarbeiter
01.11.2015	Henrik Seiffert	Medieninformatiker
01.12.2015	Dr. Lina Barouch	wissenschaftliche Mitarbeiterin

b) Ausgeschieden sind am

31.01.2015	Gerhart Fuhrmann	Ingenieur
28.02.2015	Amelie Babst	Bibliothekar
28.02.2015	Silke Becker	Bibliothekar
31.05.2015	Michaela Berroth	Magazinkraft
31.05.2015	Carolin Götz	Bibliothekar
30.06.2015	Dr. Arno Barnert	wissenschaftlicher Mitarbeiter
30.06.2015	Andreas Sobotka	Medieninformatiker
31.08.2015	Dr. Petra Boden	wissenschaftliche Mitarbeiterin
31.08.2015	Nora Velensek	Restauratorin
31.08.2015	Elsa Weber	Bibliothekar
30.09.2015	Jost Klenner	wissenschaftlicher Mitarbeiter
31.10.2015	Ingrid Kussmaul	Bibliothekar
30.11.2015	Dr. Mirko Nottscheid	Bibliothekar
31.12.2015	Angelika Lochmann	Bibliothekar
31.12.2015	Dr. Kay Wolfinger	wissenschaftlicher Mitarbeiter

3 *Deutsche Schillergesellschaft e.V.*

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mitglieder	3.659	3.545	3.509	3.444	3.409	3.323	3.198	3.077	2.803	2.643	2.507
Mitglieder mit Jahrbuch	70%	65%	65%	65%	65%	62%	61%	58%	62%	59%	58%
neue Mitglieder	93	83	126	118	133	101	79	148	39	47	39
ausgetretene oder verstorbene Mitglieder	200	197	162	183	146	217	284	315	203	163	170
ausländische Mitglieder	12%	12%	12%	12%	12%	12%	11%	11%	11%	12%	11%
DSG-Jahresbeitrag (€)	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	50,-	50,-	50,-	50,-
DSG-Jahresbeitrag mit Jahrbuch (€)	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	50,-	80,-	80,-	80,-	80,-
DSG-Jahresbeitrag (€) (Mitgl. in Ausbildung)	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50	20,-	20,-	20,-	20,-
DSG-Jahresbeitrag (€) (Mitgl. in Ausbildung mit Jahrbuch)	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	25,-	30,-	30,-	30,-	30,-

Den Bewohnern der neuen Bundesländer und Osteuropas wurden auch 2014 auf Antrag die Mitgliedschaft und das Jahrbuch zur Hälfte des allgemeinen Tarifs angeboten.

ARBEITSSTELLE FÜR LITERARISCHE MUSEEN, ARCHIVE UND GEDENKSTÄTTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG (ALIM)

1 *Museen und Dauerausstellungen*

Gaienhofen: Ausstellung *Gaienhofener Umwege. Hermann Hesse und sein 1. Haus* (Wiedereröffnung 14. Juni 2015). – Badenweiler: Literarisches Museum »Tschchow-Salon« im Rathaus (Wiedereröffnung 17. Juli 2015). – Biberach a. d. R.: Wieland Vitrine in der Abteilung Stadtgeschichte des städtischen Museums

(Eröffnung 29. September 2015). – An literarische Museen und Gedenkstätten in Baden-Württemberg gingen im Jahr 2015 *Zuwendungen* in Höhe von rund € 146.500,-. Es konnten außerdem *literarische Veranstaltungen* in diesen Museen mit € 44.000,- gefördert und *Dauerleihgaben* der Arbeitsstelle im Wert von € 605,- zur Verfügung gestellt werden. Außerhalb von Marbach wurden ca. 134 Ortstermine in 41 Orten wahrgenommen.

2 Abgeschlossene Projekte in Museen

Bönnigheim, Museum Sophie La Roche: Neugestaltung Museumsflyer. – Emmendingen, Tagebucharchiv e. V.: Ausstellung *Innenansichten – 200 Jahre Familie in Tagebüchern und Briefen*. – Fellbach, Stadtmuseum: *Mörike und seine Freunde*. – Hausen i. W., Hebelhaus: Grafikbanner für die Sonderausstellung Jürgen Brodwolf *Die Vergänglichkeit* und Projekt *Das Hebelhaus als außerschulischer Lernort*. – Leonberg: Literaturland-Logos für die drei Leonberger Literaturgedenkstätten. – Leonberg-Warmbronn, Christian-Wagner-Haus: Anschaffung eines Klimaloggers. – Lichtenstein-Honau, Wilhelm-Hauff-Museum: Neugestaltung Flyer. – Marbach, Schillers Geburtshaus: Vitrine für Wechselausstellungen. – Maulbronn, Literaturmuseum im Klosterhof: Gestaltung Flyer, Logo und Fahne.

3 Publikationen der Arbeitsstelle

Spuren 103 (*Barbara Wiedemann: Balzac in Weinheim*), 104 (*Siegmund Kopitzki: Rilke in Konstanz*), 105 (*Ulrich von Bülow: Hannah Arendt in Marbach*), 106 (*Nikola Herweg: Kurt und Helen Wolff in Marbach*), 107 (*Achim Aurnhammer: Johann Georg Jacobi in Freiburg*), 108 (*Jutta Bendt: Ricarda Huch in Freiburg*). – *Literarischer Radweg ›Per Pedal zur Poesie‹* 11: Oberkirch / Gaisbach / Renchen / Willstätt / Oberkirch (Grimmelshausen, Moscherosch, Brecht, Ganther, Uebelhoer ...). – *Literarische Spuren. Eine Reihe über den deutschen Südwesten*. Flyer.

4 Veranstaltungen und Ausstellungen

Der schreibende Präsident. Theodor Heuss und die Literatur. Wanderausstellung der alim in Zusammenarbeit mit dem Theodor-Heuss-Museum Brackenheim. Eröffnungen in der Stadtbibliothek Reutlingen (3. Februar 2015), im Hesse Museum Gaienhofen (22. März 2015) und in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU in Brüssel (21. September 2015). – Vorstellung *Spuren* 104 (*Rilke in Konstanz*) mit Siegmund Kopitzki in der Villa Seeheim in Konstanz (19. April 2015) und in der Stadtbücherei Ravensburg (17. November 2015).

FORSCHUNG

1 Internationale Forschungsbeziehungen: Globale Archives

Ins vierte Jahr ging das vom Auswärtigen Amt geförderte Projekt »Bewahrung und Erforschung deutsch-jüdischer Nachlässe in Israel«. Gemeinsam mit dem Franz Rosenzweig Minerva Research Center, Hebrew University, Jerusalem, wird die forschungsbezogene Erschließung insbesondere von Gelehrtennachlässen in Israel fortgesetzt werden. An diese Erfolge schließt, gefördert von der Gerda Henkel Stiftung, wiederum in Kooperation mit dem Franz Rosenzweig Minerva Research Center, ein Erschließungs- und Forschungsprojekt an, das dem historischen Archiv der Hebräischen Universität gewidmet ist. Anhand der Akten aus den Jahren 1918–1948 werden Prozesse des Wissens- und Kulturtransfers untersucht, ebenso wird die Rolle der Hebräischen Universität im Prozess der Staatsgründung beleuchtet. In beide Projekte sind deutsch-israelische Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler eingebunden, die im Februar 2016 zu einem gemeinsamen Workshop ins DLA Marbach reisen werden.

Diesem Vorbild folgend ging das Projekt »Global Archives: Brasilien« ins zweite Jahr. Auch hier werden unter Einbeziehung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern Archivmaterialien mit hohem deutschsprachigen Anteil in Brasilien erschlossen und zugänglich gemacht. Im Zentrum des Projekts stehen Exilbestände, darunter von Stefan Zweig und Herbert Caro. Neben einem einführenden Archivworkshop, zu dem brasilianische Doktoranden und Master-Studierende im Juli 2015 ins DLA kamen, wurden Stipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler vergeben, die im Rahmen ihrer Doktorarbeiten brasilianische Archive mit deutschsprachigen Beständen konsultieren. Die Provenienzmerkmale der Zweig'schen Exilbibliothek in Petrópolis wurden im Rahmen eines Projektstipendiums erhoben, die Ergebnisse im Rahmen einer Marbacher Zeitkapsel vorgestellt.

Eine erste Sondierungsphase des Projekts »Global Archives: Türkei« zeigte, welche Spuren deutsche Emigranten und Wissenschaftler in den philosophischen und philologischen Fachbereichen türkischer Universitäten hinterließen. Die Arbeit an den entsprechenden mehrsprachigen Akten und Nachlässen in der Türkei stellt in der gegenwärtigen politischen Situation eine komplexe Aufgabe dar; die Planungen werden 2016 fortgesetzt.

2 Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (BMBF)

Den Auftakt des Jahresprogramms im Forschungsverbund bildete die Tagung »Der Wert des Originals« vom 5. bis 6. März 2015 in Marbach, die anlässlich der »Original«-Ausstellung die Frage nach dem Verhältnis von Forschungs- und

Sammlungswert stellte. Diskutiert wurde, wie sich die symbolische Zuschreibung von Werten zum realen Marktwert verhält und welche Rolle die ethische, kulturelle oder politische Relevanz von Originalen bei der Wertkonstituierung spielen. Im abendlichen Podiumsgespräch debattierten Mira Lapidot (Jerusalem), Markus Hilgert (Berlin) und Stefan Koldehoff (Köln) über die Interessen sammelnder Institutionen im internationalen Kontext.

Am 12. und 13. März 2015 fand in Wolfenbüttel der Workshop »Bild und Text« des von Marbach aus geleiteten Forschungsprojekts »Bildpolitik« statt. Im Zentrum standen die wechselseitigen Bezüge von Autorenporträts und Texten. Das intermediale Gefüge von Bild und Text wurde epochenübergreifend in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen und Funktionen untersucht.

Weiterführend diskutiert wurden die Ergebnisse des Projekts »Bildpolitik« in einem Workshop unter dem Titel »Bilder, Texte, Orte« am 21. und 22. September 2015 in Freiburg. Im Mittelpunkt standen die *loci*, an denen Autorenporträts ihre besondere Wirkung entfalten. Gefragt wurde nach den Konsequenzen möglicher Bedeutungsverschiebungen durch eine veränderte Platzierung oder einen Kontextwandel.

Um die Projektgruppen im Forschungsverbund zu unterstützen und die internationale Sichtbarkeit im Verbund zu verstärken, wurden im Projektjahr 2015 eine Reihe Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus dem Ausland zu Forschungsaufenthalten eingeladen. Des Weiteren war der Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel mit Vorträgen bei der Jahreskonferenz der German Studies Association vertreten.

Zur internen Strukturierung trug der Bundtag am 15. April 2015 in Berlin bei, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsverbunds die Gelegenheit bot, ihre aktuellen Forschungsvorhaben zu präsentieren.

Das Forschungshospitanten-Programm konnte mit dem Oxford German Network und dem Career Service Oxford erfolgreich fortgeführt werden. Mit der Ausschreibung des neu konzipierten Stipendienprogramms für Digital Humanities konnte der entsprechende Schwerpunkt im Verbund gestärkt werden.

Die Internationale Marbacher Sommerschule »World Literature, Global Archives«, die vom 26. Juli bis 7. August 2015 im Rahmen des Forschungsverbunds durchgeführt wurde, führte achtzehn internationale Stipendiatinnen und Stipendiaten zusammen und bot ihnen die Möglichkeit, intensiv mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu arbeiten und das DLA kennenzulernen.

3 Suhrkamp-Forschungskolleg

Die Arbeit des von der VolkswagenStiftung geförderten Suhrkamp-Forschungskollegs, in dessen Rahmen sechs Doktorandinnen und Doktoranden kooperativ

durch das DLA und die Universitäten Konstanz, Stuttgart, Tübingen und die Humboldt-Universität zu Berlin betreut werden, wurde im dritten Jahr erfolgreich fortgesetzt. Ergebnisse aus den einzelnen Dissertationsprojekten wurden im Rahmen von Tagungen und Workshops in einem internationalen Forschungs- und Sammlungskontext vorgestellt und diskutiert. So fand in der Reihe der »Suhrkamp-Forschungstreffen« eine Tagung an der Columbia University, New York, in Verbindung mit dem Goethe Institut, New York, und der Zeitschrift *New German Critique* statt. Die ersten Dissertationen aus dem Kolleg konnten erfolgreich eingereicht und verteidigt werden. Die entsprechenden Publikationen sind in Vorbereitung.

Die paradigmatische Zusammenarbeit von sammlungsbezogener Forschung und forschungsorientierter Erschließung, wie sie im Rahmen des Kollegs erprobt wird, konnte dank der Fortsetzung der Erschließungsförderung durch die DFG erfolgreich in eine nächste Phase überführt werden.

4 Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik

Zentrale Teile des Projektzusammenhangs »Global Archives« (Abs. 1) sind wissenschafts- und gelehrten-geschichtlichen Fragen im internationalen Zusammenhang gewidmet. Darüber hinaus wurde mit dem Centre Marc Bloch, Berlin, und dem Frobenius-Institut, Frankfurt, anlässlich der »Felsbilder«-Ausstellung eine französisch-deutsche Tagung im Berliner Martin-Gropius-Bau vorbereitet, die, gefördert von der DFG, der ANR und weiteren Institutionen, Philologen, Anthropologen, Ethnologen, Archäologen und Kunsthistoriker zusammenführte.

Kooperativ beteiligt ist das DLA an einem von Jörg Schönert geleiteten und von der Thyssen-Stiftung geförderten Forschungsprojekt zum Nachlass von Wilhelm Emrich. Symposien, die Erschließungsergebnisse aus den Beständen von Walter Müller-Seidel und Christa und Peter Bürger sichtbar machen, wurden vorbereitet. Die wissenschaftshistorisch relevanten Erwerbungen der Arbeitsstelle gehen in den Bericht der Archivabteilung ein. Details zur Tätigkeit der Arbeitsstelle dokumentiert die jährlich erscheinende Zeitschrift »Geschichte der Germanistik«.

5 Stipendiatinnen und Stipendiaten

Im Jahr 2015 erhielten folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Marbach-Stipendium:

Banki, Luisa (Stuttgart, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Philologie als Epistemologie. Formen und Funktionen literarischer Kritik); Barbey, Rainer (Regensburg, 1 Monat Sondierungsstipendium, Projektthema: Ernst Jünger im Gespräch); Baumberger, Christa (Zürich, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Kommentierte Studienausgabe Emmy Hennings:

Prosaband »Gefängnis«); Bednarowska, Aleksandra (Krakau, 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Das literarische Schaffen der deutschsprachigen jüdischen Schriftstellerinnen in Deutschland in den Jahren 1933–1943); Behre, Silja (Paris, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Jochanan Bloch – eine intellektuelle Biographie zwischen Deutschland und Israel); Born, Marcus Andreas (Berlin, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: »Von den Blinden sehen lernen.« Zu einer Poetologie von Günter Eichs Hörspielen); Braun, Florian (Berlin, 3 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Viktor von Weizsäckers Position zu Nationalsozialismus und Judentum und Wissenstransfer ins Exil. Das Netzwerk emigrierter Schüler und Assistenten des Neurologen Viktor von Weizsäcker); Filkins, Peter (Cheshire, MA, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: The Life and Times of H.G. Adler – A Biography); Fradin, Clément (Oullins, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Untersuchung der deutschsprachigen literarischen Bibliothek Paul Celans); Giacon, Nicoletta (Milano, 1,5 Monate Vollstipendium, Projektthema: Der Briefwechsel zwischen Hugo von Hofmannsthal und seiner Frau Gerty); Haberkorn, Isabel (Rostock, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Schweigender Sänger – Richard Leising, Lyriker und Dramaturg); Hartmann, Eva-Maria (Mannheim, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Innovation und Wissensdiffusion. Der Verleger Johann Georg von Cotta als Agrarökonom (1833–1863); Jentges, Erik (Zürich, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Die Charisma-Theorie von Norbert Elias); Kessel, Thomas (Düsseldorf, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Die Entwicklung der Systemphilosophie Hartmanns in Bezug auf Ethik und der Ontologie des geistigen Seins); Kölbel, Martin (Berlin, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Peter Rühmkorfs Kunstpolitik); Kreuzpaintner, Katharina (Berlin, 2 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Ideologie der Ideologiefreiheit. Theoriebildung von der Germanistik zur Medienkulturwissenschaft 1960–1990); Lorenzen, Malte (Bielefeld, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Kontinuitäten völkisch-jugendbewegter Kulturkonzepte nach 1945 – Das Beispiel des »Arbeitskreises für deutsche Dichtung«); Manova, Dariya (Berlin, 2 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: »Sterbende Kohle« und »flüssiges Gold« – Rohstoffdiskurse in Publizistik und Populärliteratur der Zwischenkriegszeit); Meutzner, Moritz (Minneapolis, MN, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Erich Auerbach and German-Jewish Exile in Modern Turkey); Pedersen, Michael Karlsson (Orbaek, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Dichterische Luftigkeit um und nach 1945: Wilhelm Lehmann und Karl Krolow); Reinisch, Sima-Isabell (Berlin, 1 Monat Aufenthaltsstipendium, Projektthema: Briefwechsel zwischen Peter Szondi und Jacques Derrida); Sawitzki, Maria (Würzburg, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Paul Celan und die moderne Physik);

Schütze, Larissa (Jever, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Deutsch-Jüdische Clubs in den USA seit den 1920er Jahren: (...) Verhandlungsorte einer transatlantischen jüdischen Identität); Siam, Emad (Al Minya, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Der Orient, die arabische Literatur und die Koranübersetzung in Friedrich Rückerts Schriften – Eine analytische Studie); Thoma, Manuela (Ulm, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Stefan Zweig und die europäische Moderne); Tóth-Czifra, Julia (Budapest, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Zwischen Druck und Handschrift. Praktiken und Pragmatiken des Umgangs mit Zeitungsausschnitten); Uhuegbu, Chiedozie Michael (Benin City, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Der Schriftsteller als ein Historiker: Eine Fallstudie der Werke Walter Kempowskis); Vecchiato, Daniele (Venedig, 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Der Vers ist ein Taucher. Durs Grünbeins Poetologie des Wassers); von Boltstern, Katrin (Berlin, 2 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Werkpolitik und Nachlasspoetik – Exemplarische Studien zu den literarischen Archiven von Richard Leising und Helga M. Novak); Worms, Julia (Siegen, 1 Monat Aufenthaltsstipendium, Projektthema: Die Genese des Radio-Features »Anne Frank – Spur eines Kindes« (1958) nach Ernst Schnabel, rekonstruiert aus dem Nachlass im DLA); Zach, Matthias (Bremen, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Mehrsprachigkeit als literaturtheoretische Herausforderung: Vorbereitende Fallstudien am Beispiel von W. G. Sebald, Arno Schmidt und Wolfgang Hildesheimer).

Für das Jahr 2015 wurden außerdem folgende benannte Stipendien bewilligt:

C.H. Beck-Stipendium für Literatur- und Geisteswissenschaften:

Giovanelli, Enite (Berlin, 6 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Auch im Scheitern ist Schönheit – Eugen Gottlob Winkler 1912–1936).

Freiburger Förderpreis:

Sahner, Simon (Freiburg, 1 Monat Aufenthaltsstipendium, Projektthema: Gasolin 23 – der literarische Untergrund in Deutschland).

Hermann Broch Fellowship:

Eilittä, Leena (Helsinki, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: World Literature, Viennese Modernism and *Vergänglichkeit*: Hofmannsthal, Beer-Hoffmann, Altenberg, Broch); Vultur, Ioana (Paris, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Hermann Broch und der moderne Roman).

Hilde-Domin-Stipendium für lateinamerikanisch-deutsche Literaturbeziehungen:

Ferrer Ortega, Jesús Guillermo (Wuppertal, 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Protentionalität und Urimpression. Elemente einer Phänomenologie der Erwartungsintentionen in Husserls Analyse des Zeitbewusstseins); Fragio Gistau, Alberto (Mexiko Stadt, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Hans Blumenberg: Philosophy and Literature from 1952 to 1958).

Kurt Tucholsky Stipendium:

Cygan, Dorota (Berlin, 12 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Kulturtransfer im Feuilleton: Wien–Berlin–Warschau); Teles Fernandes Luís, Patrícia (Funchal, 12 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Nationalstereotypen in europäischen Zwischenkriegs-Narrativen – Marguerite Yourcenar, Ilse Losa, Erich Maria Remarque und Kurt Tucholsky).

Norbert-Elias-Stipendium:

Keller, Marion (Frankfurt a.M., 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: »Norbert Elias als Lehrer«: Norbert Elias und die ersten Soziologinnen).

Reisestipendium für US-amerikanische Doktorandinnen und Doktoranden:

Entzi, Kasina (Bloomington, IN, Max Kade Summer Research Award, Projektthema: Kontinuität und Umbruch in der Kritik der Technik im Werk Ernst Jüngers); Horakova, Anna (Ithaca, NY, AFM Detjen/Geercken Summer Research Award, Projektthema: Die inoffizielle literarische Produktion der Prenzlauer Berg Dichter (1979–1989)); Hottman, Tara (Berkeley, CA, Max Kade Summer Research Award, Projektthema: The Past as Utopia: Alexander Kluge and the Archive); Populorum, Stefanie (New Brunswick, NJ, AFM Summer Research Award, Projektthema: Envisioning Economic Collapse. From Broch to Hayek, from Vienna to Chicago or: the Strange Loops of Capital); Richter-Nilsson, Christine (Nashville, TN, AFM Travel Grant, Projektthema: Adaption as Critique: Remaking the Classics in New German and American Theatre).

Suhrkamp-Stipendium:

Flothen, Tatjana (Sankt Augustin, 1 Monat Sondierungsstipendium, Projektthema: »Heimkehrer in viele Länder« – Elias und Veza Canetti und das jüdische Exil); Gruber, Sabine (Tübingen, 1 Monat Postdoktorandenstipendium,

Projektthema: Hans Mayers Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp-Verlag im Kontext seiner Auseinandersetzung mit jüdischer Identität); Halit, Amar (Ville-neuve d'Ascq, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Die Entwicklung des Dokumentartheaters am Beispiel der Verarbeitung der NS-Verbrechen seit Kipphardts »Bruder Eichmann« bis zur Gegenwart); Knorr, Katharina (Overath, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Bedingungen »erfolgreicher« Autorschaft und die Faszination der Verweigerung); Kolb, Martina (State College, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: The Museum Revisited: The Drama of Repetition in Thomas Bernhards Alte Meister: Komödie); Krüger, Katharina (Greifswald, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Die Entstehungsgeschichte von Wolfgang Koeppens *Jugend*); Leitane, Iveta (Riga, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Hermann Broch: Urteilslehren im Umkreis des Neukantianismus als Ausdruck literarisch-theologischer Episteme); Murr, Sandra (Kornwestheim, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Mehrsprachige Autorschaft – die Übersetzungen der Werke von T.S. Eliot, Samuel Beckett und W.G. Sebald); Nixon, Mark (Reading, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Toward a Critical Edition of Samuel Beckett's Works: The Value of the Suhrkamp and Tophoven Collections for Annotation and Revision Narratives); Stuckatz, Katja (Berlin, 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Celan/Jandl); Van Hulle, Dirk (Antwerpen, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Toward a Critical Edition of Samuel Beckett's Works: The Value of the Suhrkamp and Tophoven Collections for Annotation and Revision Narratives); Zach, Matthias (Bremen, 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Mehrsprachigkeit als literaturtheoretische Herausforderung); Zambon, Nicola (München, 3 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Hans Blumenberg und der frühe Husserl).

Udo-Keller-Stipendium für Gegenwartsforschung: Religion und Moderne:

Heidenreich, Hauke (Halle (Saale), 4 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Religion und Psyche oder Psychologie der Religion? – Die »Religion« C.G. Jungs zwischen Okkultismus und Tiefenpsychologie); Bernhard, Justus (Stadthagen, 4 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Hans Grimm – Emanuel Hirsch. Auswertung des Briefwechsels 1927–59).

VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

Autorenlesungen und Vorträge

Das Literarische Programm des DLA wurde im Berichtsjahr 2015 von Jan Bürger betreut, das Wissenschaftliche Programm von Marcel Lepper. 2015 fanden folgende Veranstaltungen statt:

16. Januar: Ausstellungseröffnung. *fluxus 31: Reinhart Kosellecks Geschichte zum Sehen*. Mit André Kieserling und Adriana Markantonatos. Mit Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung. – 22. Januar: Vortrag mit Heribert Tenschert: *Illumination in ihrer Unberührtheit seit 500, 600, 700 Jahren*. – 23. Januar: Ausstellungseröffnung. *Das Original! Zehn Jahre Deutscher Buchpreis*. Mit Terézia Mora, Kathrin Schmidt, Helmut Böttiger und Joachim Unseld. Moderation: Maike Albath. In Verbindung mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels. – 31. Januar und 1. Februar: Führungen und Lesungen. *Wein-Lese-Tage Marbach & Bottwartal*. Mit Timo Brunke und Dorothee Roth. In Verbindung mit der Stadt Marbach. – 10. Februar: Für die Oberstufe Gymnasien. *Schreibwerkstatt*. Mit Ralph Dutli. Moderation Vanessa Greiff. – 10. Februar: Lesung und Gespräch mit Ralph Dutli: *Ein Maler und ein Liebes-Zoo*. Moderation: Jan Bürger und Vanessa Greiff. – 13. Februar: Zeitkapsel 38/60 Jahre Deutsches Literaturarchiv. *Erich Kästner und das Feuer von Dresden*. Mit Durs Grünbein und Ulrich von Bülow. – 18. Februar: Lesung mit Regina Kehn: *Das literarische Kaleidoskop*. Im Rahmen der Kulturakademie Baden-Württemberg. – 26. Februar: Lesung und Diskussion mit Nora Bossong und Jo Lendle: *Das Buch in der Box*. Moderation: Jan Bürger. – 5. März: Tagung. *Wem gehört das Original?* Mit Gottfried Boehm, Markus Hilgert, Mira Lapidot, Hubert Locher u. a. – 17. März: Werkstatt-Lesung / 60 Jahre Deutsches Literaturarchiv. *Die Mantel-und-Degen-Version*. Mit Péter Esterházy. Moderation: Jan Bürger und Heike Gfrereis. – 27. und 28. März: Marbach zu Gast / 10. Forschungstreffen Suhrkamp/Insel an der Columbia University, Deutsches Haus. *Transatlantic theory transfer. Missed encounters?* Mit Devin Fore, Dagmar Herzog, Andreas Huyssen, Anson Rabinbach u. a. – 8. April: Ferienworkshop. *Literatur – keine Geheimsache*. Mit Sandra Potsch und Verena Staack. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. – 14. April: Ausstellungseröffnung. *fluxus 32: Else Lasker-Schüler und Moshe Spitzer 1943 in Jerusalem*. Mit Susanna Brogi, Caroline Jessen und Marcel Lepper. – 7. Mai: Tagung der American Friends of Marbach. *Around the Symbolic Forms. Ernst Cassirer, Yale University (USA)*. Mit Michael Friedman, David Wellbery, Eva Geulen u. a. In Kooperation mit der Beinecke Library. – 17. Mai: Internationaler Museumstag. *Inspiration und Schreibrausch*. Führungen und Veranstaltungen in den Museen. – 7. Juni: Ausstellungseröffnung »Die Seele« / 60 Jahre DLA. *Weltzeit und Museumszeit: Wie kurz ist der Blick, und wie lang währt die*

Dauer? Mit Kurt W. Forster und Martin Roth. Moderation: Heike Gfrereis und Ulrich Raulff. – 11. Juni: Seminar zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. *Roman und Romanverfilmung*. Mit Bernhard Schlink. Für US-amerikanische und kanadische (Post-)Doktoranden und Assistant Professors. In Verbindung mit der Washington University, St. Louis (USA). – 11. Juni: Lesung und Gespräch. *Die Frau auf der Treppe*. Mit Bernhard Schlink. Moderation: Jan Bürger. – 17. Juni: Zeitkapsel 39 / 60 Jahre DLA. *Hermann Hesses Montagnola-Strategie*. Mit Raimund Fellinger und Jan Bürger. – 24. Juni: Gespräch / 60 Jahre DLA. *Wiedersehen mit den Fünfzigern*. Mit Hans Magnus Enzensberger und Jan Bürger. – 28. Juni: Tag der offenen Tür / Marbacher Bürgerfest. *In 14 Schritten durch das 20. Jahrhundert*. – 2. Juli: Lehrerfortbildung. *Kurzprosa*. Mit Ralf Rothmann. Moderation: Vanessa Greiff. – 2. Juli: Lesung und Gespräch. *Im Frühling sterben*. Mit Ralf Rothmann. Moderation: Jan Bürger und Vanessa Greiff. – 7.–9. Juli: Schulfestival. *Fahrt ins Blaue*. Öffnung der Museen bereits ab 8.30 Uhr, außerdem Lesungen mit Alissa Walser und Tanja Dücker. – 13. Juli: Marbach zu Gast im Literaturhaus Stuttgart. »*Ich fürchte, Sie sind faul.*« *Der Briefwechsel von Marcel Reich-Ranicki und Peter Rühmkorf*. Mit Joachim Kersten, Stephan Opitz und Jan Bürger. In Verbindung mit der Arno Schmidt Stiftung. – 16. Juli: Vortrag. *Rekonstruktionen des Exils: Repräsentanz und Sammlung kulturellen Erbes in der Gegenwartsliteratur*. Mit Doerte Bischoff. Im Rahmen des Workshops »*Aus den Archiven des Exils: faktografisches Erzählen in der Gegenwartsliteratur*«. – 27. Juli: Internationale Sommerschule / 60 Jahre DLA. Zhao Baisheng: *The Megatrend Approach to World Literature*. – 28. Juli: Internationale Sommerschule / 60 Jahre DLA. Gerhard Lauer: *A global republic of letters? Conjectures on the return of world literature*. – 29. Juli: Internationale Sommerschule / 60 Jahre DLA. Markus Messling: *World Philology? Erkenntnis und Politik einer zukünftigen Komparatistik*. – 30. Juli: Internationale Sommerschule / 60 Jahre DLA. Liliane Weissberg: *Johann Wolfgang Goethe und die Erfindung der Weimarer Landschaft*. – 3. August: Internationale Sommerschule / 60 Jahre DLA. Gesine Müller: *Konstruktion von Weltliteratur und Verlagspolitiken: Lateinamerika als Fallbeispiel*. – 4. August: Internationale Sommerschule / 60 Jahre DLA. Mark Algee-Hewitt: *Mehrsprachige Korpora*. – 4.–6. August: Sommerferienworkshop. *Lug, Trug und Reimerei in und mit Robert Gernhardts Gedichten*. Mit Sandra Potsch und Verena Staack. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. – 5. August: Internationale Sommerschule / 60 Jahre DLA. Alexander Belobratow: *Weltliterarische Konzepte aus der russischen Kulturperspektive*. – 9. September: Lesung und Gespräch. *Was vom Sommer übrig ist*. Mit Tamara Bach. Im Rahmen der Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg unter der Leitung von Silke Scheuermann und Matthias Göritz. – 13. September: Finissage »*Der Wert des Originals*«. – 23. September: Zeitkapsel 40. »*Also, Liebster.*« *Die Briefe von Horst Janssen an Johannes Gross*. Mit Susanna Brogi, Jan Bürger

und Peter-Klaus Schuster. – 1./2. Oktober: Tagung. *Gurlitt. Eine Gelehrtdynastie zwischen Kunst und Wissenschaft*. Mit Heinrich Bosse, Ursula Renner-Henke, Stefan Willer u. a. Gefördert von der Robert Bosch Stiftung. – 6. Oktober: Ausstellungseröffnung. *fluxus 33* mit Péter Nádas: *Düsteres Idyll. Trost der deutschen Romantik*. – 8. Oktober: Digitale Projekträume. *Literatur der Mauerrisse*. Mit Marcel Beyer und Julia Schoch. Moderation: Jan Bürger und Florian Höllerer. Ein Projekt des Literarischen Colloquiums Berlin in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. – 20. Oktober: Marbach zu Gast in Jerusalem / Ausstellungseröffnung. *Typographische und buchgestalterische Arbeiten von Moshe Spitzer, Franzisca Baruch und Henri Friedlaender*. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach. Gefördert vom Goethe-Institut. – 21. Oktober: Lesung. *Über den Winter*. Mit Rolf Lappert. Moderation: Vanessa Greiff. – 30. Oktober: Ausstellungseröffnung. *Geistesgegenwärtig. Johann-Heinrich-Merck-Preis und Sigmund-Freud-Preis 1964–2014: Szenen einer deutschen Kulturgeschichte*. Eine Kooperation der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und des Deutschen Literaturarchivs Marbach mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt. – 6. November: Ausstellungseröffnung / 60 Jahre DLA. *Das bewegte Buch*. Mit Christian Kracht, Eckhart Nickel und Claus Pias. Begrüßung: Ulrich Raulff. – 6. November: Schillerrede. Mit Norbert Lammert. – 8. November: Tag der offenen Tür 2015 in den Museen. *Speed Reading. Bücher bewegen*. – 10. November: Gespräch. *Das Schöne und die Bühne*. Mit Andrea Breth, Walter Hinderer und Sergio Morabito. Moderation: Jan Bürger. – 16. November: Buchvorstellung und Lesung. *Begegnungen mit Benjamin*. Mit Erdmut Wizisla und Corinna Harfouch. Begrüßung: Jan Bürger. Unterstützt von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. – 20. November: Mitmachtag in den Museen. *11. Bundesweiter Vorlesetag*. – 30. November: Lesung. *Der Gott hinter dem Fenster*. Mit Michael Krüger. Moderation: Jan Bürger. – 1. Dezember: Zeitkapsel 41. *Zweigs letzte Bibliothek*. Mit Susanna Brogi, Oliver Matuschek und Ulrich von Bülow. – 1./2. Dezember: Tagung. *Netzliteratur im Archiv*. Mit Johannes Auer, Renate Giacomuzzi, Elisabeth Sporer, Jörg Schuster u. a. – 3./4. Dezember: Tagung. *Felix Hartlaub: Spätwerk. Einflüsse, Kontexte, Rezeption*. Mit Helmut Lethen, Katharina Prager, Harald Tausch, Wolfram Pyta u. a. – 3. Dezember: Diskussion. *Karikaturen aus dem Nachlass von Felix Hartlaub*. Mit Nikola Herweg und Andreas Platthaus.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die nach neun Jahren neu gestaltete Dauerausstellung »Die Seele« im Literaturmuseum der Moderne bildete einen Höhepunkt im Bereich *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*. Sie wurde am 7. Juni von Kurt W. Forster, Gründungsdirektor des Getty Research Center, und Martin Roth, Generaldirektor des Viktoria and Albert Museum London, eröffnet und hatte medial einen furiosen Start. Die große Wechselausstellung »Das bewegte Buch« (Eröffnung am 6. November) erfuhr ebenfalls ein ausnehmend großes Medienecho. Die Erwerbung des Archivs von Hans Magnus Enzensberger und sein Besuch anlässlich der Übergabe wurde vielfach kommentiert. Das Jubiläum »60 Jahre Deutsches Literaturarchiv Marbach« fand ebenfalls große Resonanz, zum Thema führte der Direktor des Deutschen Literaturarchivs Marbach Ulrich Raulff u. a. ein ausführliches Gespräch mit der Stuttgarter Zeitung: »Schätze auf Papier«.

Pressearbeit: Im Jahr 2015 informierte die Pressestelle mit insgesamt 70 Pressemitteilungen über die Aktivitäten des Deutschen Literaturarchivs Marbach, davon entfielen 29 auf die Ankündigung von Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge und Tagungen), zehn auf den Bereich Ausstellungen, 17 auf die Literaturvermittlung, sechs auf Erwerbungen, drei auf die »Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg« und fünf auf institutionelle Meldungen.

Im wissenschaftlichen Programm wurden die Tagungen »Der Wert des Originals« und »Gurlitt. Eine Gelehrtdynastie zwischen Kunst und Wissenschaft« besonders aufmerksam wahrgenommen, u. a. berichteten die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und die Kultursendungen des *ARD-Hörfunk* darüber. Große Resonanz erfuhren die Meldungen zu wichtigen Erwerbungen, u. a. der Archive von Horst Bredekamp, Günter Figal, Johannes Gross, Felix Hartlaub, Christian Meier und Durs Grünbein. Vielbeachtet war die Meldung zum Tod von Eberhard Lämmert, Präsident der Deutschen Schillergesellschaft in den Jahren 1988–2002 und Initiator der »Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik«. Die gemeinsame Meldung mit der Klassik Stiftung Weimar zum Tod der Literaturwissenschaftlerin und Editorin Dorothea Kuhn erfuhr ebenfalls ein großes Echo.

Pressekonferenzen wurden zu der Dauerausstellung »Die Seele« (27 Pressevertreter) und zu der großen Wechselausstellung »Das bewegte Buch« (18 Pressevertreter) anberaumt. Darüber hinaus wurden Pressegespräche und -führungen u. a. zu den Ausstellungen in der Reihe ›fluxus‹ – »Else Lasker-Schüler und Moshe Spitzer 1945 in Jerusalem« und »+/- 1950. Alfred Anderschs Fotostreifen« – durchgeführt, außerdem zu den neu aufgelegten Programmen der Literaturvermittlung. Ein besonders großes Medienecho erfuhr die neue Dauerausstellung

im Literaturmuseum der Moderne »Die Seele«, sie wurde u. a. in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, *Süddeutsche Zeitung*, *Neue Zürcher Zeitung*, *Die Welt* und in den Kultursendungen des *ARD-Hörfunks* ausführlich besprochen. Über die große Wechsellausstellung »Das bewegte Buch« berichtete u. a. die *SWR Landesschau*, außerdem die *Badische Zeitung*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Stuttgarter Zeitung*, *Süddeutsche Zeitung* und die *Neue Zürcher Zeitung*. Über die Ausstellung »Düsteres Idyll. Trost der deutschen Romantik« in der Reihe ›fluxus‹ von Péter Nádas gab es Beiträge in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, der *Neuen Zürcher Zeitung* und der *Stuttgarter Zeitung*. *3sat/Kulturzeit* stellte in einem Beitrag das neu erworbene Archiv von Durs Grünbein vor und machte ein Interview mit dem Schriftsteller in Marbach. Ulrich von Bülow führte dazu u. a. ein Gespräch mit *Deutschlandradio Kultur*.

Mehrere große Kooperationsprojekte wurden medial sehr gut wahrgenommen: Die Ausstellung »Alt-neue Schriften: Typographische und buchgestalterische Arbeiten von Moshe Spitzer, Franziska Baruch und Henri Friedländer« (Eröffnung am 20. Oktober) in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und dem Franz Rosenzweig Minerva Forschungszentrum der Hebräischen Universität Jerusalem wurde u. a. in der *Jüdischen Rundschau*, der *Jüdischen Allgemeinen* und *Haaretz* besprochen. Zur Ausstellung »Geistesgegenwärtig« in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung gab es Beiträge in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, *Frankfurter Rundschau*, *Süddeutschen Zeitung* und *Neuen Zürcher Zeitung*. Die Ausstellung »Das Original! – Zehn Jahre Deutscher Buchpreis« in Kooperation mit der Deutschen Buchhandels Stiftung fand ebenfalls ein gutes Echo.

Einzelne Ereignisse erfuhren darüber hinaus besondere Aufmerksamkeit: Die Schillerrede von Norbert Lammert wurde in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (gekürzt) abgedruckt, die *SWR Landesschau* berichtete. Der Übergabe des Archivs von Hans Magnus Enzensberger wurde u. a. im *Südwestfernsehen* in der Sendung »Kunscht« ein Beitrag mit Interviews mit Hans Magnus Enzensberger und Jan Bürger gewidmet, die *Süddeutsche Zeitung* berichtete ganzseitig über die in der Veranstaltung gezeigten Archivalien in der Rubrik »Grossformat«. Zudem erschien in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* ein großes Gespräch mit Jan Bürger und Marcel Lepper zum Thema »Vorlässe«: »Im Dialog mit dem eigenen Leben«.

Die Pressereferentin besuchte die Buchmessen in Frankfurt und Leipzig und stellte dort das Programm des Deutschen Literaturarchivs Marbach vor, außerdem unternahm sie eine Pressereise nach Berlin. Viele Journalisten waren bei den zahlreichen Veranstaltungen in Marbach zu Gast, wurden durch die Einrichtung geführt oder führten Gespräche mit dem Direktor und der Pressereferentin.

Öffentlichkeitsarbeit: Anzeigen wurden u. a. im Magazin *5plus*, *Kultur* der Kulturgemeinschaft Stuttgart und in der Zeitschrift *Kulturkalender BW* geschaltet. Der Flyer »60 Jahre DLA« mit ausgewählten Veranstaltungen erfuhr eine große Resonanz. In Zusammenarbeit mit der Stadt Marbach gab es u. a. eine Beteiligung an der Beilage *Kultur und Museen (Sonntag aktuell)* sowie Anzeigen in verschiedenen Tourismusmagazinen. Die Leipziger Messetafel für den Stand der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten (ALG) wurde neu gestaltet. Die Film Commission Region Stuttgart (eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH) verwendete eine eigene Fotografie des Literaturmuseums der Moderne für ihre jährliche umfangreiche Postkartenaktion. Darüber hinaus gab es diverse Marketingaktionen, wie zum Beispiel eine Kooperation mit dem *SWR Kulturservice* und die Teilnahme an *Freizeitreise mit Gutscheinebuch.de Baden Württemberg*.

Im September 2015 ging die neue Website des Deutschen Literaturarchivs Marbach planmäßig online. Die Struktur der Website wurde grundlegend überarbeitet, modernisiert (»responsive Design«), veränderten Nutzerbedürfnissen angepasst und trägt den umfassenden Entwicklungen des DLA auf inhaltlicher Ebene Rechnung (u. a. Ausbau der Bereiche Forschung und Digital Humanities). Das Projekt leiteten Alexa Hennemann (Redaktion) und Heinz Werner Kramski (Technik). Die neuen Seiten wurden von Demirag Architekten und Diethard Keppler gestaltet; für die technische Umsetzung zeichnete Lombago Systems verantwortlich.

Interne Kommunikation: Über Belegschaftsnachrichten und insgesamt 142 Tickermeldungen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Mitteilungen des Direktors, personelle Veränderungen, Veranstaltungen und wichtige Medientermine laufend informiert.

Personelle Situation: Der Pressereferentin Alexa Hennemann obliegt das Aufgabenfeld Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; sie wird halbtags von einer Sekretärin, Patricia Schüttler, unterstützt. In der Internet-Redaktion waren zusätzlich stundenweise Lucie Holzwarth und Julia Waltke tätig.

SCHRIFTEN, VORTRÄGE UND SEMINARE

Schriften

Philip Ajouri: *Der »Volksgoethe« von Erich Schmidt. Eine populäre Goethe-Ausgabe um 1900*, in: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 59, 2015, S. 208–239. – »*The Vocation of Man*«. »*Die Bestimmung des Menschen*«: *A Teleological Concept of the German Enlightenment and its Aftermath in the Nineteenth Century*, in: *Historical Teleologies in the Modern World*, hg. von Henning Trüper, Dipesh Chak-

rabarty und Sanjay Subrahmanyam, London u. a. 2015, S. 49–70. – *Herr Diederichs lehnt die Forderung auf Pistolen ab*, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10.8.2015, S. 13. – [Hg. mit Benjamin Specht] *Forschungsdiskussion »Empirisierung des Transzendentalen«*, in: *Scientia Poetica* 19, 2015, S. 181–344. – [zus. mit Benjamin Specht] *Empirisierung des Transzendentalen. Epistemologische Voraussetzungen und Erscheinungsformen der Moderne in Wissenschaft, Literatur und Kunst*, in: *Scientia Poetica* 19, 2015, S. 181–204. – *Respondenz auf Myriam Gerhard: Tatsache Natur. Ludwig Büchners vermeintliche Empirisierung des Transzendentalen*, in: *Scientia Poetica* 19, 2015, S. 257–260. – [Hg. mit Wolfert von Rahden und Andreas Urs Sommer] *Das Dorf*, München 2015 (Zeitschrift für Ideengeschichte IX/2).

Arno Barnert: *Der Bücherschrank als »Apotheke des Geistes«*. *Eine Lazarett-Bibliothek aus dem Ersten Weltkrieg*, in: *Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft* 59, 2015, S. 281–320. – *Harry Graf Kessler und der PAN. Zur Diskussion um Kunstreligion und Massenkultur*, in: *Kessler, der Osten und die Literatur*, hg. von Roland S. Kamzelak, Münster 2015, S. 101–108.

Jutta Bendt: *Ricarda Huch in Freiburg*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 108). – *Kolportage-Sammlung Kosch*, in: *Das bewegte Buch*, Marbach a.N. 2015 (Marbacher Magazin 150/151/152), S. 96. – *Leihbibliothek Fischer*, in: ebd., S. 95.

Petra Boden: [zus. mit Jörg Schönert] *Eberhard Lämmert zum Gedenken. Auch ein Beitrag zur Geschichte der Literaturwissenschaft seit 1950*, 2015, http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=20657 (1.2.2016).

Susanna Brogi: *Private Bibliotheken emigrierter Autorinnen und Autoren im DLA Marbach*, in: *Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft* 59, 2015, S. 53–85. – *Else Lasker-Schüler: »Mein blaues Klavier«*, in: *Die deutsche Exilliteratur 1933–1945*, hg. von Sonja Klein und Sikander Singh, Darmstadt 2015, S. 174–185. – *Berlin*, in: E.T.A. Hoffmann Handbuch. *Leben – Werk – Wirkung*, hg. von Christine Lubkoll und Harald Neumeyer, Stuttgart 2015, S. 247–249. – [Rez.] *Wolfgang Matz: Die Kunst des Ehebruchs. Emma, Anna, Effi und ihre Männer*, in: *Fontane Blätter* 100, 2015, S. 104–107.

Ulrich von Bülow: *Hannah Arendt in Marbach*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 105). – *Das »Hand-Werk« des Denkens. Zum Nachlass von Martin Heidegger*, in: *Offener Horizont. Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft* 2/2015, S. 307–327. – *Der Schriftsteller als Seelsorger. Kriegsbriefe an Rudolf Alexander Schröder*, in: *Rudolf Alexander Schröder im Dritten Reich*, hg. von Gunilla Eschenbach, Göttingen 2015 (Marbacher Schriften N.F. 12), S. 105–127. – *Im Netzwerk. Das Deutsche Literaturarchiv in Marbach hütet von nun an den Nachlass von Siegfried Lenz*, in: *Arsprototo* 3/2015, S. 30–33.

Jan Bürger: [Hg.] *Joseph Roth: Reisen in die Ukraine und nach Russland*, München 2015. – *Von den Farben der Wörter. Handgepäck für eine literarische Expedition*, in: *16 Stimmen, 16 Länder – eine literarische Deutschlandreise*, hg. von

Monika Grütters, Berlin 2015, S. 11–15. – *In den Papierkathedralen von Oldenburg. Zu Peter Suhrkamps literarischen Anfängen*, in: Offener Horizont. Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft 2/2015, S. 194–196. – Hans Magnus Enzensberger: *Wiedersehen mit den Fünfzigern. Ein Gespräch mit Jan Bürger*, in: Die Party, München 2015 (Zeitschrift für Ideengeschichte IX/4), S. 95–110. – »Wär's nicht schon oft getan, wär's nicht so gut!« *Zur Bedeutung Bertolt Brechts für Peter Rühmkorf*, in: Peter Rühmkorfs Lyrik, hg. von Hans-Edwin Friedrich und Barbara Potthast, Göttingen 2015, S. 71–81. – [Hg., dt. Ausg. 2014] *Alfred Andersch / Max Frisch: Cento passi di distanza. Lettere tra amici*, übers. von Mattia Mantovani, Locarno 2015.

Hildegard Dieke: [zus. mit Angelika Kreh] *Der Nachlass Harry Graf Kessler im Deutschen Literaturarchiv Marbach*, in: Kessler, der Osten und die Literatur, hg. von Roland S. Kamzelak, Münster 2015, S. 149–160.

Jan Eike Dunkhase: *Absurde Geschichte. Reinhart Kosellecks historischer Existentialismus*, Marbach a.N. 2015 (Aus dem Archiv 8). – *Tractatus theologico-politicus*, in: Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur, Bd. 6, hg. von Dan Diner, Stuttgart und Weimar 2015, S. 146–151. – [zus. mit Nicolas Berg] *Wahlverwandtschaften*, in: ebd., S. 319–324.

Gunilla Eschenbach: [Hg.] *Rudolf Alexander Schröder im Dritten Reich*, Göttingen 2015 (Marbacher Schriften N.F. 12). – *Einleitung*, in: ebd., S. 7–12. – [zus. mit Rainer Bayreuther] »Das Osterspiel« *von Rudolf Alexander Schröder und Hermann Simon und das Fest der deutschen Kirchenmusik 1937*, in: ebd., S. 84–104. – »Unpolitische Betrachtungen« *bei Schröder*, in: ebd., S. 164–173. – [Hg. mit Helmuth Mojem] *Friedrich Gundolf / Elisabeth Salomon. Briefwechsel (1914–1931)*, Berlin und Boston 2015.

Steffen Fritz: *Verfahren zur Evaluierung der Archivierbarkeit von Webobjekten*, in: ABI Technik 35/2, 2015, S. 117–120.

Heike Gfrereis: [zus. mit Claus Pias] *Das bewegte Buch*, Marbach a.N. 2015 (Marbacher Magazin 150/151/152). – [Hg. mit Thomas Thiemeyer und Bernhard Tschofen] *Museum und Ausstellung. Begriffe der Theorie und Praxis*, Göttingen 2015, darin *Archiv*, S. 14–33. – [Hg. mit Ulrich Raulff] *Die Seele*, Marbach a.N. 2015 (Marbacher Katalog 68), darin *Die Ausstellung*, S. 66–363. – *Schreiben als Träumen. Die Einklebungen in Ernst Jüngers Tagebüchern und Manuskripten*, in: Freiheit, hg. von Georg Knapp, Tübingen 2015 (Ernst-Jünger-Studien 7), S. 37–72. – *Ausstellung*, in: Handbuch Archiv, hg. von Marcel Lepper und Ulrich Raulff, Stuttgart 2015, S. 225–235. – *Was liest man, wenn man sieht? Überlegungen zum Verhältnis von Literatur, Material, Original und Ausstellung* in: Materialität und Ereignis, hg. von Britta Hochkirchen und Elke Kollar, Bielefeld 2015, S. 43–51. – *Aufstand der Sachen. Das Literaturarchiv als Literaturmuseum*, in: Laute, Bilder, Texte. Register des Archivs, hg. von Alf Lüdtke und Tobais Nanz, Göttingen 2015, S. 119–123. – *Den Atem der Literatur zeigen. Gespräch mit Andrea Mayer-Grenu*, in: Forschung

leben. Das Magazin der Universität Stuttgart 3/2015, S. 50–53. – *Die Dauerausstellung im LiMo – frisch geputzt, neu gelegt und anders erzählt*, in: ALG Umschau 52, 2015, S. 19–21. – *Natürlich Kunst: Literatur als mobile Kulturlandschaft*, in: Schiller | Friedrich | Weinberg, Marbach a.N. 2015, S. 27–34. – *Kunst am Baum*, in: GEO, Juni 2015, S. 38–39.

Dietrich Hakelberg: [Art.] *Wahle, Ernst*, in: Germanische Altertumskunde Online, Berlin und Boston 2015, DOI:10.1515/gao_53. – *Die fanatischen Bücher des Benedikt Bahnsen. Leben und Bibliothek eines religiösen Dissidenten*, in: Bibliothek und Wissenschaft 48, 2015, S. 113–146. – [Rez.] *Maria Marten und Carola Piepenbring-Thomas: Fogels Ordnungen. Aus der Werkstatt des Hamburger Mediziners Martin Fogel (1634–1675)*, Frankfurt a.M. 2015, in: H-Soz-Kult vom 9.9.2015, <http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-24256> (18.12.2015). – *Die Bücherschenkung des Augsburger Patriziers Carl Wolfgang Rehlinger von 1575 und ihr gedruckter Katalog*, in: Gutenberg-Jahrbuch 90, 2015, S. 216–234.

Nikola Herweg: *Helen und Kurt Wolff in Marbach*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 106). – *Inoffizielle Gehälter und »Persilscheine«. Exil und Ökonomie in Japan während der 1930er und 40er Jahre*, in: »Kometen des Geldes«. Ökonomie und Exil, hg. von Claus-Dieter Krohn, Ursula Seeber und Veronika Zwerger, München 2015 (Jahrbuch der Gesellschaft für Exilforschung 33), S. 172–184.

Christoph Hilde: *Das »bombensichere Liegeplätzchen«. Der Nachlass von Peter Rühmkorf im Deutschen Literaturarchiv Marbach. Ein Werkstattbericht*, in: Peter Rühmkorfs Lyrik, hg. von Hans-Edwin Friedrich und Barbara Potthast, Göttingen 2015, S. 219–237. – [Hg. mit Stephan Opitz] *Marcel Reich-Ranicki / Peter Rühmkorf. Der Briefwechsel*, Göttingen 2015.

Dietmar Jaegle: *Wortkünstler und Liebesentdeckungen. Einsichten der Marbacher Ausstellung »Ich liebe Dich!«*, in: Die große Liebe. Annäherungsversuche, hg. von Klaus Nagorni und Sabine Liebig, Karlsruhe 2015, S. 54–85. – *Christian Hofmann von Hofmannswaldau*, in: Reclams Literaturkalender 2016, Stuttgart 2015, S. 34–39. – *Der Rätsel-Jubilar*, in: Reclams Literaturkalender 2016, Stuttgart 2015, S. 124–126.

Caroline Jessen: [hebr.] *»Niedergang hier« und »Aufstieg dort«: Der Almanach des Schocken-Verlags*, in: New Types. Three Pioneers of Hebrew Graphic Design, hg. von Ada Wardi, Jerusalem 2015 (Ausst.-Kat. Israel Museum Jerusalem), S. 106–113. – [hebr.] *Mein blaues Klavier. Der letzte Gedichtband von Else Lasker-Schüler, Jerusalem 1943*, in: ebd., S. 156–161. – [hebr.] *»Baruch's Biscuits« aus Jerusalem*, in: ebd., S. 256–260. – [hebr.] *Symbole und Schattenbilder. Die Zusammenarbeit mit dem Reichskunstwart*, in: ebd., S. 228–237.

Roland S. Kamzelak: [Hg.] *Harry Graf Kessler: Ivan Kaliáieff. Ein Dramenfragment*, Münster 2015. – [Hg. mit Alexandre Kostka, Ulrich Ott und Luca Renzi] *Grenzenlose Moderne. Die Begegnung der Kulturen im Tagebuch von Harry Graf Kessler*,

Münster 2015. – *Was verrät Harry Graf Kesslers Itinerar über sein Europäertum? Analyse und Visualisierung eines statistischen Befundes*, in: ebd., S. 123–133. – [Hg.] Kessler, *der Osten und die Literatur. Mit dem Erstdruck des Dramenfragments Ivan Kaliáieff von Harry Graf Kessler*, Münster 2015. – *Harry Graf Kessler und die emphatische Moderne*, in: ebd., S. 89–100. – [zus. mit Vera Hildenbrandt, Paul Molitor und Jörg Ritter] »im Zentrum eines Netzes [...] geistiger Fäden«. *Erschließung und Erforschung thematischer Zusammenhänge in heterogenen Briefkorpora*. *Datenbank-Spektrum* 15/1, 2015, S. 49–55.

Anna Kinder: *Von Schätzen und Regenwürmern. Zum literaturwissenschaftlichen Forschungspotential von Verlagsarchiven. Eine Problemskizze*, in: *Literatur – Verlag – Archiv*, hg. von Irmgard M. Wirtz, Ulrich Weber und Magnus Wieland, Göttingen 2015, S. 215–224.

Angelika Kreh: [zus. mit Hildegard Dieke] *Der Nachlass Harry Graf Kessler im Deutschen Literaturarchiv Marbach*, in: Kessler, *der Osten und die Literatur*, hg. von Roland S. Kamzelak, Münster 2015, S. 149–160.

Marcel Lepper: [Hg. mit Christoph König, Denis Thouard, Ulrich Wyss und Ralf Klausnitzer] *Geschichte der Germanistik 47/48*, 2015. – *Quellenkunde, Rasenpolitik, Herkunftsfrage: Friedrich Nietzsches philologische Verfahren*, in: *Rasendenken in der Sprach- und Textreflexion. Kommentierte Grundlagentexte des langen 19. Jahrhunderts*, hg. von Philipp Krämer, Markus Messling und Markus Lenz, München 2015, S. 303–324. – *Karl Wolfskehls Bibliotheken. Wissenschaftsgeschichte und Provenienzforschung*, in: *Geschichte der Germanistik 47/48*, 2015, S. 60–65. – *Odyssee der Bücher. Mit unerwarteten Funden lassen sich Karl Wolfskehls zerschlagene und zerstreute Exilsammlungen rekonstruieren*, in: *Neue Zürcher Zeitung* vom 26.9.2015, S. 53. – *Tragisch? Walter Muschg und die Philologie*, in: *Konstellationen von Literatur und Religion im 20. Jahrhundert*, hg. von Ulrich Weber und Andreas Mauz, Göttingen 2015, S. 189–198. – [Rez.] *Vorbilder, Likes*, in: *Die Party*, München 2015 (*Zeitschrift für Ideengeschichte* IX/4), S. 132–134.

Lydia Michel: *Tradition und ›Marktlage‹. Rühmkorfs Selbstinszenierung als Dichter*, in: Peter Rühmkorfs *Lyrik*, hg. von Hans-Edwin Friedrich und Barbara Potthast, Göttingen 2015, S. 33–51.

Herman Moens: [zus. mit Nicolai Riedel] *Marbacher Schiller-Bibliographie 2014. Internationales Referenzorgan zur Forschungs- und Wirkungsgeschichte*, in: *Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft* 59, 2015, S. 355–434.

Sandra Potsch: [zus. mit Verena Staack] *Literaturvermittlung in den Museen des Deutschen Literaturarchivs Marbach am Beispiel der Ausstellung »August 1914. Literatur und Krieg«*, in: *Zeitschrift für Museum und Bildung* 78, 2015, S. 84–99.

Ulrich Raulff: Ulrich Raulff im Gespräch mit Marion Ackermann, 17.12.2013, in: *Unter der Erde. Von Kafka bis Kippenberger*, hg. von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2014, S. 65–74. – *Heringsschwärme und Fisch-*

grätmuster. Ernst Kantorowicz' rätselhafte Ökologie der Geschichte, in: *Mythen, Körper, Bilder. Ernst Kantorowicz zwischen Historismus, Emigration und Erneuerung der Geisteswissenschaften*, Göttingen 2015, S. 271–283. – *Eine amerikanische Renaissance. Princeton nach dem Krieg*, in: *Lange Leitung*, München 2015 (Zeitschrift für Ideengeschichte IX/1), S. 67–80. – *Das letzte Jahrhundert der Pferde. Geschichte einer Trennung*, München 2015.

Nicolai Riedel: [zus. mit Herman Moens] *Marbacher Schiller-Bibliographie 2014. Internationales Referenzorgan zur Forschungs- und Wirkungsgeschichte*, in: *Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft* 59, 2015, S. 355–434. – »Produktionsarchive« des 20. Jahrhunderts in der Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs. *Vielfältige Verlagsprogramme als philologische Quellen und literarisches Gedächtnis*, in: *Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte* 23, 2015, S. 275–295.

Thomas Schmidt: *George Gordon Byron: »Written after Swimming from Sestos to Abydos«*, in: *Große Texte der Literatur XIII*, hg. von Hubert Zapf und Günter Butzer, Tübingen 2015, S. 91–114. – [Hg.] *Barbara Wiedemann: Balzac in Weinheim*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 103). – [Hg.] *Siegmond Kopitzki: Rilke in Konstanz*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 104). – [Hg.] *Ulrich von Bülow: Hannah Arendt in Marbach*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 105). – [Hg.] *Nikola Herweg: Kurt und Helen Wolff in Marbach*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 106). – [Hg.] *Achim Aurnhammer: Johann Georg Jacobi in Freiburg*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 107). – [Hg.] *Jutta Bendt: Ricarda Huch in Freiburg*, Marbach a.N. 2015 (Spuren 108). – [mit Irmgard Schwanke und Sophia Schmid] *Oberkirch / Gaisbach / Renchen / Willstätt / Oberkirch* (Per Pedal zur Poesie. Literarischer Radweg 11).

Karin Schmidgall: *Die SRU Update Schnittstelle – Erschließung mit Zukunft*, in: *b-i-t online* 18/4, 2015, S. 343–347.

Dietmar Schönfeld: *Geschichtsschreibung im Sinne Leopold von Rankes – Aufzuzeigen, »wie es eigentlich gewesen«*. *Erschließung des Nachlasses von Werner Maser (1922–2007) erfolgt*, in: *Archivar. Zeitschrift für Archivwesen* 2/2015, S. 156–157.

Verena Staack: [zus. mit Sandra Potsch] *Literaturvermittlung in den Museen des Deutschen Literaturarchivs Marbach am Beispiel der Ausstellung »August 1914. Literatur und Krieg«*, in: *Zeitschrift für Museum und Bildung* 78, 2015, S. 84–99.

Ellen Strittmatter: *Antipoden hinter roten Rosen. Die Suhrkamp Alben*, in: *Die Party*, München 2015 (Zeitschrift für Ideengeschichte IX/4), S. 77–94.

Kay Wolfinger: *Autorenstalking. Gespräch über Literatur und Schreiben* (Interview mit Clemens J. Setz in drei Teilen), 2015, <http://frau-und-gitarre.de/2015/10/30/autorenstalking-gespraech-ueber-literatur-und-schreiben-teil-1/> (30.10.2015). – *Geschichten (1914)*, in: *Robert-Walser-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, hg. von Lucas Marco Gisi, Stuttgart 2015, S. 61–65. – [Rez.] *Lob und Missverständnis. Der Text + Kritik-Band zu Sibylle Lewitscharoff und die Forschung zu*

ihrem Werk, in: Weimarer Beiträge. Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaften 61, S. 137–140. – »Mit größter Bewunderung ...«. *Harry Graf Kessler liest Dostojewski*, in: Kessler, der Osten und die Literatur, hg. von Roland S. Kamzelak, Münster 2015, S. 67–87. – [Rez.] *Produktivität des Materials. Hendrik Stiemers Studie zu Robert Walser*, in: Zeitschrift für Germanistik N.F. XXV, S. 442–444. – *Tagebuch-Fragment (verfasst 1926)*, in: Robert-Walser-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, hg. von Lucas Marco Gisi, Stuttgart 2015, S. 121–124. – »Verstehen Sie den Zusammenhang?« *Robert Walser im Kontext*, Würzburg 2015.

Vorträge und Seminare

Philip Ajouri: *Der Fund von Wilhelm Meisters theatralischer Sendung. Symbolisches und ökonomisches Kapital eines Werks von Goethe um 1900*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Der Wert des Originals«, 6.3.2015. – *Chronologisch angeordnete Werkausgaben als Praxis der Philologie und der Autoren im 19. Jahrhundert*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Archivfiktionen. Dispositive des Sammelns, Speicherns und Publizierens in der Literatur des langen 19. Jahrhunderts«, 6.3.2015. – *Wie erforscht man eine Werkausgabe?*, Vortrag beim Workshop »Rahmungen. Präsentationsformen kanonischer Texte. Theorie-Workshop«, 30.7.2015. – *Perspektiven der Goethe-Rezeption um 1900*, Seminar, Universität Stuttgart, Wintersemester 2014/2015.

Arno Barnert: *Die Weimarer Militärbibliothek 1630 bis 1930*, Vortrag in der Reihe »Bestandsgeschichten. Vortragsreihe der Freundeskreise der Klassik Stiftung Weimar«, Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar, 16.4.2015.

Jutta Bendt: »*Im Netz*!«, Einführungsvortrag im Rahmen der Abschluss-tagung des DFG-Projekts »Netzliteratur authentisch archivieren und langfristig verfügbar machen«, Marbach a.N., 1./2.12.2015. – *Zur Praxis der Erwerbung von Primärliteratur in der Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs*, Vortrag im Rahmen einer Arbeitstagung zu den modernen literarischen Sammlungen in der USB Köln, Köln, 27.11.2015.

Petra Boden: *Geschichtsphilosophie vs. Anthropologie. Ästhetisches Denken in der Forschungsgruppe »Poetik und Hermeneutik«*, Vorlesung im Rahmen der Ringvorlesung »Anthropologie und Ästhetik« (II), Westfälische Universität Münster, Wintersemester 2014/2015, 2.2.2015. – *Literaturwissenschaft und Anthropologie. Zur Rezeption philosophischer Anthropologie in der Forschungsgruppe »Poetik und Hermeneutik«*, Vortrag beim Workshop »Konjunkturen der Philosophischen Anthropologie« im Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, 27.11.2015.

Susanna Brogi: [zus. mit Agnes Bidmon] *Ethik der Rezeption. Autoren lesen Autoren*, Seminar an den Universitäten Augsburg und Erlangen-Nürnberg, Eli-

testudiengang »Ethik der Textkulturen«, Wintersemester 2015/2016. – *Private Gelehrtenbibliotheken als Medien der Kritik* (Kurt Pinthus, Siegfried Kracauer), Vortrag im Rahmen der Tagung »Das Genre der Kritik. Über jüdische und andere Zeitdiagnostiker«, Jerusalem, 2.6.2015. – Lesung mit Steffen Kopetzky im Rahmen der Sommeruniversität der FES in Potsdam, Moderation, 7.7.2015. – [zus. mit Agnes Bidmon] *Aus den Archiven des Exils. Faktografisches Erzählen in der Gegenwartsliteratur*, Workshop im Deutschen Literaturarchiv Marbach, 16./17.6.2016. – *Bildergänge II: Siegfried Kracauers Stadtporträts*, Vortrag im Rahmen der zus. mit Claudia Löschner veranstalteten Tagung »Kracauer und seine Quellen« in Stuttgart, 17./18.9.2015. – [zus. mit Jan Bürger und Peter-Klaus Schuster] *Zeitkapsel zu Horst in Janssen* im Deutschen Literaturarchiv Marbach, 23.9.2015. – [zus. mit Ellen Strittmatter] *good/bad. Wissensordnungen und Ordnungssysteme in Siegfried Kracauers Exilbibliothek und Fotoarchiv im DLA Marbach*, Vortrag im Rahmen des zus. mit Dietrich Hakelberg veranstalteten Workshops »Spur und Kontext. Sachkulturen in Bibliotheken von Schriftstellern und Gelehrten«, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 10.11.2015.

Ulrich von Bülow: *Über Ordnungen*, Interview im Rahmen der Sendereihe »Scala«, Westdeutscher Rundfunk 5, 1.1.2015. – [zus. mit Durs Grünbein] *Erich Kästner und das Feuer von Dresden*, Veranstaltung in der Reihe »Zeitkapsel« im Deutschen Literaturarchiv Marbach und im Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr in Dresden, 13.2.2015 und 9.3.2015. – *The Handiwork of Thinking. On the »Nachlass« of Martin Heidegger*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Around Cassirer« (Annual Meeting of the American Friends of Marbach), Yale University, New Haven, CT, 8.5.2015; Bard College, Annandale-on-Hudson, NY, 15.9.2015; im Rahmen der Veranstaltungsreihe »History of Material Texts« an der University of Pennsylvania, Philadelphia, PA, 5.10.2015. – »*Beim Anblick der Fahnen bekam ich einen Schrecken!*« *Max Kommerell und seine Verleger*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Max Kommerell. Über die Aktualität von Lektürepraxis und Traditionsbildung« in der Villa Vigoni, Menaggio, 16.6.2015. – *Hannah Arendt in Marbach*, Roundtable Luncheon im Verein »Elysium – between two continents«, New York, 1.10.2015; Karl Jaspers-Haus, Oldenburg, 3.12.2015. – *Is There a Secret History of West Germany? Declassification and the Archives*, Roundtable und *What Are Literary Archives For?* Vortrag im Rahmen der GSA's 39th Annual Conference, Washington, D.C., 3.10.2015. – [zus. mit Susanna Brogi und Oliver Matuschek] *Zweigs letzte Bibliothek*, Veranstaltung in der Reihe »Zeitkapsel«, Marbach a.N. 1.12.2015. – *Philosophie und Literatur Beziehungsgeschichten*, Seminar, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Sommersemester 2014. – *Quellenkunde*, Seminar im Rahmen der Marbacher Sommerschule, 28.6.2015. – [zus. mit Thomas Wild] *Correspondences. Friedrich Nietzsche, Lou Andreas-Salomé, Rainer Maria Rilke und Erika Mittrerer*, Bard College, Annandale-on-Hudson, NY, 2.9.–1.10.2015.

Jan Bürger: *Hans Magnus Enzensberger und das intellektuelle Leben der Jahre 1955 bis 1970*, Seminar, Universität Stuttgart, Wintersemester 2015/2016. – [zus. mit Christian Redl, Clemens Meyer, Ulrich Greiner und Sandra Hiemer] *Hans-Henny-Jahnn-Abend*, Literaturhaus Hamburg, 20.1.2015. – [zus. mit Dirk von Petersdorff, Karl-Heinz Ott und Iris ter Schiphorst] *Komponieren für die Stimme – eine Herausforderung?!*, Podiumsdiskussion in der Musikhochschule Stuttgart, 13.3.2015. – *Peter Suhrkamps Weg in die Literatur*, Literaturbüro Oldenburg i.O., 25.3.2015. – [zus. mit Joachim Kersten und Stephan Opitz] *Der Briefwechsel von Marcel Reich-Ranicki und Peter Rühmkorf*, Vertretung des Landes Schleswig-Holstein, Berlin, 28.5.2015. – [zus. mit Joachim Kersten und Stephan Opitz] »*Ich fürchte, Sie sind faul.*« *Der Briefwechsel von Marcel Reich-Ranicki und Peter Rühmkorf*, Literaturhaus Stuttgart, 13.7.2015. – *Der Neckar*, Lesung im Rahmen des *Aktionstags Neckar*, Remseck, 27.9.2015 – [zus. mit Julia Schoch, Marcel Beyer und Florian Höllerer] *Dichterlesen.net. Literatur der Mauerrisse*, Literarisches Colloquium Berlin, 7.10.2015 – [zus. mit Dorothea Baltzer] *Der Neckar*, Lesung und Gespräch, Württemberg-Loge, Fellbach, 26.11.2015.

Dunkhase, Jan Eike: *Ausweglos individuell. Hans Egon Holthusen und die Geburt des negativen Helden*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Felix Hartlaubs Spätwerk – Einflüsse, Kontexte, Rezeption«, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 3.12.2015.

Gunilla Eschenbach: *Stefan George und der Krieg*, Seminar im Rahmen des Fachgruppentreffens Kunst und Kultur der Hans-Böckler Stiftung »Der Stefan-George-Kreis zwischen den Weltkriegen«, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 18.4.2015. – [zus. mit Helmuth Mojem] *Krieg und Liebe. Aus dem unveröffentlichten Briefwechsel von Friedrich Gundolf und Elisabeth Salomon*, Lesung beim Fachgruppentreffen Kunst und Kultur der Hans-Böckler Stiftung »Der Stefan-George-Kreis zwischen den Weltkriegen«, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 17.4.2015. – [zus. mit Helmuth Mojem] *Gefährliche Liebschaft. Friedrich Gundolf und Elisabeth Salomon in ihren Briefen*, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Stefan George Gesellschaft »Stefan George und die Briefkommunikation im Kreis«, Bingen am Rhein, 8.11.2015.

Steffen Fritz: [zus. mit Stephanie Kuch] *Technische Daten und Werkübersicht*, Vortrag beim Workshop »Netzliteratur im Archiv. Identifikation signifikanter Eigenschaften«, 11.2.2015. – [zus. mit Stephanie Kuch] *Netzliteratur authentisch archivieren und verfügbar machen*, Vortrag im Rahmen der Frühjahrssitzung des AWV Arbeitskreises 6.2 »Dokumentation und Archivierung von Webpräsenzen«, 21.4.2015. – [zus. mit Stephanie Kuch] *Computerwerkzeuge im Archiv von Bewertung bis Benutzung. Webarchivierung*, Workshop im Rahmen des 85. Deutschen Archivtags, 2.10.2015. – *Von Spidern und Baggern. Tools im Projekt Netzliteratur*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Netzliteratur im Archiv. Erfahrungen und Ergebnisse«, 1.12.2015.

Heike Gfrereis: *The making of the Soul*, Vortrag im Rahmen der Konferenz *Zugang gestalten! Mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe*, Sektion »The Future of Exhibition-Making in the Post-Digital Era«, Altonaer Museum Hamburg, 5.11.2015. – *Der Wert des Originals im digitalen Zeitalter*, Gespräch mit Christian Benne, Gottfried Boehm, Anne Bohnenkamp-Renken und Lothar Müller, Freies Deutsches Hochstift Frankfurt, 3.11.2015. – *Geistegenwärtig*, Eröffnung der Ausstellung *Geistesgegenwärtig. Johann-Heinrich-Merck-Preis und Sigmund-Freud-Preis 1964–2014: Szenen einer deutschen Kulturgeschichte* in Verbindung mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, 29.10.2015. – Gespräch mit Péter Nádas über die Fotografien von H.G. Adler zur Ausstellungseröffnung *fluxus 33: Düsteres Idyll. Trost der deutschen Romantik*, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 5.10.2015. – *Wie kurz währt die Dauer und wie lange die Zeit?*, Gespräch mit Kurt Forster, Ulrich Raulff und Martin Roth zur Ausstellungseröffnung *Die Seele*, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 6.6.2015. – *Über die Farben und Symbole in Walter Benjamins Passagenarbeit*, Gespräch mit Patrizia Bach und Sandra Potsch, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 17.5.2015. – *Analoge Strategien der Resonanzzeugung in Manuskripten*, Workshop *Kulturtechniken des Gebets*, Leuphana Universität Lüneburg, Digital Cultures Research Lab, 22.4.2015. – Gespräch mit Susanna Brogi und Caroline Jessen zur Ausstellungseröffnung *fluxus 32: Blaue Klaviere. Else Lasker-Schüler und Moshe Spitzer 1943 in Jerusalem*, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 14.4.2015. – *Der Wert des Originals*, Vortrag bei der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt, 24.3.2015. – *Die Mantel- und Degenversion*, Gespräch mit Péter Ésterhazy und Jan Bürger, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 16.3.2015. – *Literatur und Natur*, Vortrag beim Symposium *Wein-Lese-Tage Marbach & Bottwartal*, 30.1.2015. – *Was wäre, wenn es morgen keine Originale mehr gäbe?*, Gespräch mit Maike Albath, Helmut Böttiger, Terézia Mora, Kathrin Schmidt und Joachim Unseld zur Eröffnung der Ausstellung *10 Jahre Deutscher Buchpreis* in Verbindung mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 23.1.2015. – Gespräch mit André Kieserling, Marcel Lepper und Adriana Markantonatos zur Ausstellungseröffnung *fluxus 31: Reinhard Kosellecks Geschichte zum Sehen*, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 16.1.2015. – [zus. mit Sandra Potsch, Thomas Schmidt und Richard Schumm] *Wie viel weiß der Autor? Archiv und Text bei Schiller, Sebald und Handke*, Universität Stuttgart, Wintersemester 2015/2016. – [zus. mit Liliane Weissberg] *Mediengeschichte, Literaturtheorie und Lesepraxis: Was passiert mit der Literatur im Buch?*, Universität Stuttgart, Sommersemester 2015. – [zus. mit Sandra Potsch] *Warum Eduard Mörike lesen?*, Universität Stuttgart, Wintersemester 2014/2015.

Vanessa Greiff: Autorenlesung mit Peter Stamm für Schüler/-innen Beruflicher Gymnasien, Marbach, 13.1.2015. – *Das Zweite Original*, Autorenlesung und

Schülerseminar mit Ralph Dutli, Marbach, 10.2.2015. – [zus. mit Jan Bürger] *Ein Maler und ein Liebes-Zoo*, Lesung mit Ralph Dutli, Marbach, 10.2.2015. – *Hermann Hesse lesen und entdecken*, Schülerseminar, Marbach, 10.2.–17.6.2015. – [zus. mit Dr. Kathrin-B. Zimmer] *Bilddidaktik*, Lehrerfortbildung, Universität Tübingen, 4.3.2015. – Tagung der Deutschlehrer der Realschulen Baden-Württemberg, Moderation der Autorenlesung mit Rolf Lappert, Marbach, 17.3.2015. – *Neueste Kurzprosa von Ralf Rothmann*, Lehrerfortbildung, Marbach, 2.7.2015. – [zus. mit Jan Bürger] *Im Frühling sterben*, Lesung und Gespräch mit Ralf Rothmann, 2.7.2015. – [zus. mit Nikola Herweg] *Felix Hartlaub lesen und entdecken*, Schülerseminar, Marbach, 13.10.–3.12.2015. – *Über den Winter*, Lesung und Gespräch mit Rolf Lappert, Marbach, 21.10.2015. – Autorenlesung mit Peter Stamm für Schüler/-innen Allgemein bildender Gymnasien, Marbach, 17.11.2015. – Gründung des Lehrerclubs mit Michael Krüger, Marbach, 30.11.2015.

Dietrich Hakelberg: *Lebensspuren. Aus den Büchern des Juristen und Musikers Johann Caspar Trost (1616/17–1676)*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Spur und Kontext. Sachkulturen in Bibliotheken von Schriftstellern und Gelehrten«, Wolfenbüttel, 9.11.2015.

Nikola Herweg: [zus. mit Gabriele Gysi] *Felix Hartlaub (Autor und Zeichner 1913–1945): Aus Hitlers Berlin. 1934–38*, Vortrag und Lesung im Buchhändlerkeller Berlin, 6.12.2014. – *Persilscheine und andere Zugeständnisse. Voraussetzungen und Bedingungen der Remigration*, Vortrag im Rahmen des Internationalen Symposiums »Bilderbuch-Heimkehr? Remigration im Kontext«, Wien, 19.2.2015. – [zus. mit Vanessa Greiff] *Felix Hartlaub lesen und entdecken*, Schülerseminar, Marbach, 13.10.2015–3.12.2015. – [zus. mit Andreas Platthaus] *Karikaturen aus dem Nachlass Felix Hartlaubs und satirisches Zeichnen im NS-Staat*, Abendvortrag im Rahmen der Tagung »Felix Hartlaub: Spätwerk. Einflüsse, Kontexte, Rezeption«, Marbach, 3.12.2015.

Enke Huhsmann: *Tintenfraßrestaurierung. Theorie und Praxis zur Wässerung von Handschriften mit Eisengallustinten am Beispiel der Calciumphosphat-Calciumhydrogencarbonat-Behandlung*, Seminar an der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz, Referat Bestandserhaltung, 15.–17.4.2015.

Dietmar Jaegle: [zus. mit Alois Prinz und Hans-Rüdiger Schwab] *Schicksal, Glück und Katastrophen. Dramaturgie des Lebens in Literatur und Religion*, Podiumsdiskussion im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Stuttgart, 5.6.2015.

Caroline Jessen: *Canon Rhetoric & Emigration*, Vortrag beim Nachwuchs-Workshop des Rosenzweig Minerva Forschungszentrums der Hebrew University of Jerusalem in Tzuba, Israel, 16./17.2.2015. – *Conjunction and Loss. Werner Kraft on Franz Kafka*. Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung »Kafka after Kafka« an der Ben Gurion University in Be'er Sheva, Israel, 15.3.2015. – *Fragen der Zuge-*

hörigkeit. *Jüdische Literaturen*, Seminar im Rahmen der Internationalen Sommerschule »World Literature, Global Archives« des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 30./31.7.2015. – *Bibliotheken im Exil. Genese und Signifikanz eines Bilds*. Vortrag im Rahmen der Tagung »Spur und Kontext. Sachkulturen in Bibliotheken von Schriftstellern und Gelehrten« an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 9./10.11.2015. – *Opening/Closure. The »German-Jewish Library« of Karl Wolfskehl*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Tangled Heritage. Jewish Publishing Cultures in the Interwar Period«, National Library of Israel, Jerusalem, 7.12.2015.

Roland S. Kamzelak: [zus. mit Vera Hildenbrandt] Einführung in die Ausstellung »Vernetzte Korrespondenzen« in der Universitätsbibliothek Trier, 4.11.2015. – *Von HGK zur Infrastruktur Amie*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Digitale Metamorphosen« an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 2.11.2015. – [Veranstalter zus. mit Thomas Stäcker] »Digitale Metamorphosen«, Tagung an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 2.–4.11.2015. – *Digitale Objekte Modellieren*, Seminar, Universität Würzburg, Sommersemester 2015. – *Towards a Semantic Web for Editions. Authority Files, FRBR, RDF*, Vortrag, Universität Lissabon, 10.6.2015. – *Digitale Objekte Präsentieren*, Seminar, Universität Würzburg, Wintersemester 2014/2015. – *Das Deutsche Literaturarchiv hybrid*, Gastvortrag, Universität Trier, Center for Digital Humanities, 1.7.2015. – *Weaving a Semantic Web with Editions: FRBR, RDF and Authority Files*, Vortrag und Workshop im Rahmen der Tagung »Mapping, Mining – Redefining? The Digital Turn in the Humanities« an der University of Pennsylvania, Philadelphia, PA, 25.4.2015.

Anna Kinder: *Narratives of Theory Transfer*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Transatlantic Theory Transfer«, 11. Forschungstreffen Suhrkamp/Insel, Columbia University, New York, 27./28.3.2015. – *Verlagspolitik. Siegfried Unseld und seine Autorinnen und Autoren*, Vortrag im Rahmen der Vorlesung »Schriftsteller_innen und ihre Verleger_innen«, Humboldt-Universität zu Berlin, Sommersemester 2015, 25.6.2015. – *Big Archives. Zur Materialität von Großbeständen*, Vortrag im Rahmen der Reihe »Kulturtheorie und Literaturgeschichte«, Universität Siegen, 2.7.2015. – [zus. mit Marcel Lepper] *The Fascination of What's Difficult: Was tun mit schwieriger Dichtung?*, Abendvortrag im Rahmen der Sommerakademie der Studienstiftung, La Villa, 31.8.2015. – *Familien-Narrative: Warum die Gurlitts nicht die Buddenbrooks sind*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Gurlitt. Eine Gelehrten-dynastie zwischen Kunst und Wissenschaft«, Marbach, 1.10.2015. – *Digitale Visionen für das kulturelle Erbe aus Sicht des Deutschen Literaturarchivs*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Digitale Visionen in Kunst und Kultur«, Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, 20.10.2015. – *Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften*, Seminar, Universität Stuttgart, Sommersemester 2015. – [zus. mit Liliane Weissberg, Andrea Albrecht und Sandra Richter] Konzeption und Leitung der Interna-

tionalen Sommerschule des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel »World Literature, Global Archives«, 26.7.–7.8.2015. – [zus. mit Marcel Lepper] *Schwierige Dichtung*, Seminar im Rahmen der Sommerakademie der Studienstiftung, La Villa, 23.8.–4.9.2015. – *Die Novelle im 19. Jahrhundert*, Seminar, Universität Stuttgart, Wintersemester 2015/2016.

Heinz Werner Kramski: *Von der digitalen Archivalie zur Edition*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Digitale Metamorphose. Digital Humanities und Editions-wissenschaft«, Wolfenbüttel, 3.11.2015.

Stephanie Kuch: [zus. mit Steffen Fritz] *Technische Daten und Werküber-sicht*, Vortrag beim Workshop »Netzliteratur im Archiv. Identifikation signifikan-ter Eigenschaften«, 11.2.2015. – [zus. mit Steffen Fritz] *Netzliteratur authentisch archivieren und verfügbar machen*, Vortrag im Rahmen der Frühjahrssitzung des AWV Arbeitskreises 6.2 »Dokumentation und Archivierung von Webpräsenzen«, 21.4.2015. – [zus. mit Steffen Fritz] *Computerwerkzeuge im Archiv von Bewertung bis Benutzung. Webarchivierung*, Workshop im Rahmen des 85. Deutschen Archiv-tags, 2.10.2015. – [zus. mit Stefan Wolf] *Technik, Autoren, Rechteinhaber. Netzliteratur & Metadaten*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Netzliteratur im Archiv. Erfahrungen und Ergebnisse«, 2.12.2015.

Marcel Lepper: *Karl Wolfskehl und die Bücher: Jüdische Sammlungen und Pro-venienzforschung*. Habilitationsvortrag, Universität Stuttgart, 4.2.2015. – *Cultural Property. Podiumsdiskussion mit Markus Hilgert, Mira Lapidot, Stefan Koldehoff*, Moderation, Literaturmuseum der Moderne, Marbach, 5.3.2015. – *Transatlanti-scher Theorietransfer*, Moderation, Tagung an der Columbia University, Goethe-Institut, New York, 27./28.3.2015. – *Global Archives. Materialpolitik und Hermeneu-tik*, Antrittsvorlesung, Universität Stuttgart, 6.5.2015. – *Wie entsteht ein Bestseller*, Seminar, Universität Stuttgart, Sommersemester 2015. – [zus. mit Sandra Richter und Andrea Albrecht] *Ringvorlesung, Kanonische Texte*, Universität Stuttgart, Sommersemester 2015. – [zus. mit Anna Kinder] *Schwierige Dichtung*, Sommer-akademie der Studienstiftung des deutschen Volkes, La Villa, August 2015. – *Paul Celan*, Seminar, Universität Stuttgart, Wintersemester 2015/2016.

Lydia Michel: *Zwischen Tradition und »Marktlage«. Rühmkorfs Selbstinszenie-rung als Dichter*, Vortrag, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 26.1.2015.

Sandra Potsch: [zus. mit Thomas Schmidt und Tina Saum] *Abdruck, Zeugnis und Aura. Literatur im Archiv*, Seminar, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 23.–25.4.2015.

Ulrich Raulff: *Eine amerikanische Renaissance. Princeton nach dem Zweiten Weltkrieg*. Festvortrag bei der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wis-senschaften zum Leibniztag am 28.6.2014. – *Drei Pferde leben so lange als ein Mensch. Der Beitrag von Künstlern und Anatomen zur »Pferdewissenschaft« seit der Renaissance*. Vortrag im Rathaus Stuttgart, 9.2.2015. – *German or in German?*

On the Preservation of Literary and Scholarly Collections in Israel. Vortrag beim Scientific Symposium Highlighting German-Israeli Cooperation in Science and Humanities, Part 2, Weizmann Institute Rehovot, 11.2.2015. – *Ein Unfall auf dem Lande. Der Weg das Dorf, die Kutsche, die Schmiede: Skizzen zu einer Hippo-Topologie.* Vortrag beim IX. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik, Universität Hamburg, 18.2.2015. – *Sattel und Segel. Womit die Welt erobert wurde.* Vortrag vor dem Übersee Club Hamburg, 17.6.2015. – *Die alte Welt der Pferde.* Vortrag bei den Jacob-Burckhardt-Gesprächen auf Castelen in Augst, 26.6.2015. – *Pegasus im Joche.* Festrede zur Verabschiedung von Peter Sloterdijk, HFG Karlsruhe, 15.7.2015. – *Das Ende des Pferdezeitalters.* Vortrag vor der Polytechnischen Gesellschaft, Frankfurt a.M., 22.9.2015. – *Das letzte Jahrhundert der Pferde.* Vortrag vor der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, 23.10.2015.

Karin Schmidgall: *Konversion des Marbacher Sachkatalogs*, Mitausrichtung des Workshops »Metadaten aus systematischen Zettelkatalogen – Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen des 104. Bibliothekartags«, 27.5.2015. – *[betrifft!] – RDA für Spezialbibliotheken.* Vortrag im Rahmen der »ASpB-Tagung 2015«, 24.9.2015. – *Die SRU-Update Schnittstelle am Beispiel der aDIS/BMS Anwendung Kallias, dem Lokalsystem des Deutschen Literaturarchivs Marbach*, Vortrag auf dem »6. aDIS-Anwendertreffen Baden-Württemberg«, 23.9.2015.

Thomas Schmidt: *Das Dichterhaus als literaturwissenschaftliches und gedächtnispolitisches Problem*, Vortrag im Rahmen der Mastertagung »Literarisches Abseits? Narrative Ausdrucksformen und mediale Innovationen in verschiedenen Epochenkontexten«, Universität Stuttgart, 30.1.2015. – *Inszenierte Authentizität*, Vortrag im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs »Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung«, Universität Göttingen, 9.2.2015. – *Gaienhofener Umwege. Zur Eröffnung des 1. Hauses von Hermann Hesse*, Vortrag im Rahmen der Eröffnung der neuen Dauerausstellung, Hesse-Museum Gaienhofen, 14.6.2015. – *Peter Huchel und Hans Arno Joachim – eine Jugendfreundschaft*, Moderation des Gesprächs mit Dr. Wolfgang Menzel im Rahmen des Literarischen Salons, Stubenhaus Staufen, 8.11.2015. – *Rilkes Heimat und die Archive*, Zeitkapsel mit Originalstücken aus dem Nachlass am Vorabend des 140. Geburtstages von Rainer Maria Rilke, Literaturhaus Prag, 3.12.2015. – *Das Hebelhaus in Hausen als innovativer Lernort*, Vortrag im Rahmen des Internationalen Forums der russischen Literaturmuseen, Puschkin-Haus, Moskau, 12.12.2015. – *Zur Eröffnung der Fotoausstellung »Tschechows Reise nach Sachalin«*, Kunst-Palais Badenweiler, 17.1.2015. – *Zur Eröffnung der Wanderausstellung »Der schreibende Präsident. Theodor Heuss und die Literatur«*, Stadtbibliothek Reutlingen, 3.2.2015; Hermann-Hesse-Museum Gaienhofen, 22.3.2015; Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU, Brüssel, 21.9.2015. – *Zur Eröffnung der Ausstellung »Mörrike und seine Freunde«*, Stadtmuseum Fellbach, 16.4.2015. – *Vorstellung des 104. Spuren-Hefts »Rilke in*

Konstanz«, Villa Seeheim, Konstanz, 19.4.2015. – *Zur Eröffnung des literarischen Radwegs »Per Pedal zur Poesie« Nr. 11: Oberkirch / Gaisbach / Renchen / Willstätt / Oberkirch*, 9.5.2015. – *Zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Literarischen Museum »Tschechow-Salon«*, Rathaus Badenweiler, 17.7.2015. – *Inszenierte Authentizität. Gestaltungsbeispiele von Dichtehäusern*, Übung, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Wintersemester 2014/2015.

Verena Staack: *Literatur sehen. Die Literaturschule LINA am Deutschen Literaturarchiv Marbach*, Vortrag beim Kongress »Kinder zum Olymp!« im Theater Freiburg, 25.6.2015.

Ellen Strittmatter: *Leerstelle Original. W.G. Sebalds Spiel mit Bildursprüngen*, Vortrag im Rahmen der zus. mit Anna Kinder geleiteten Tagung »Der Wert des Originals«, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 6.3.2015. – *Bild und Text*, Einführung in den zus. mit Hole Rößler geleiteten Workshop »Bild und Text«, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 12.3.2015. – *Bildpolitik. Das Autorenporträt als ikonische Autorisierung*, Präsentation des Forschungsprojekts vor den Mitgliedern der Deutschen Schillergesellschaft, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 15.5.2015. – [zus. mit Philip Ajouri und Jens Schramm] *Forschen im Archiv*, Vortrag im Rahmen der Internationalen Sommerschule »World Literature, Global Archives«, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 28.7.2015. – *Bildergänge I: Siegfried Kracauers Fotoarchiv*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Siegfried Kracauer und seine Quellen«, Stadtbibliothek Stuttgart, 18.9.2015. – *Bildpolitik und Poetik. Die Fotosammlung von Alfred Döblin*, Vortrag im Rahmen des zus. mit Hole Rößler und Sophie Tauche geleiteten Workshops »Bilder, Texte, Orte«, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 21./22.9.2015. – *Bildpolitik und Poetik: Die Fotosammlungen von Alfred Döblin und W.G. Sebald*, Vortrag im Rahmen des Panels »Forschen in Sammlungen: Memoria, Methodik und Medialität«, GSA's 39th Annual Conference, Washington, 1.10.2015. – *Ich-Gesichter: Wie viel Geschichte steckt am Beginn des 21. Jahrhunderts in Autorenfotos und Werbeplakaten?*, Podiumsdiskussion mit Valentin Groebner, Hole Rößler und Sophie Tauche, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 28.10.2015. – [zus. mit Susanna Brogi] *good/bad. Wissensordnungen und Ordnungssysteme in Siegfried Kracauers Exilbibliothek und Fotoarchiv im DLA Marbach*, Vortrag beim Workshop »Spur und Kontext«, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 10.11.2015. – *Literatur und Fotografie*, Seminar, Universität Stuttgart, Wintersemester 2015/2016.

Jochen Walter: *Zur Langzeitarchivierung von Web 2.0 am Beispiel literarischer Blogs*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Offene Archive 2.2 – Social Media im deutschen Sprachraum und im internationalen Kontext«, 3.12.2015.

Kay Wolfinger: *Schrift im Fluss. Über Manuskripte*, Vortrag im Literaturhaus Allgäu, 19.4.2015. – *Spuren des Dichtens. Arthur Maximilian Miller und sein Werk*, Vortrag im Haus Bonatz Kornau, 11.6.2015. – *Un-Lesbarkeit. Über W. G. Sebald*,

Robert Walser und andere, Vortrag in der Villa Jauss Oberstdorf, 2.10.2015. – *Immer der liebende Mann. Einführung ins Werk von Martin Walser*, Vortrag im Rahmen der Lesung von Martin Walser anlässlich der Aktion »Sonthofen liest«, 29.10.2015.